BEDIENUNGSANLEITUNG 2022

READY TO RACE

790 ADVENTURE R

ART.-NR. 3214533DE



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 13)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 14)	
Schlüsselnummer (📖 S. 13)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2021 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

790 ADVENTURE R ASEAN (F9688V3)

790 ADVENTURE R CN (F9687V3)

790 ADVENTURE R PH (F9682V3)

790 ADVENTURE R AR (F9642V3)

3214533de

09/2021

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 6
1.1 Verwendete Symbole 6
1.2 Benutzte Formatierungen 6
2 SICHERHEITSHINWEISE 7
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
2.2 Fehlgebrauch 7
2.3 Sicherheitshinweise 7
2.4 Gefahrengrade und Symbole 7
2.5 Warnung vor Manipulationen 8
2.6 Sicherer Betrieb 8
2.7 Schutzkleidung 9
2.8 Arbeitsregeln 9
2.9 Umwelt 9
2.10 Bedienungsanleitung 9
3 WICHTIGE HINWEISE 10
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 10
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 10
3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör 10
3.4 Service 10
3.5 Abbildungen 10
3.6 Kundendienst 10
4 FAHRZEUGANSICHT 11
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 11
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 12
5 SERIENNUMMERN 13
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 13
5.2 Typenschild 13
5.3 Schlüsselnummer 13
5.4 Motornummer 14
5.5 Gabelartikelnummer 14
5.6 Federbein-Artikelnummer 14
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 14
6 BEDIENELEMENTE 15
6.1 Kupplungshebel 15
6.2 Handbremshebel 15
6.3 Gasdrehgriff 15
6.4 Schalter links am Lenker 15
6.4.1 Kombischalter 15
6.4.2 Lichtschalter 16
6.4.3 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) 16
6.4.4 Menütasten 17
6.4.5 Blinkerschalter 18
6.4.6 Hupentaste 18
6.5 Schalter rechts am Lenker 18
6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter 18
6.6 Zünd- und Lenkschloss 19
6.7 Lenkung absperren 19
6.8 Lenkung entsperren 19
6.9 Steckdose für elektrisches Zubehör 20
6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen 20
6.11 Kraftstofftankverschluss schließen 21
6.12 Kraftstoffhähne 21
6.13 Staufach links öffnen 21
6.14 Staufach links schließen 22
6.15 Staufach rechts öffnen 23
6.16 Staufach rechts schließen 23
6.17 Bordwerkzeug 24
6.18 Haltegriffe 24
6.19 Gepäckträgerplatte 24
6.20 Sitzbankschloss 24
6.21 Soziusfußrasten 25
6.22 Schalthebel 25
6.23 Fußbremshebel 25
6.24 Seitenständer 26
7 KOMBIINSTRUMENT 27
7.1 Kombiinstrument 27
7.2 Aktivierung und Test 27
7.3 Tag-Nacht-Modus 27
7.4 Warnungen 28
7.5 Glatteiswarnung 28
7.6 Kontrollleuchten 29
7.7 Display 30
7.8 RALLY Display 31
7.9 Drehzahl 32
7.10 Schaltblitz 32
7.11 Geschwindigkeitsanzeige 32
7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) 33
7.13 Ride-Anzeige 33
7.14 ABS-Anzeige 33
7.15 MTC-Anzeige 33
7.16 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 34
7.17 Kraftstoffstandanzeige 34
7.18 Umgebungsluft-Temperaturanzeige 35
7.19 Uhrzeit 35
7.20 Favorites-Anzeige 35
7.21 Quick Selector 1-Anzeige 35
7.22 Quick Selector 2-Anzeige 36
7.23 Navigation-Anzeige (optional) 36
7.24 Menü 36
7.24.1 KTM MY RIDE (optional) 36
7.24.2 Audio (optional) 37
7.24.3 Navigation (optional) 38
7.24.4 Navigation Setup (optional) 38

7.24.5 Volume (optional) 39
7.24.6 Pairing (optional) 39
7.24.7 Phone (optional) 40
7.24.8 Headset (optional) 41
7.24.9 Telefonie (optional) 42
7.24.10 Trips/Data 43
7.24.11 General Info 43
7.24.12 Trip 1 43
7.24.13 Trip 2 44
7.24.14 TPMS (Funktion optional) 44
7.24.15 Warning 45
7.24.16 Ride Mode 45
7.24.17 Ride Mode 45
7.24.18 Rally 46
7.24.19 Throttle Response 46
7.24.20 Leave Rally 47
7.24.21 Motorcycle 47
7.24.22 MTC 47
7.24.23 ABS 48
7.24.24 Quick Shift+ (optional) 48
7.24.25 Settings 48
7.24.26 Favorites 49
7.24.27 Quick Selector 1 49
7.24.28 Quick Selector 2 49
7.24.29 Bluetooth (optional) 50
7.24.30 Display Theme 50
7.24.31 Shift Light 50
7.24.32 Lights up 51
7.24.33 Flashes 51
7.24.34 Shift Light 51
7.24.35 Uhrzeit und Datum einstellen 52
7.24.36 DRL 53
7.24.37 Units 53
7.24.38 Distance 54
7.24.39 Temperature 54
7.24.40 Fuel Cons 54
7.24.41 Language 55
7.24.42 Service 55
7.24.43 Extra Functions 55

8 ERGONOMIE 56

8.1 Lenkerposition 56
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 56
8.3 Windschild einstellen 57
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 57
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 58
8.6 Fußbremshebel-Auftritt einstellen 58
8.7 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 59
8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 60
8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 60

9 INBETRIEBNAHME 61

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 61
9.2 Motor einfahren 62
9.3 Fahrzeug beladen 62

10 FAHRANLEITUNG 64

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 64
10.2 Fahrzeug starten 64
10.3 Anfahren 65
10.4 Quickshifter+ (optional) 66
10.5 Schalten, Fahren 66
10.6 Abbremsen 69
10.7 Anhalten, Parken 70
10.8 Transportieren 71
10.9 Abschleppen im Pannenfall 72
10.10 Kraftstoff tanken 72

11 SERVICEPLAN 74

11.1 Zusätzliche Informationen 74
11.2 Pflichtarbeiten 74
11.3 Empfohlene Arbeiten 75

12 FAHRWERK ABSTIMMEN 76

12.1 Gabel/Federbein 76
12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 76
12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 77
12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen 77
12.5 Druckstufendämpfung Federbein 78
12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 78
12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 79
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 80
12.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 80

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK 82

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 82
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 82
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben 82
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen 83
13.5 Sitzbank abnehmen 83
13.6 Sitzbank montieren 83

13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren 84
13.8 Kette reinigen 84
13.9 Kettenspannung kontrollieren 85
13.10 Kettenspannung einstellen 85
13.11 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 86
13.12 Seitenverkleidung links ausbauen 88
13.13 Seitenverkleidung links einbauen 89
13.14 Seitenverkleidung rechts ausbauen 89
13.15 Seitenverkleidung rechts einbauen 90
13.16 Batterieabdeckung ausbauen 90
13.17 Batterieabdeckung einbauen 91
13.18 Kraftstofftankspoiler links ausbauen 91
13.19 Kraftstofftankspoiler links einbauen ... 92
13.20 Kraftstofftankspoiler rechts ausbauen 93
13.21 Kraftstofftankspoiler rechts einbauen 94
13.22 Kotflügel vorn ausbauen 95
13.23 Kotflügel vorn einbauen 95
13.24 Gabelschutz ausbauen 96
13.25 Gabelschutz einbauen 96
13.26 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧 96
13.27 Windschild ausbauen 97
13.28 Windschild einbauen 98
13.29 Kraftstofftankverkleidung links ausbauen 98
13.30 Kraftstofftankverkleidung links einbauen 99
13.31 Kraftstofftankverkleidung rechts ausbauen 100
13.32 Kraftstofftankverkleidung rechts einbauen 100
13.33 Motorschutz ausbauen 101
13.34 Motorschutz einbauen 102

14 BREMSANLAGE 104

14.1 Antiblockiersystem (ABS) 104
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 105
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 106
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 106
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 107
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 108
14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 108
14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 109
14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 110

15 RÄDER, REIFEN 111

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 111
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 112
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 113
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 115
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 116
15.6 Reifenzustand kontrollieren 117
15.7 Reifendruck kontrollieren 118
15.8 Speichenspannung kontrollieren 118
15.9 Schlauchloses Reifensystem 119
15.10 Verwendung von Pannenspray 119

16 ELEKTRIK 121

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) 121
16.2 12-V-Batterie ausbauen 🔧 121
16.3 12-V-Batterie einbauen 🔧 123
16.4 12-V-Batterie laden 🔧 124
16.5 Hauptsicherung wechseln 126
16.6 ABS-Sicherungen wechseln 127
16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 128
16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 129
16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 130
16.10 Diagnosestecker 131
16.11 ACC1 und ACC2 vorn 131
16.12 ACC1 und ACC2 hinten 131

17 KÜHLSYSTEM 132

17.1 Kühlsystem 132
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 132
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren 133

18 MOTOR ABSTIMMEN 135

18.1 Ride Mode 135
18.2 Motor-rad-Traktionskontrolle (Kurven-MTC) 135
18.3 Schlupfanpassung 136
18.4 Throttle Response 136

19 SERVICEARBEITEN MOTOR 137

19.1 Motorölstand kontrollieren 137
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 137
19.3 Motoröl nachfüllen 139
19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren 140
19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧 140

20 REINIGUNG, PFLEGE 141

20.1 Motorrad reinigen 141
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 142

21 LAGERUNG 144

21.1 Lagerung 144
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 145

22 FEHLERSUCHE 146

23 TECHNISCHE DATEN 148

23.1 Motor 148
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 149
23.3 Füllmengen 151
23.3.1 Motoröl 151
23.3.2 Kühlflüssigkeit 151
23.3.3 Kraftstoff 152
23.4 Fahrwerk 152
23.5 Elektrik 153
23.6 Reifen 153
23.7 Gabel 153
23.8 Federbein 154
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 155

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 159

24.1 Konformitätserklärungen 159
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen 159

25 BETRIEBSSTOFFE 160

26 HILFSSTOFFE 162

27 NORMEN 163

28 FACHWORTVERZEICHNIS 164

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 165

30 SYMBOLVERZEICHNIS 166

30.1 Rote Symbole 166
30.2 Gelbe und orange Symbole 166
30.3 Grüne und blaue Symbole 166

INDEX 167

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

✓	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
✗	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

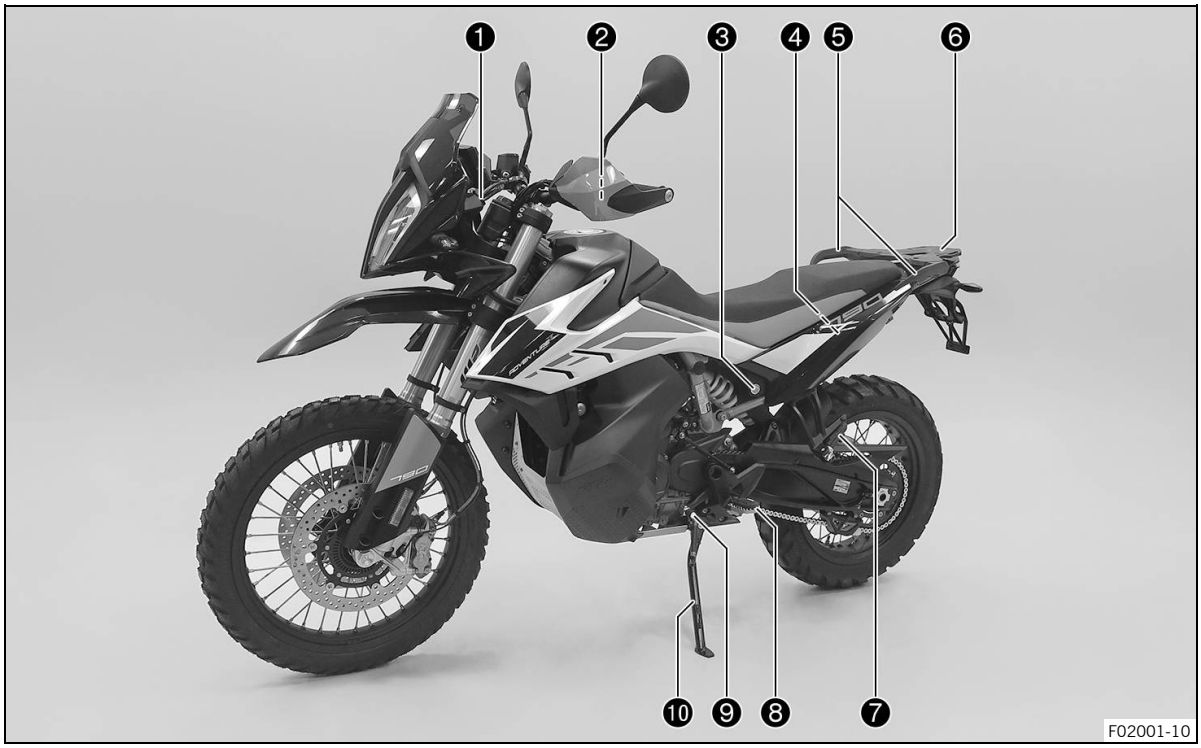
Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

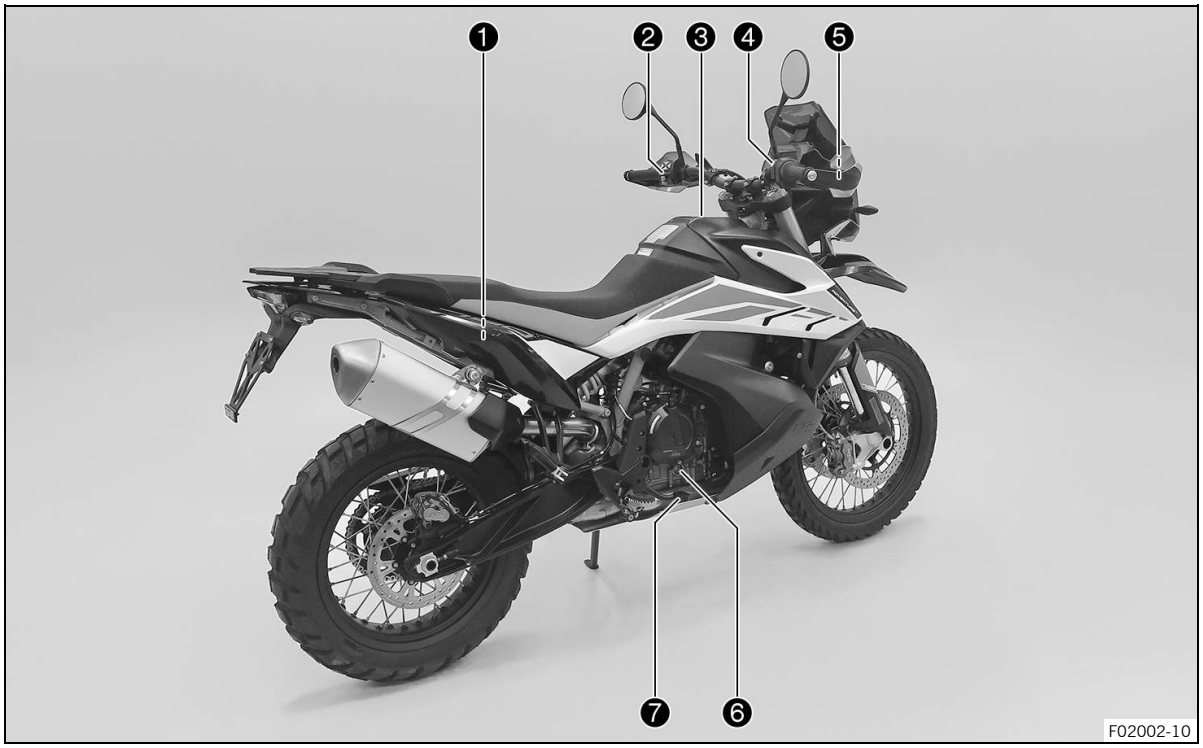
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



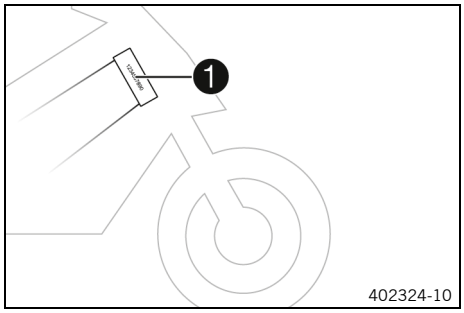
1. Steckdose für elektrisches Zubehör (S. 20)
2. Kupplungshebel (S. 15)
3. Sitzbankschloss (S. 24)
4. Staufach links
5. Haltegriffe (S. 24)
6. Gepäckträgerplatte (S. 24)
7. Soziusfußrasten (S. 25)
8. Fahrerfußrasten
9. Schalthebel (S. 25)
10. Seitenständer (S. 26)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



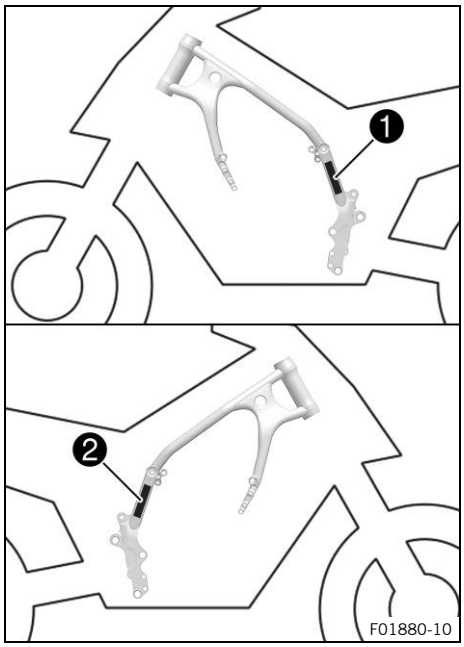
1 Staufach rechts
2 Lichtschalter (📖 S. 16)
2 Menütasten (📖 S. 17)
2 Blinkerschalter (📖 S. 18)
2 Hupentaste (📖 S. 18)
3 Kraftstofftankverschluss
4 Starttaste/Not-Aus-Schalter (📖 S. 18)
5 Handbremshebel (📖 S. 15)
6 Motoröl-Schauglas
7 Fußbremshebel (📖 S. 25)

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



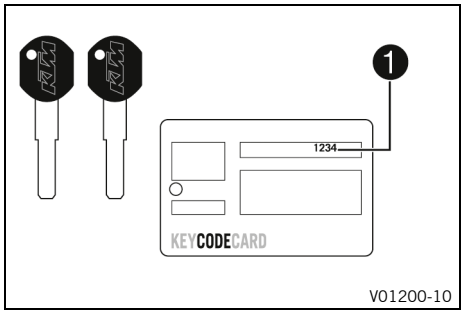
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Rahmen links angebracht.
Das Typenschild Australien ❷ ist am Rahmen rechts angebracht.

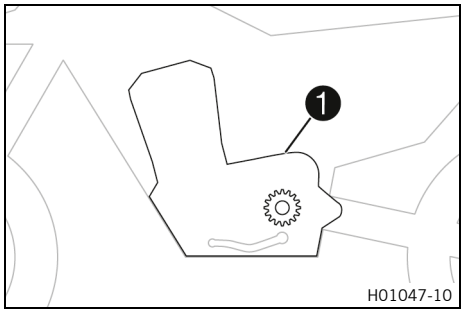
5.3 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

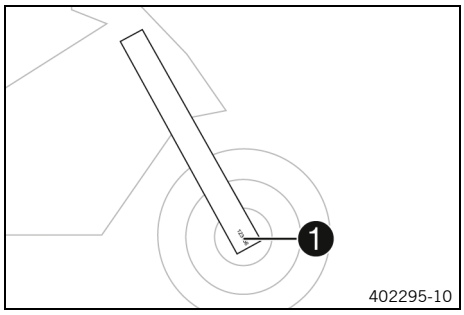
Info
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



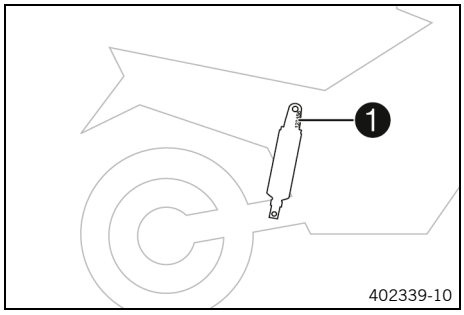
Die Motornummer ❶ ist am Motorgehäuse oben eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



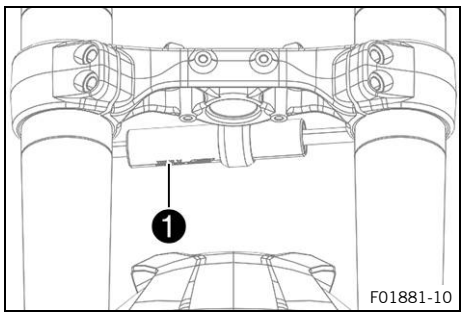
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



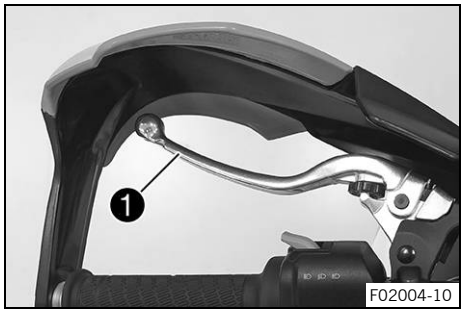
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil angebracht.

5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



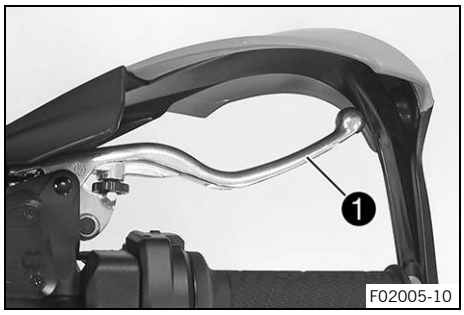
Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



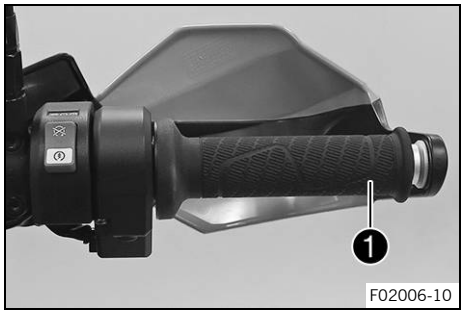
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

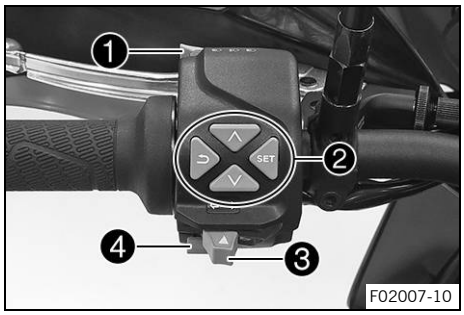


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter

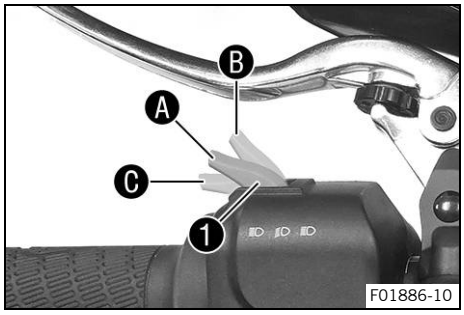
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.



Übersicht Kombischalter links

❶ Lichtschalter (📖 S. 16)
❷ Menütasten (📖 S. 17)
❸ Blinkerschalter (📖 S. 18)
❹ Hupentaste (📖 S. 18)

6.4.2 Lichtschalter

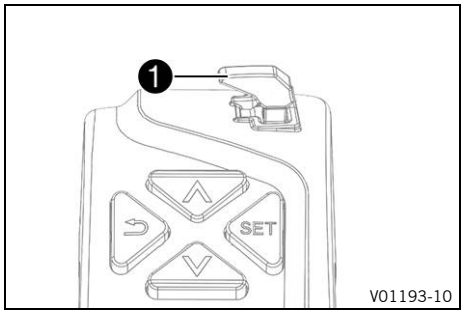


Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

6.4.3 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (optional)



Der Taster der Geschwindigkeitsregelanlage ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links gedrückt. – In dieser Stellung wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ein- und ausgeschaltet. Der Betriebszustand wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach oben gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Drücken erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach oben gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach unten gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Drücken verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach unten gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.
Wenn die Zielgeschwindigkeit durch Drehen am Gasdrehgriff für weniger als 30 Sekunden überschritten wird, bleibt die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen deaktiviert:

- Betätigung des Handbremshebels
- Betätigung des Fußbremshebels
- Betätigung des Kupplungshebels
- Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
- Regelung der Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**)
- Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad
- Auftreten einer Fehlfunktion, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt
- Überschreiten der Zielgeschwindigkeit bei einem Überholvorgang für mehr als 30 Sekunden

Warnung

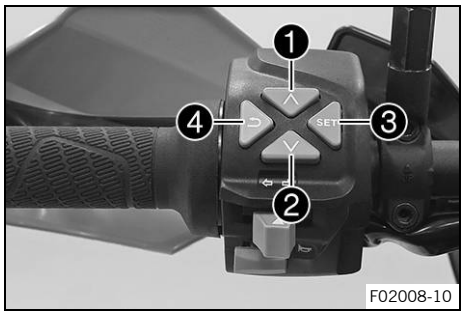
Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee), schlechter Sicht oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

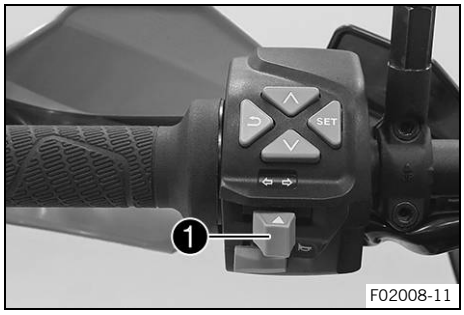
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) verfügbar.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) abgeschaltet wird, wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ebenfalls ausgeschaltet.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 2., 3., 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.
Der Regelbereich reicht von 30 bis 160 km/h oder von 18 bis 98 mph.

6.4.4 Menütasten



Die Menütasten sind zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



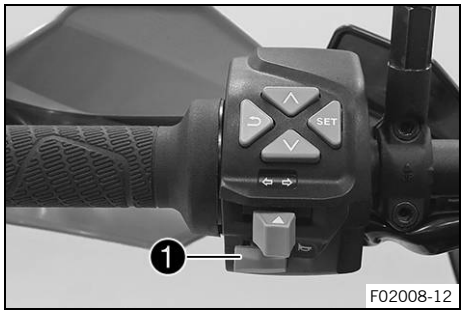
Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.4.6 Hupentaste



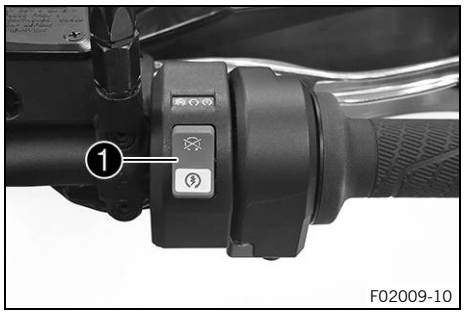
Die Hupentaste ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter



Die/Der Starttaste/Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Starttaste/Not-Aus-Schalter aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint.
	Starttaste/Not-Aus-Schalter ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.6 Zünd- und Lenkschloss



Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

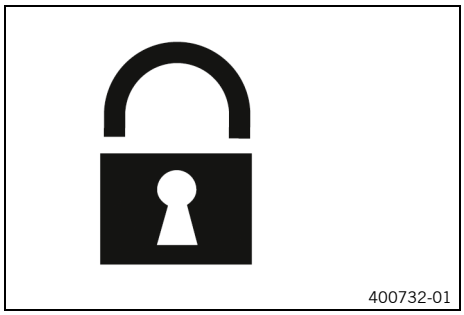
	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Lenkung absperren

Hinweis

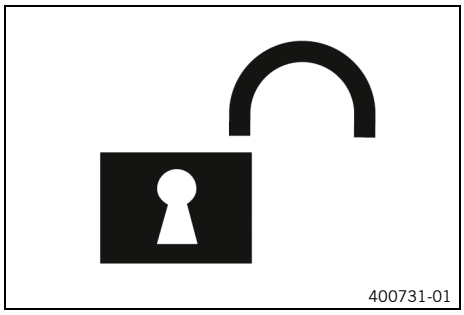
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



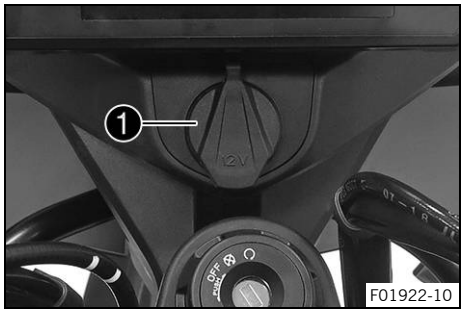
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Zündschlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.8 Lenkung entsperren



– Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

6.9 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist vor der oberen Gabelbrücke angebracht.
Sie ist an das Zündungsplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromaufnahme	10 A

6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

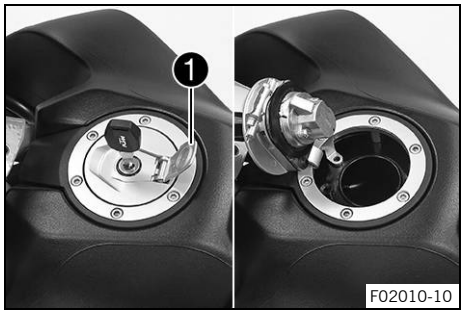
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Abdeckung ❶ am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

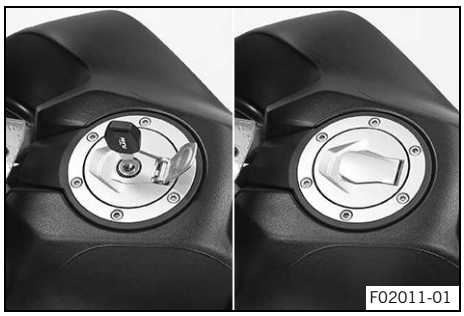
Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

- Drücken Sie auf den Kraftstofftankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.

– Kraftstofftankverschluss hochklappen.

6.11 Kraftstofftankverschluss schließen



– Kraftstofftankverschluss herunterklappen.
– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Kraftstofftankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

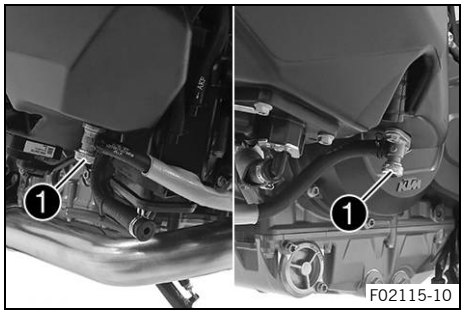
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.12 Kraftstoffhähne



An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn ❶.

Info

Die Kraftstoffhähne befinden sich hinter den Kraftstofftankverkleidungen.
Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

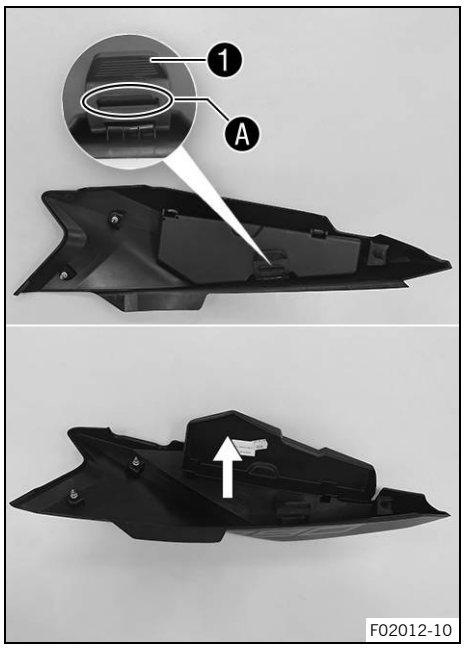
Mögliche Zustände

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geschlossen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geöffnet.

6.13 Staufach links öffnen

Vorarbeit

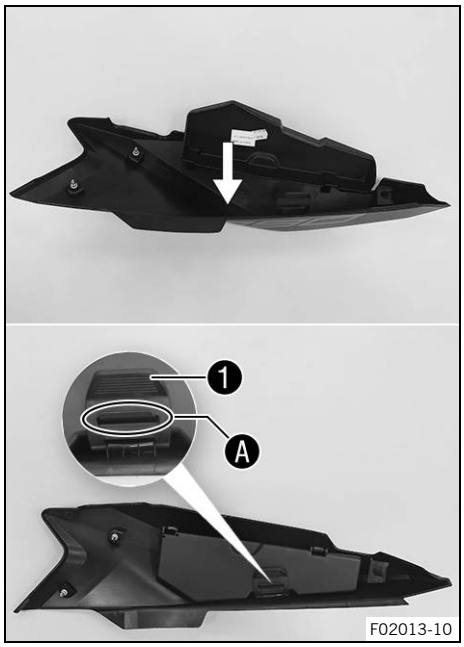
– Sitzbank abnehmen. (S. 83)
– Seitenverkleidung links ausbauen. (S. 88)



Hauptarbeit

– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A aushängen.
– Staufach öffnen.

6.14 Staufach links schließen



Hauptarbeit

– Staufach schließen.
– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A einhängen.

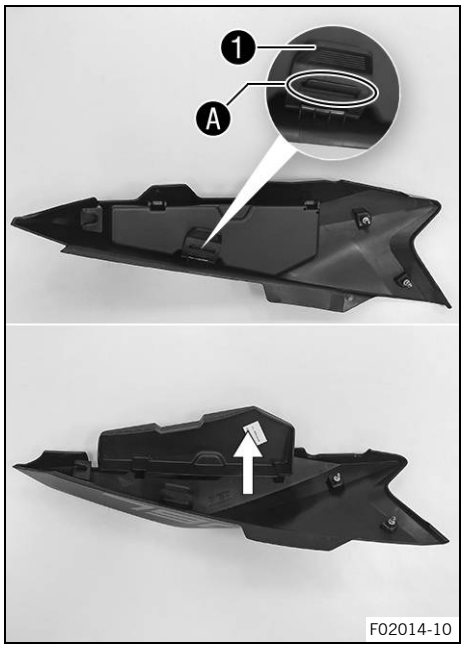
Nacharbeit

– Seitenverkleidung links einbauen. (S. 89)
– Sitzbank montieren. (S. 83)

6.15 Staufach rechts öffnen

Vorarbeit

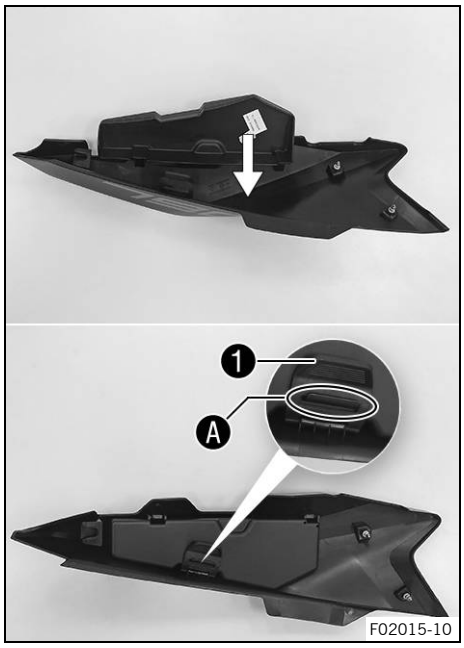
– Sitzbank abnehmen. (S. 83)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (S. 89)



Hauptarbeit

– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A aushängen.
– Staufach öffnen.

6.16 Staufach rechts schließen



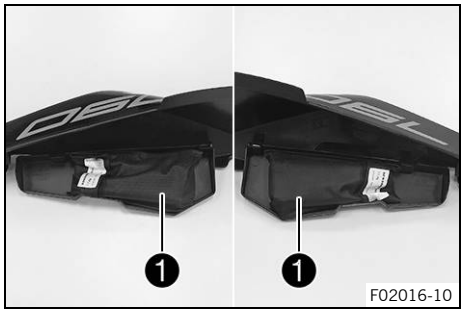
Hauptarbeit

– Staufach schließen.
– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A einhängen.

Nacharbeit

– Seitenverkleidung rechts einbauen. (S. 90)
– Sitzbank montieren. (S. 83)

6.17 Bordwerkzeug



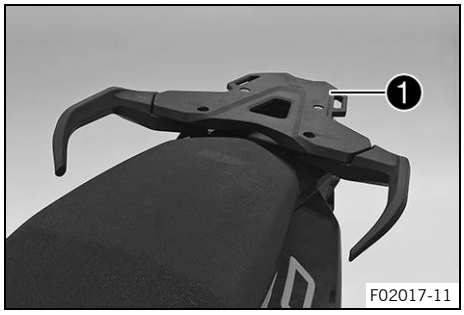
Im Staufach links oder im Staufach rechts befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.18 Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

6.19 Gepäckträgerplatte



Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte	5 kg

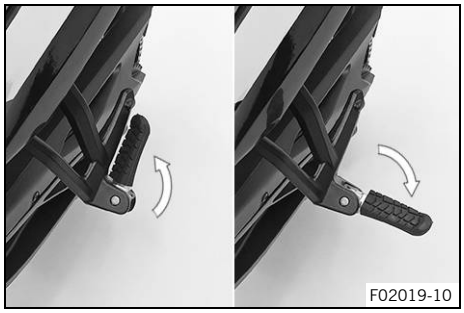
Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.20 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.21 Soziusfußrasten

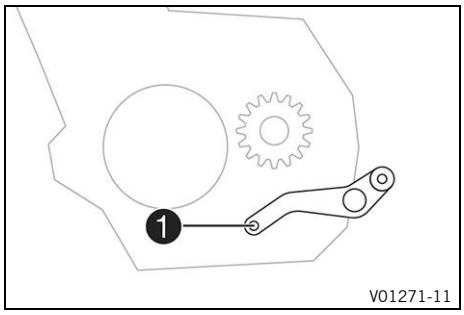


Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

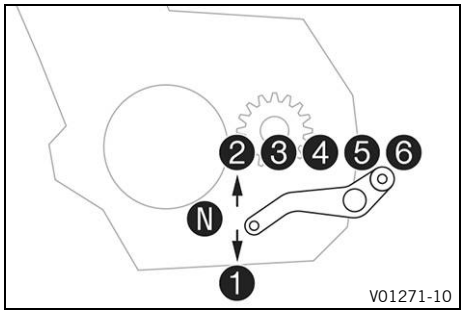
Mögliche Zustände

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

6.22 Schalthebel

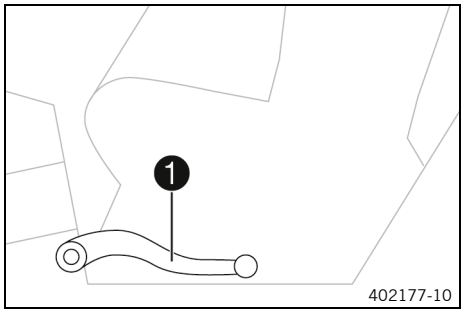


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



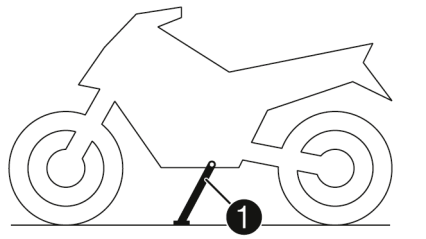
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.23 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.24 Seitenständer



402029-10

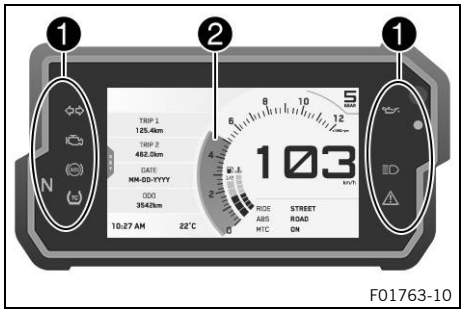
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite. Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, die Fahranleitung beachten.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7.1 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.
1 Kontrollleuchten (S. 29)
2 Display

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Im Display erscheint der Begrüßungstext und alle Kontrollleuchten werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

Info
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Tag-Nacht-Modus



Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



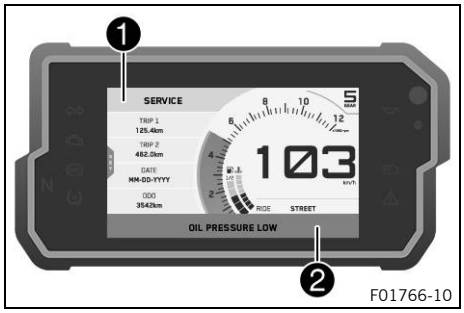
F01765-02

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

Info

Der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung. Je nach Lichtstärke, die der Umgebungslichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt oder abgedunkelt bzw. wird je nach Einstellung in den anderen Modus geschaltet.
Der Anzeigemodus kann im Untermenü **Display Theme** konfiguriert werden. Hier kann automatischer Tag-Nacht-Modus oder permanenter Nachtmodus gewählt werden.

7.4 Warnungen



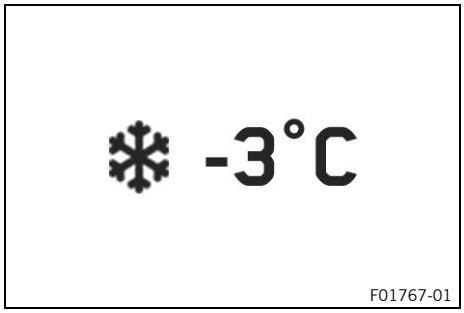
F01766-10

Warnungen erscheinen am oberen und/oder am unteren Display-Rand, je nach Relevanz werden diese gelb oder rot hinterlegt.
Gelbe Warnungen ❶ zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die zeitnahes Eingreifen oder Anpassung der Fahrweise erfordern.
Rote Warnungen ❷ zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die sofortiges Eingreifen erfordern.

Info

Warnungen werden durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warnungen werden im Untermenü **Warning** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Glatteiswarnung



F01767-01

Das Erscheinen der Glatteiswarnung ❄ signalisiert erhöhte Gefahr von Straßenglätte.
Die Glatteiswarnung ❄ erscheint im Display, wenn die Umgebungstemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Temperatur	≤ 4 °C

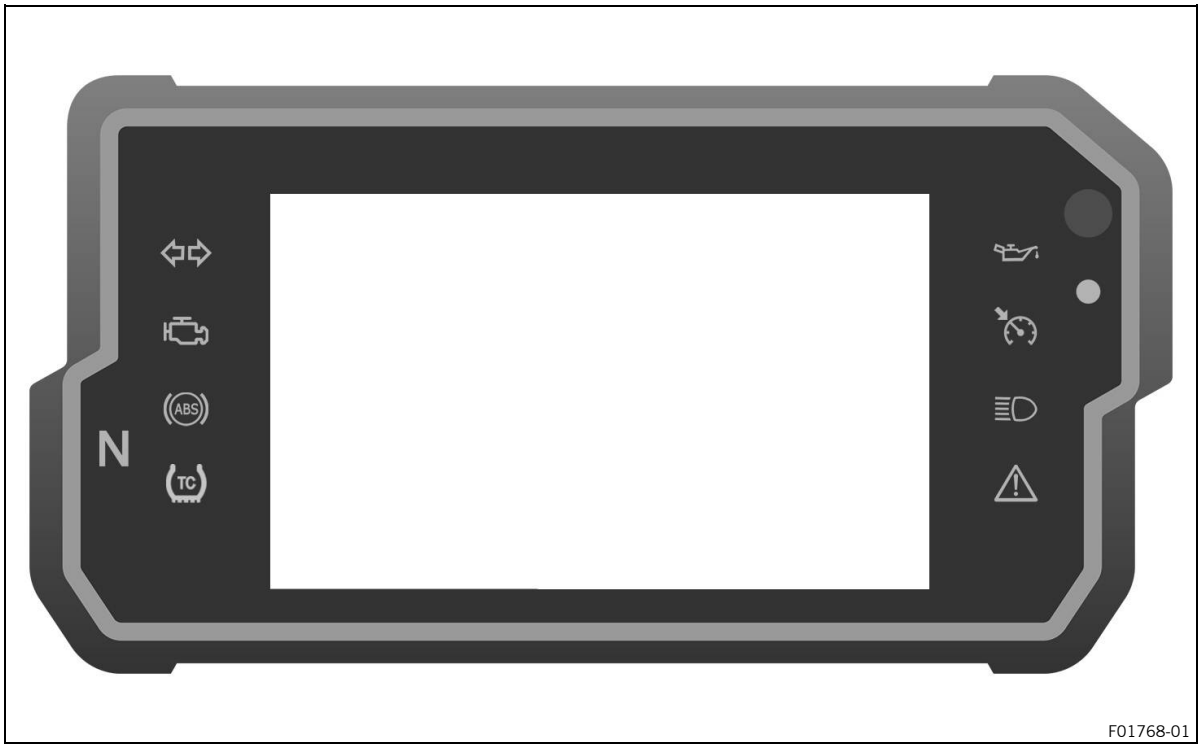
Die Glatteiswarnung ❄ erlischt im Display, wenn die Umgebungstemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

Temperatur	≥ 6 °C

Info

Wenn die Glatteiswarnung ❄ aufleuchtet, erscheint zusätzlich die Warnung **ICE WARNING**.

7.6 Kontrollleuchten



Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten außer der TC-Kontrollleuchte kurz auf.

Info

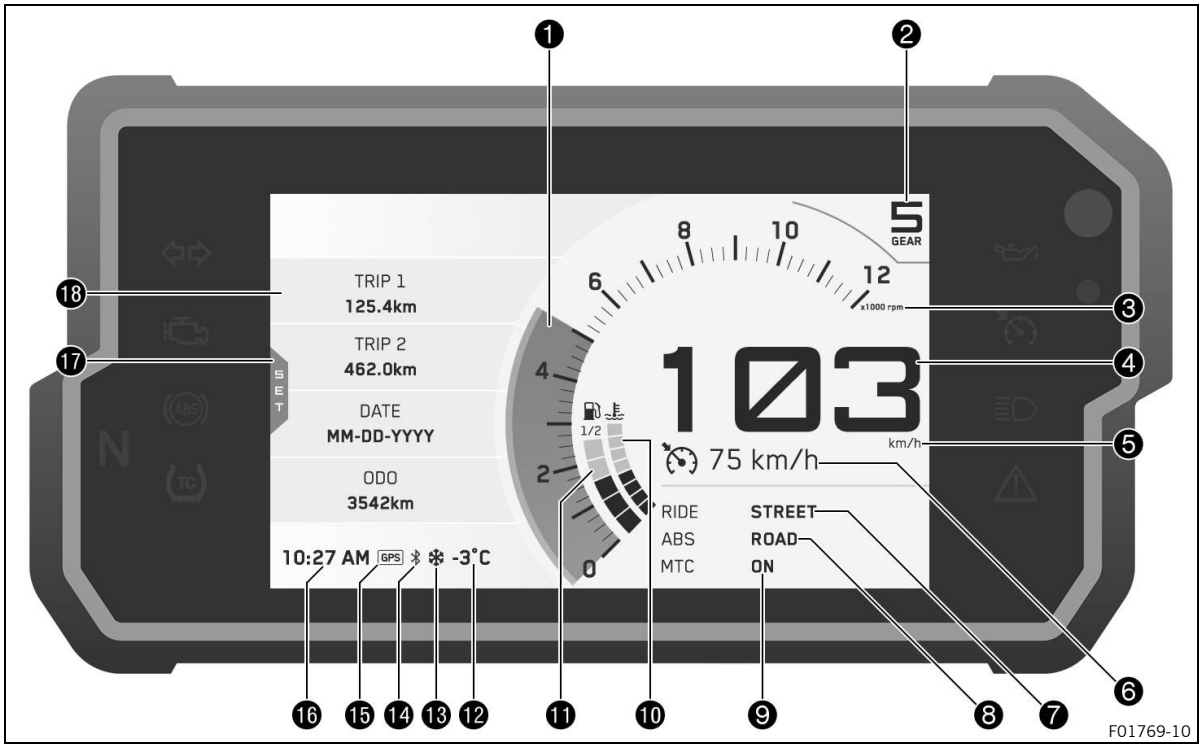
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
ABS	ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Offroad** aktiviert ist.
N	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
TC	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – **MTC** (S. 135) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

	Alarmanlagen-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

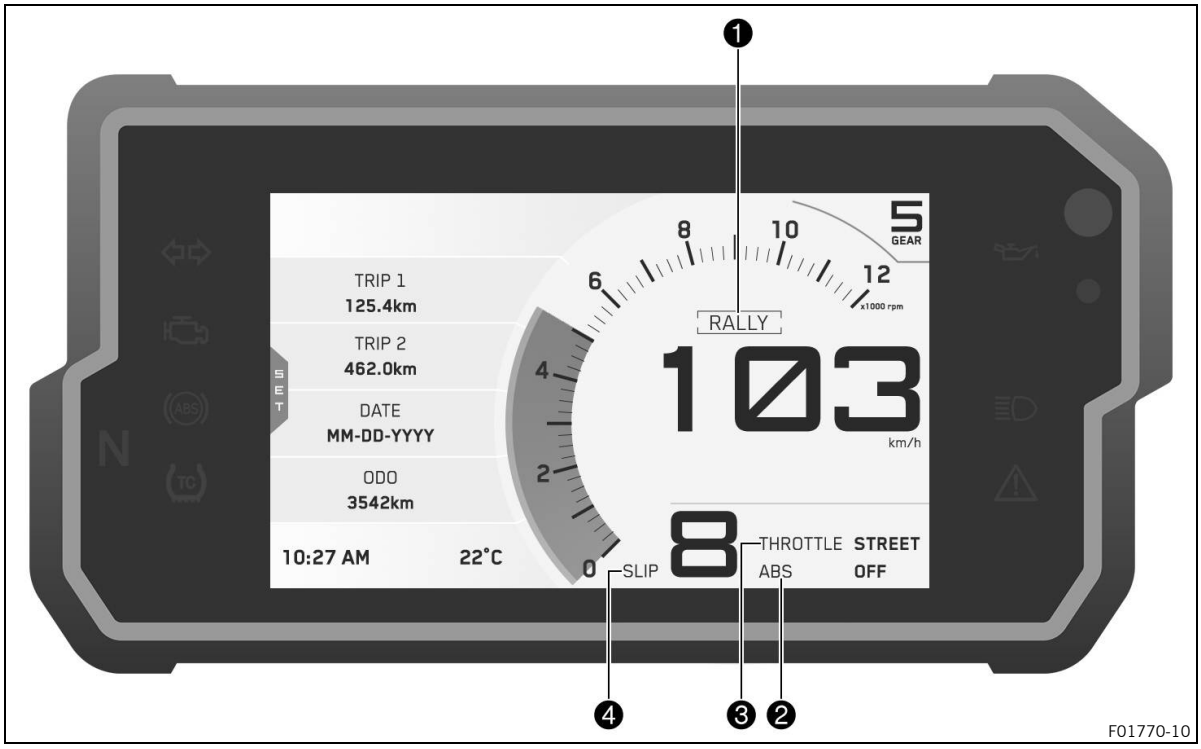
7.7 Display



1. Drehzahl (📖 S. 32)
1. Schaltblitz (📖 S. 32)
   Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
2. Ganganzeige
3. Einheit für die Drehzahlanzeige
4. Geschwindigkeitsanzeige (📖 S. 32)
5. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
6. Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) (📖 S. 33)
7. **Ride**-Anzeige (📖 S. 33)
8. **ABS**-Anzeige (📖 S. 33)
9. **MTC**-Anzeige (📖 S. 33)
10. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 34)
11. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 34)

⓬ Umgebungsluft-Temperaturanzeige (S. 35)
⓭ Glatteiswarnung (S. 28)
⓮ **Bluetooth®** (optional)
⓯ **GPS** (optional)
⓰ Uhrzeit (S. 35)
⓱ **SET**
Wird nur bei geschlossenem Menü angezeigt.
⓲ **Favorites**-Anzeige (S. 35)

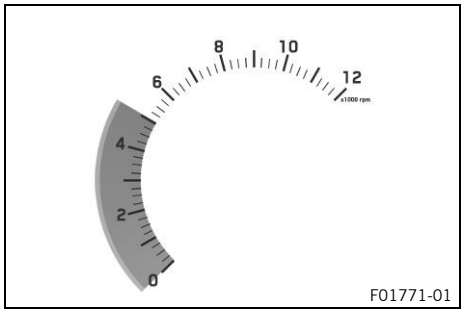
7.8 RALLY Display



Info
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **RALLY**. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

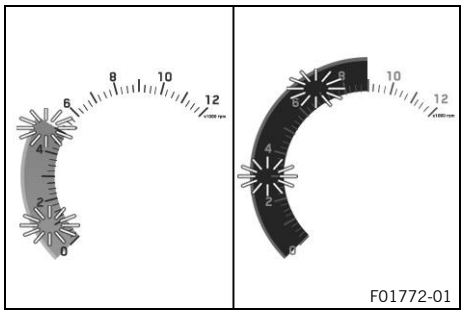
❶ Fahrmodus **RALLY**
❷ ABS-Modus
❸ **Throttle Response** (S. 136)
❹ Schlupfanpassung (S. 136)

7.9 Drehzahl



Die Drehzahl wird in Umdrehungen pro Minute angezeigt.

7.10 Schaltblitz



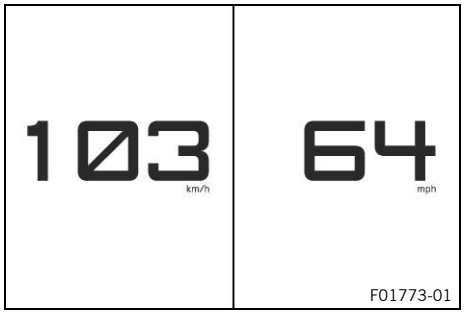
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. Im Untermenü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrphase (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **Lights up** und **Flashes** können verstellt werden. Bei **Lights up** blinkt der Schaltblitz und bei **Flashes** blinkt er und die Farbe ändert sich.

Info
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.

Kühlflüssigkeitstemperatur	≤ 35 °C
ODO	< 1.000 km
Schaltblitz blinkt immer bei	6.500 1/min

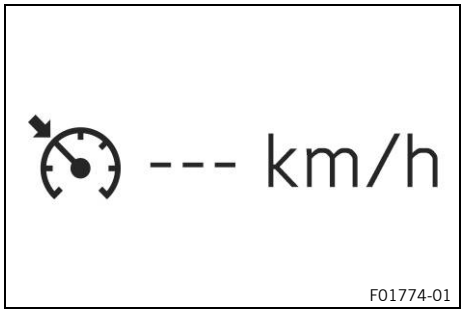
Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
ODO	> 1.000 km
Lights up Schaltblitz	blinkt
Flashes Schaltblitz	blinkt und ändert die Farbe

7.11 Geschwindigkeitsanzeige



Die Geschwindigkeit wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.
Die Einheit der Geschwindigkeit kann im Untermenü **Distance** konfiguriert werden.

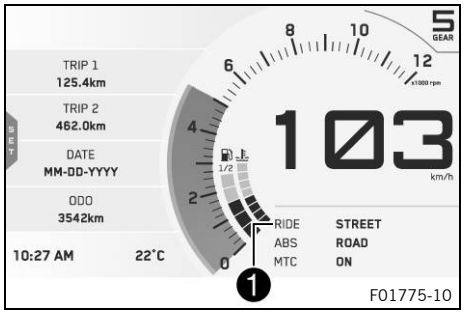
7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional)



Bei aktiver Geschwindigkeitsregelanlage wird der Betriebszustand im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.
Die Geschwindigkeitsregelanlage wird über den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (S. 16) gesteuert.

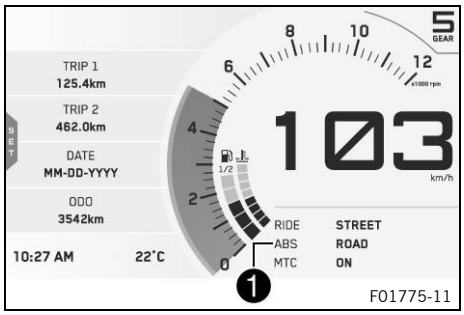
Info
Wenn die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet aber die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte gelb.
Wenn die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte grün.

7.13 Ride-Anzeige



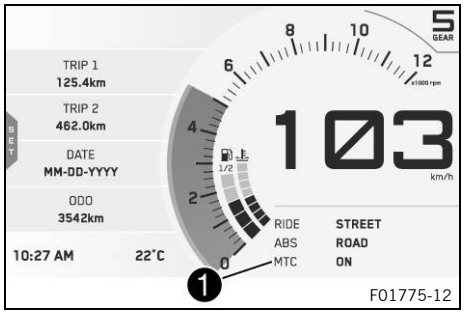
Der eingestellte **Ride Mode** (S. 135) wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Untermenü **Ride Mode** kann der Fahrmodus konfiguriert werden.

7.14 ABS-Anzeige



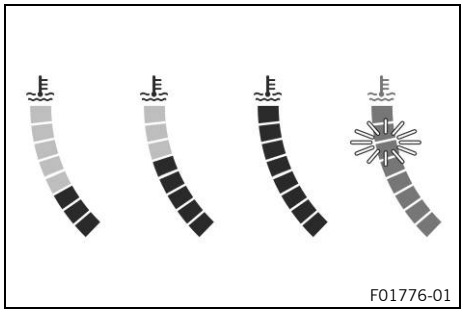
Der eingestellte ABS-Modus wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Untermenü **ABS** kann das ABS konfiguriert werden.

7.15 MTC-Anzeige



Im Bereich ❶ des Displays wird angezeigt, ob **MTC** (S. 135) ein- oder ausgeschaltet ist.
Im Untermenü **MTC** kann die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

7.16 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.
Bei 120 °C Kühlflüssigkeitstemperatur schaltet sich automatisch der Notlaufmodus ein.

Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

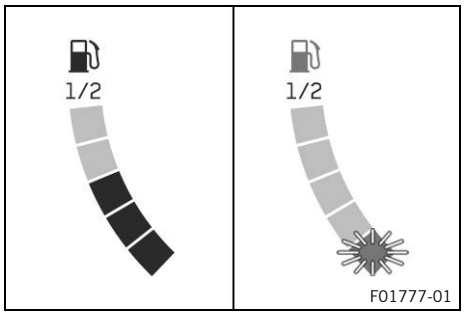
Info

Beim Blinken aller Balken erscheint zusätzlich die Warnung **ENGINE TEMP HIGH**.
Wenn das Kühlsystem überhitzt, wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier Balken leuchten.
- Motor heiß – Fünf bis acht Balken leuchten.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken leuchten rot.

7.17 Kraftstoffstandanzeige

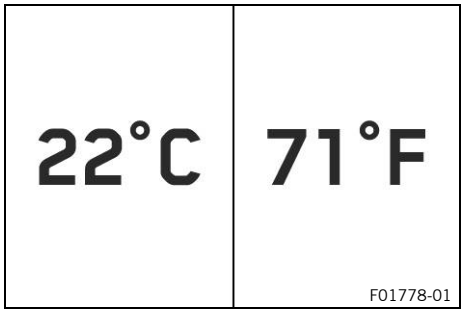


Die Kraftstoffstandanzeige besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

Info

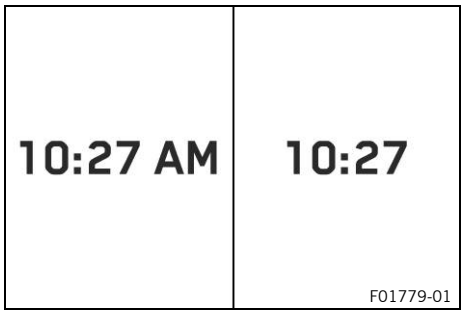
Die Messung des Kraftstoffvorrats wird erst ab Erreichen der Hälfte des Kraftstofftankinhalts aktiv. Bis zur Hälfte des Kraftstofftankinhalts wird die Kraftstoffstandanzeige als voll dargestellt.
Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt das letzte Segment rot und es erscheint zusätzlich die Warnung **LOW FUEL**.
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

7.18 Umgebungsluft-Temperaturanzeige



Die Umgebungslufttemperatur wird in **°C** bzw. **°F** angezeigt.
Im Untermenü **Temperature** kann die Einheit der Umgebungslufttemperatur konfiguriert werden.

7.19 Uhrzeit



In allen Sprachen außer EN-US wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt. Die Uhrzeit wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.
Im Untermenü **Clock/Date** kann die Uhrzeit konfiguriert werden.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

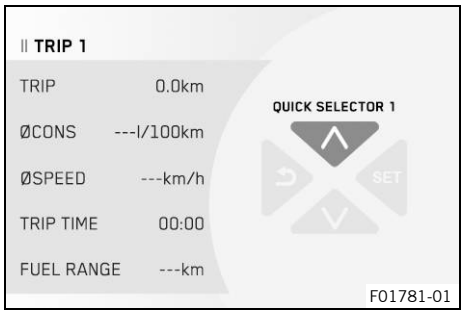
7.20 Favorites-Anzeige



In der **Favorites**-Anzeige werden bis zu acht Informationen angezeigt.
Im Untermenü **Favorites** kann die **Favorites**-Anzeige frei konfiguriert werden.

Info
Ein bis vier gewählte Informationen werden zweizeilig angezeigt. Fünf bis acht gewählte Informationen werden einzeilig angezeigt.

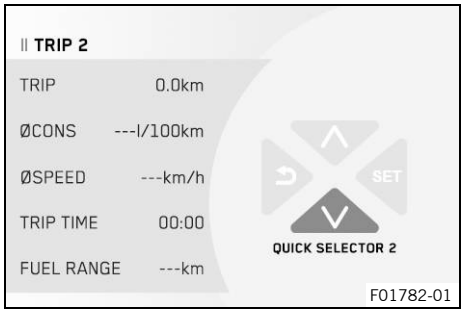
7.21 Quick Selector 1-Anzeige



Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 1**-Anzeige aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird die **Quick Selector 1**-Anzeige geschlossen.

Info
Im Untermenü **Quick Selector 1** kann die **Quick Selector 1**-Anzeige konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

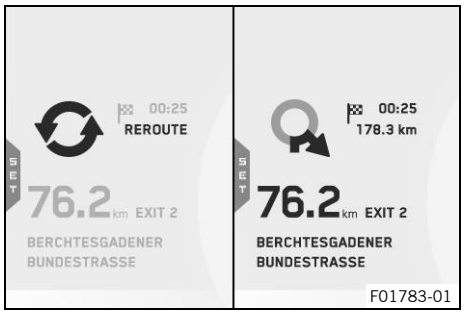
7.22 Quick Selector 2-Anzeige



Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 2**-Anzeige aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird die **Quick Selector 2**-Anzeige geschlossen.

Info
Im Untermenü **Quick Selector 2** kann die **Quick Selector 2**-Anzeige konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

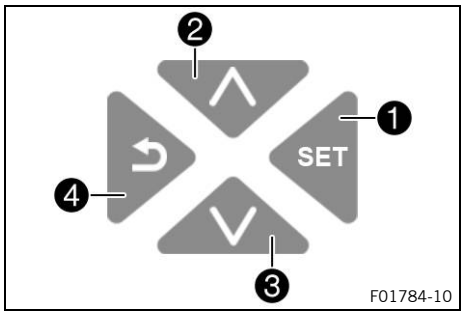
7.23 Navigation-Anzeige (optional)



Die **Navigation**-Anzeige erscheint bei aktivierter Navigationsfunktion.
In der **Navigation**-Anzeige werden der Richtungspfeil, die Entfernung zum Fahrtziel, die geschätzte Ankunftszeit des Handys, die Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt sowie der Straßenname angezeigt.
Im Untermenü **Navigation** kann die **Navigation**-Anzeige konfiguriert werden.

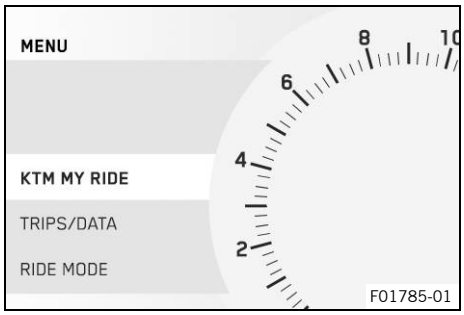
Info
Wenn die visuelle Navigation aktiviert ist, wird die **Favoriten**-Anzeige ausgeblendet.

7.24 Menü



Info
Um das Menü zu öffnen, im Startbildschirm die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ springt die Menüstruktur um eine Stufe zurück bzw. wird das Menü geschlossen.

7.24.1 KTM MY RIDE (optional)



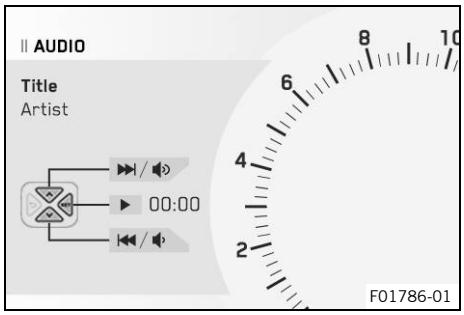
Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist.
Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder geeignetes Headset über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden und die Audio-Funktion sowie die Navigationsfunktion konfiguriert werden.

Info
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.
Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

7.24.2 Audio (optional)



Bedingung
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden.

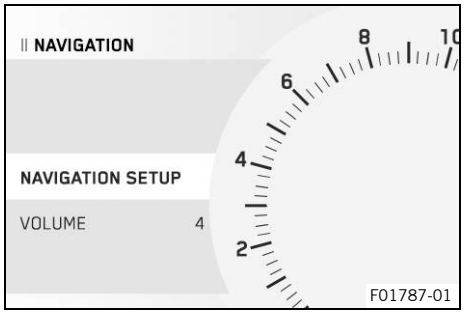
– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
– Ein kurzes oder zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt je nach Handymodell zum vorherigen Audiotitel oder spielt den aktuellen Audiotitel von vorn ab.
– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

Info
Bei manchen Handys muss der Audioplayer des Handys gestartet werden, bevor die Wiedergabe möglich ist.
Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

7.24.3 Navigation (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (**Android®**-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

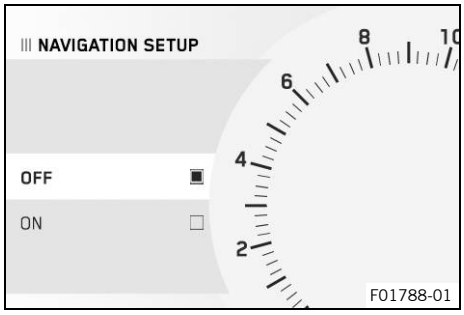
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Navigation** kann die Navigationsfunktion konfiguriert werden.

Info

Die Audio-Funktion kann zeitgleich mit der Navigationsfunktion genutzt werden.
Ein eingehendem Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt.
Bei eingeschalteter Navigationsfunktion und verbundenem Gerät erscheint das **GPS**-Symbol im Display des Kombiinstruments.

7.24.4 Navigation Setup (optional)



Bedingung

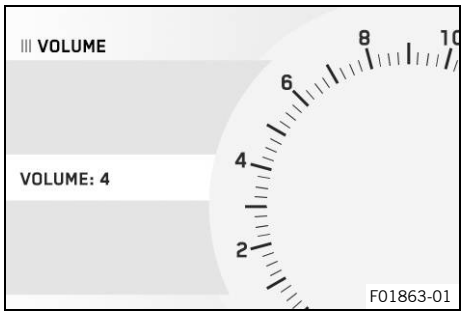
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (**Android®**-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation Setup** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste die visuelle Navigation ein- oder ausschalten.

Info
Eine aktivierte Sprachnavigation bleibt weiterhin eingeschaltet.

7.24.5 Volume (optional)



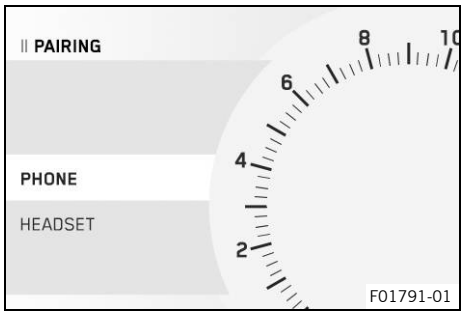
Bedingung
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (**Android®**-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Volume** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Drücken der **UP**-Taste erhöht die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.
– Drücken der **DOWN**-Taste verringert die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.

7.24.6 Pairing (optional)



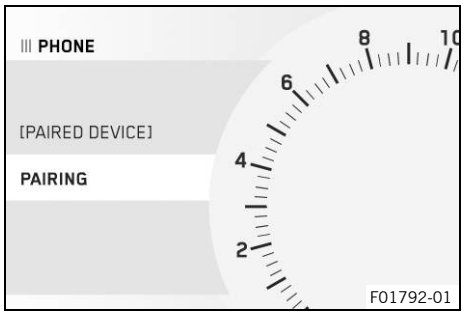
Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Pairing** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

Info
Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion und verbundenem Gerät erscheint das **Bluetooth®**-Symbol im Display des Kombiinstruments.
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

7.24.7 Phone (optional)



Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Phone** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Info
Es können nie zwei Handys gleichzeitig mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Das Kombiinstrument startet die Suche nach einem geeigneten Handy. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Handys im Untermenü **Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.

Info
Das Handy muss über **Bluetooth®** sichtbar sein, damit das Handy vom Kombiinstrument gefunden werden kann.

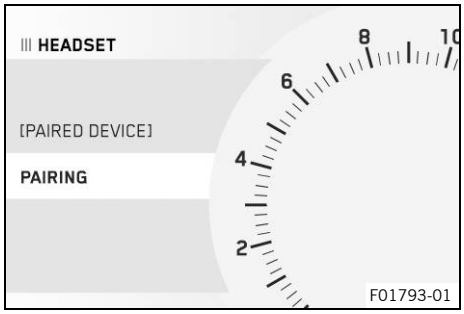
– Am Kombiinstrument erscheint eine Meldung, dass dieses nun bereit zur Kopplung ist. Durch Bestätigung des **Passkey** am Handy und am Kombiinstrument wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

Info
Bei erfolgreicher Kopplung wird der Name des gekoppelten Handys im Untermenü **Phone** angezeigt.
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Handy ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Kombiinstruments bringen.
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt.
  ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Kombiinstrument gekoppelt wird:
    – Kombiinstrument erneut starten oder **Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Phone** kann ein geeignetes Handy mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

7.24.8 Headset (optional)



Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Headset** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Das Kombiinstrument startet die Suche nach einem geeigneten Headset. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Headsets im Untermenü **Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste das Gerät auswählen. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste den Untermenüpunkt **Confirm** bestätigen. Die Kopplung eines Headsets mit dem Kombiinstrument wird an dieser Stelle erfolgreich abgeschlossen.

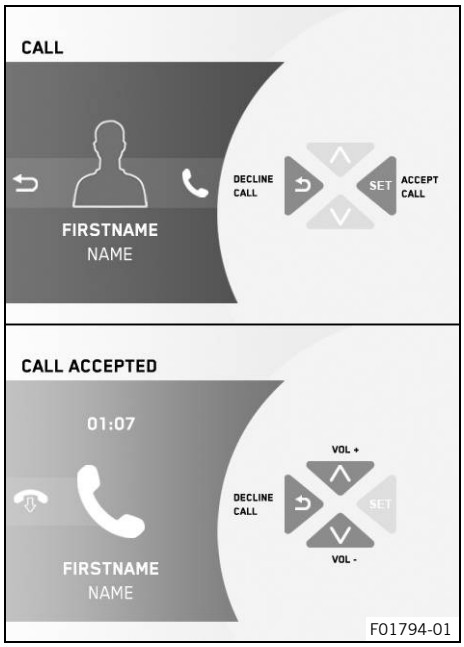
Info
Das Headset muss sich im Pairing-Modus befinden, damit das Headset vom Kombiinstrument gefunden werden kann. Bedienungsanleitung des Headsets beachten.
Bei erfolgreicher Kopplung wird der Name des gekoppelten Headsets im Untermenü **Headset** angezeigt.
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Kombiinstruments bringen.
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt.

✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Kombiinstrument gekoppelt wird:
  – Kombiinstrument erneut starten oder **Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Headset** kann ein geeignetes Headset mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

7.24.9 Telefonie (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

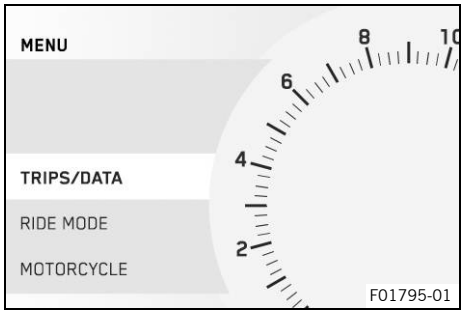
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Info

Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Handy vorgenommen werden.
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.
Ein eingehender Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt.
Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

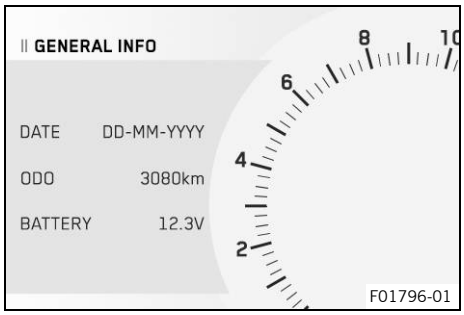
7.24.10 Trips/Data



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Trips/Data** können allgemeine Informationen aufgerufen werden.

7.24.11 General Info

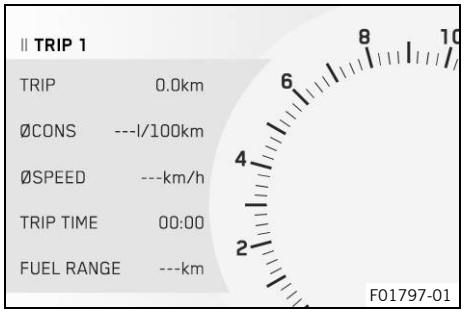


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **General Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **General Info** können Datum, gefahrene Gesamtwegstrecke und Batteriespannung der 12-V-Batterie aufgerufen werden.

Info
Date zeigt das Datum an.
ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Battery zeigt die Batteriespannung der 12-V-Batterie an.

7.24.12 Trip 1



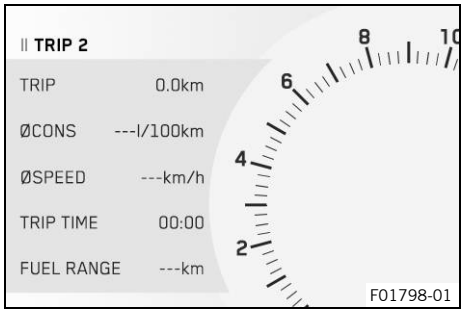
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Trip 1** können Informationen über **Trip 1** aufgerufen werden.

Info
Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.
ØCons zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.
ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Untermenü **Trip 1** werden zurückgesetzt.

7.24.13 Trip 2



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

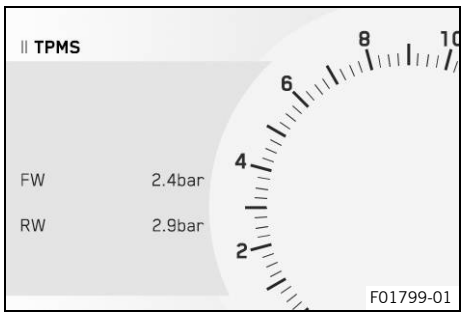
Im Untermenü **Trip 2** können Informationen über **Trip 2** aufgerufen werden.

Info

Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.
ØCons zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.
ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Untermenü **Trip 2** werden zurückgesetzt.

7.24.14 TPMS (Funktion optional)



Bedingung
• Modell mit **TPMS**.
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifendruckwerte über mehrere Minuten hinweg.

– Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifendruck.
– Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn der Reifendruck von der Vorgabe abweicht.
– Halten Sie auch bei korrekten Reifendruckwerten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **TPMS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

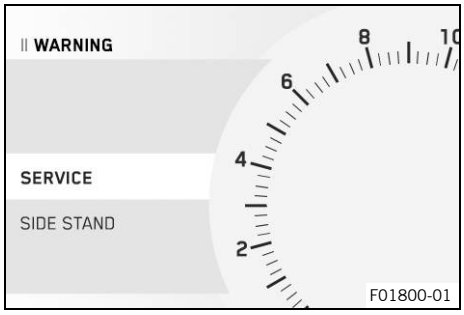
Vorgabe

Reifendruck Solo / mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

Im Untermenü **TPMS** kann der Reifendruck von Vorder- und Hinterreifen aufgerufen werden.

Info
FW zeigt den Reifendruck vorn an.
RW zeigt den Reifendruck hinten an.

7.24.15 Warning

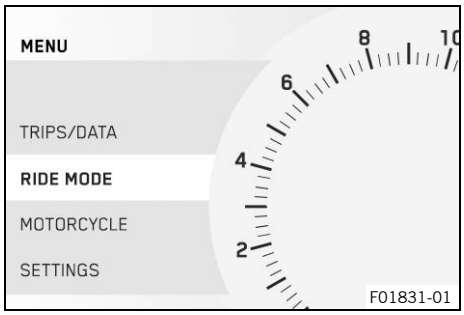


Bedingung
- Meldung oder Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Warning** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Info
Die aufgetretenen Warnungen werden so lange angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

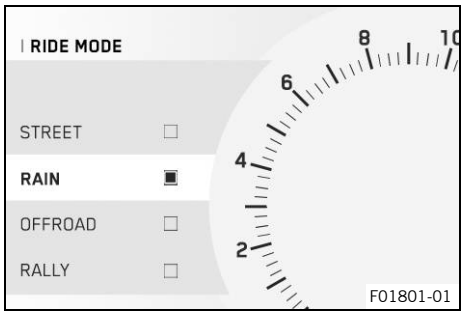
7.24.16 Ride Mode



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Ride Mode** kann der Fahrmodus des Fahrzeuges konfiguriert werden.

7.24.17 Ride Mode



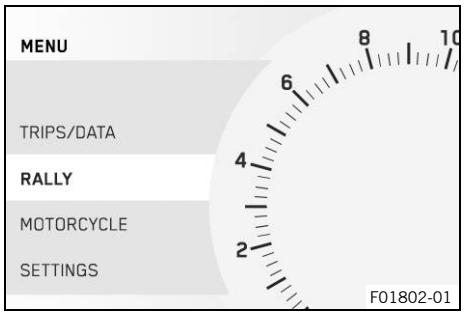
Bedingung
- Not-Aus-Schalter deaktiviert.
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion (optional) deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  - ✔ STREET - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
  - ✔ RAIN - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
  - ✔ OFFROAD - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.
  - ✔ RALLY - Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.

7.24.18 Rally

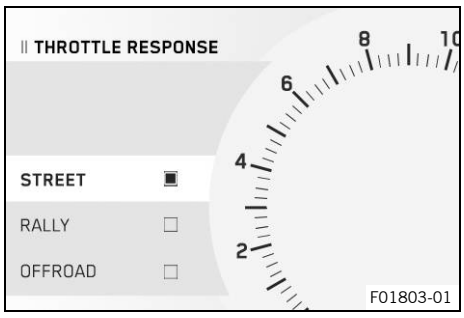


Bedingung
- Der Fahrmodus **RALLY** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Rally** können die einzelnen Einstellungen des **RALLY PACK** angepasst werden.

7.24.19 Throttle Response

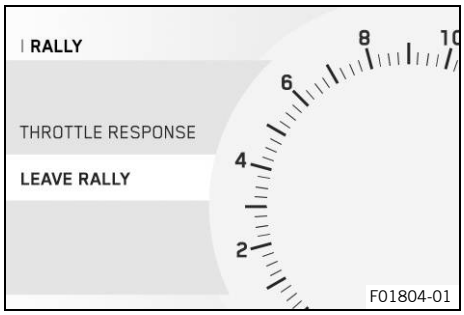


Bedingung
- Der Fahrmodus **RALLY** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Throttle Response** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
  - ✔ STREET - Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
  - ✔ RALLY - Äußerst direktes Ansprechverhalten.
  - ✔ OFFROAD - Sehr direktes Ansprechverhalten.

Info
Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben.

7.24.20 Leave Rally

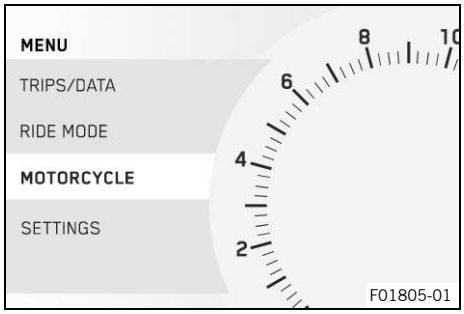


Bedingung
- Der Fahrmodus **RALLY** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Leave Rally** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Fahrmodus **RALLY** beendet und es wird automatisch zum Fahrmodus **STREET** gewechselt.

Info
Bei der Deaktivierung des Fahrmodus **RALLY** kein Gas geben.

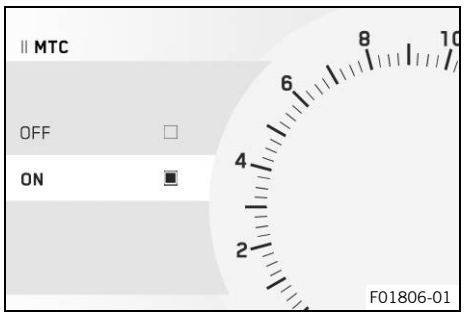
7.24.21 Motorcycle



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Motorcycle** kann die Motorrad-Traktionskontrolle sowie der Quickshifter+ (optional) ein- oder ausgeschaltet und das ABS konfiguriert werden.

7.24.22 MTC

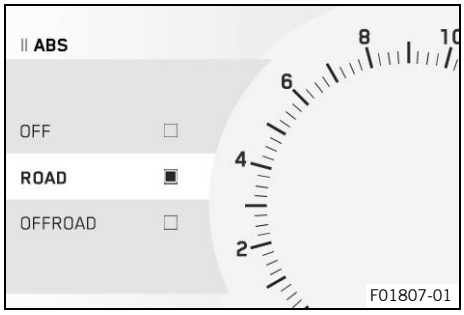


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste **MTC** ein- oder ausschalten.

Info
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Aktivierung der Motorrad-Traktionskontrolle.

7.24.23 ABS

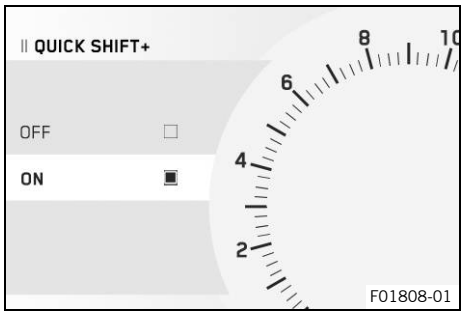


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste ABS abschalten oder den gewünschten ABS-Modus auswählen.

Info

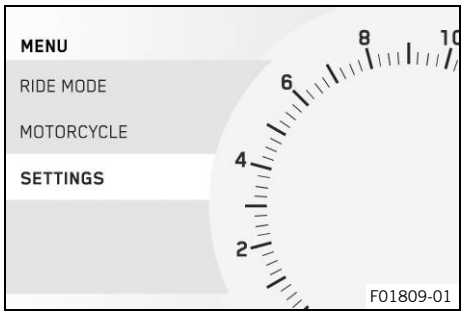
Der ABS-Modus kann während der Fahrt gewechselt, jedoch nicht deaktiviert werden.
Während der Auswahl kein Gas geben.
Das ABS kann nur durch erneutes Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.
Ist der ABS-Modus **Road** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Modus **Offroad** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

7.24.24 Quick Shift+ (optional)



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Shift+** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste Quickshifter+ (📖 S. 66) ein- oder ausschalten.

7.24.25 Settings

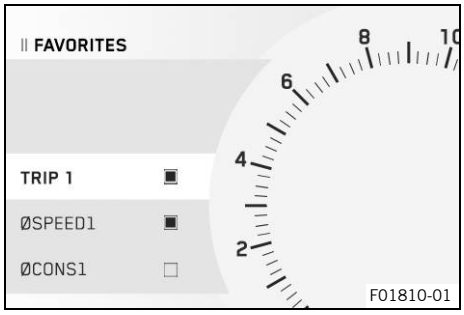


Bedingung
• Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** können Favoriten, Schnellauswahlen und die Anzeige des Kombiinstrumentes konfiguriert werden. Es können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.24.26 Favorites



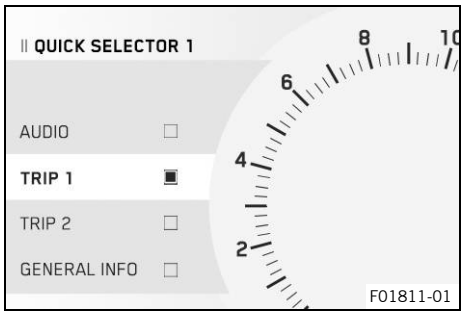
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste die ausgewählte Information zu der **Favorites**-Anzeige hinzufügen.

Im Menü **Favorites** können bis zu acht Informationen ausgewählt werden.

7.24.27 Quick Selector 1



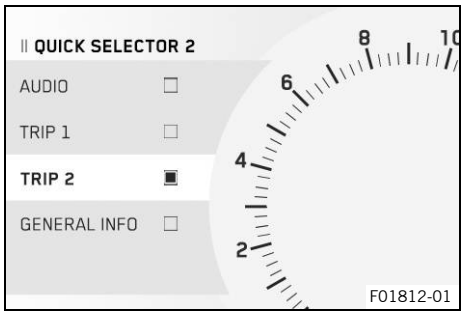
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 1** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.

Info
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Untermenü aufgerufen.

7.24.28 Quick Selector 2



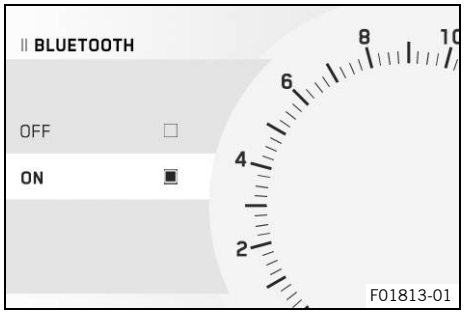
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 2** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.

Info
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Untermenü aufgerufen.

7.24.29 Bluetooth (optional)



Bedingung

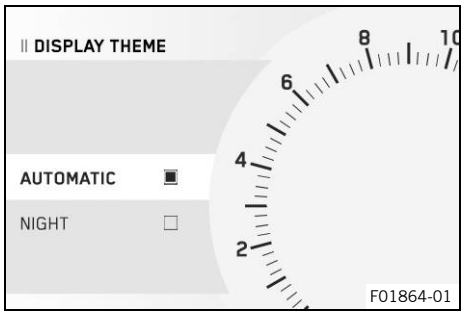
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

Info

Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Wenn ein Gerät über das Untermenü **Pairing** gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist, blinkt bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion das **Bluetooth®**-Symbol. Sobald ein Gerät verbunden ist, leuchtet das **Bluetooth®**-Symbol.

7.24.30 Display Theme



Bedingung

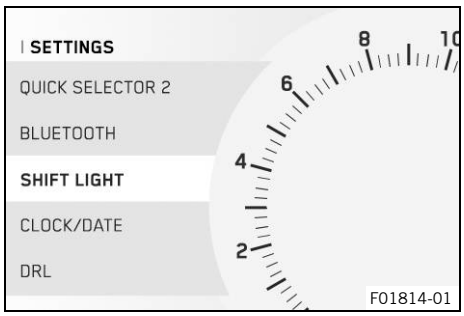
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Display Theme** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den automatischen Tag-Nacht-Modus oder permanenten Nachtmodus einstellen.

Info

Das Display wird in beiden Modi je nach Umgebungslichtstärke aufgehellt oder abgedunkelt.

7.24.31 Shift Light



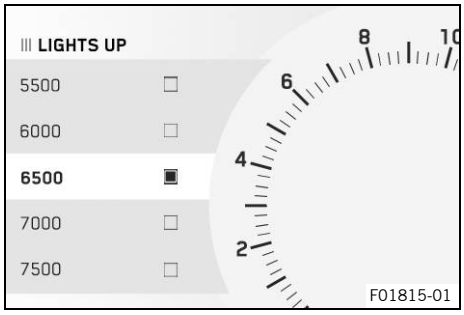
Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Shift Light** kann der Schaltblitz konfiguriert werden.

7.24.32 Lights up



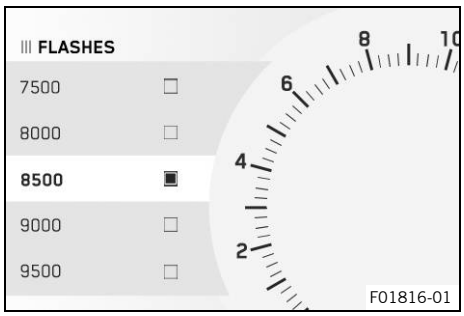
Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lights up** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **Lights up** einstellen.

Info
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **Lights up** erreicht, blinkt der Schaltblitz.

7.24.33 Flashes



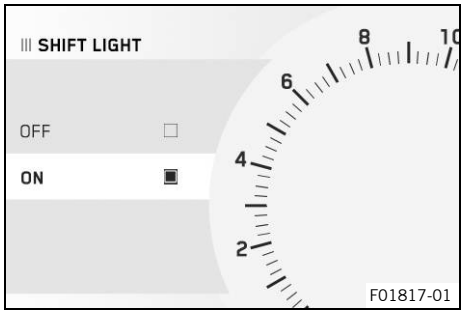
Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Flashes** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **Flashes** einstellen.

Info
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **Flashes** erreicht, blinkt der Schaltblitz und die Farbe ändert sich.

7.24.34 Shift Light



Bedingung

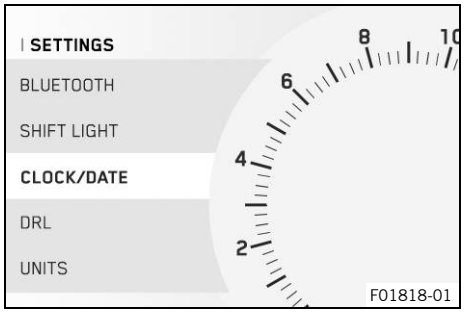
- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

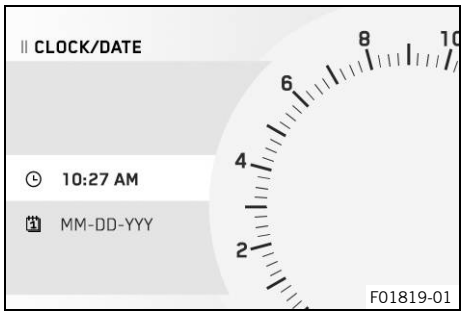
– Durch Drücken der **SET**-Taste Schaltblitz ein- oder ausschalten.

7.24.35 Uhrzeit und Datum einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.

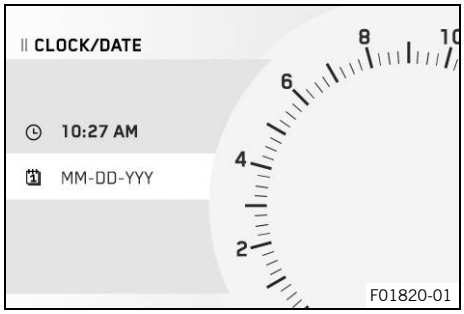


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock/Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.



Uhrzeit einstellen

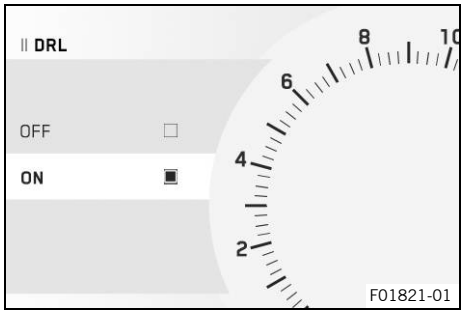
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die Uhrzeit markiert ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Die Stunde wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Die Minute wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Uhrzeit wird gespeichert.



Datum einstellen

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Datum markiert ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Der Tag wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Der Monat wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Das Jahr wird mit einem Unterstrich blinkend markiert.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Datum wird gespeichert.

7.24.36 DRL



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Warnung

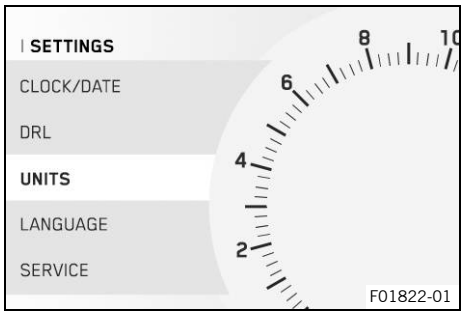
Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

– Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
– Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
– Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

7.24.37 Units



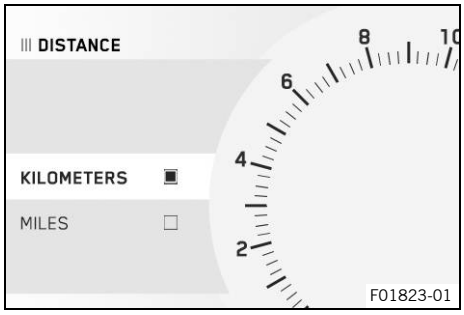
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Units** können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden.

7.24.38 Distance

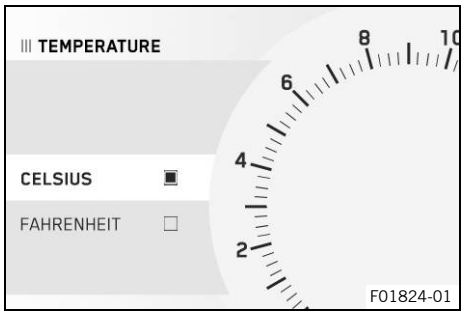


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.24.39 Temperature

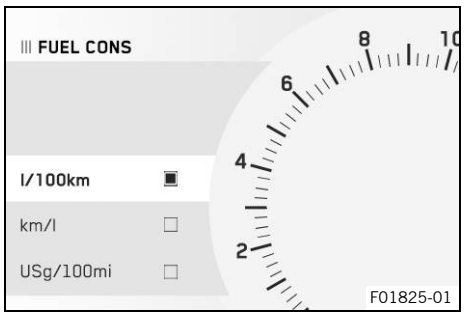


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.24.40 Fuel Cons

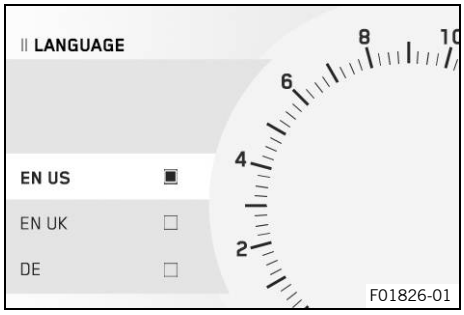


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Fuel Cons** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.24.41 Language



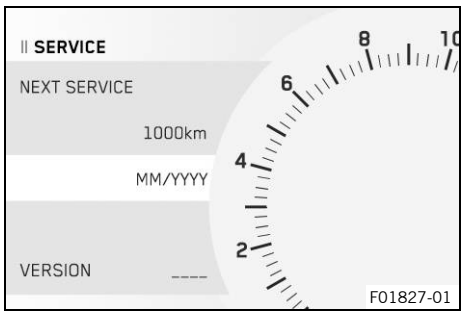
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste die gewünschte Sprache bestätigen.

Info
Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.24.42 Service



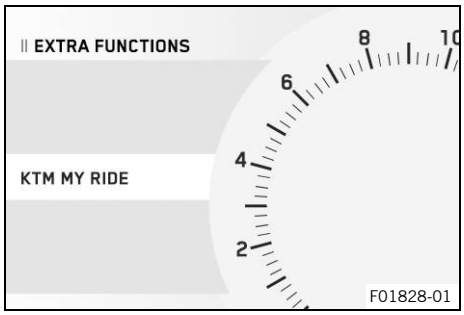
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Service** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Informationen navigieren.

Info
Die verbleibenden Kilometer bzw. die Dauer bis zum nächsten fälligen Service und die aktuell installierte Softwareversion werden angezeigt.

7.24.43 Extra Functions



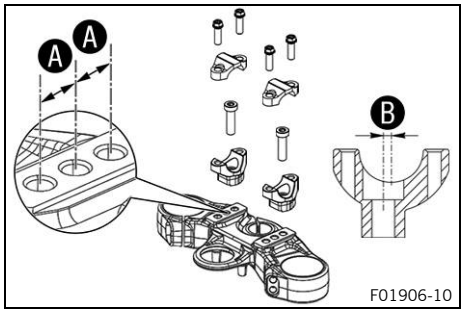
Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

Info
Die optionalen Zusatzfunktionen werden aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.

8.1 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich drei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

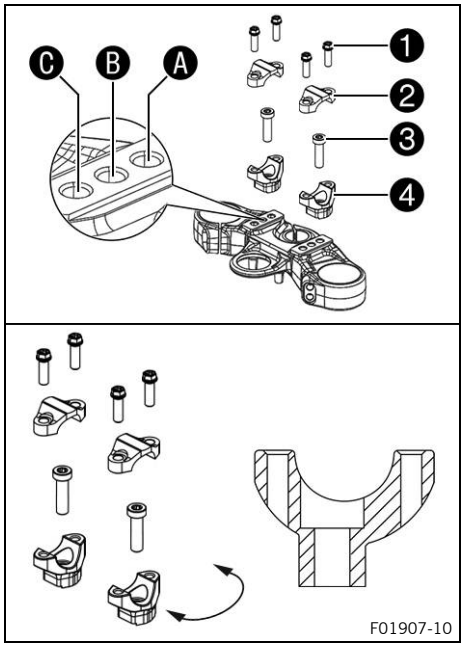
Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm
Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Der Lenker kann in sechs verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen. Lenker so positionieren, dass die Schrauben ❸ zugänglich sind.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position Ⓐ, Ⓑ oder Ⓒ bringen. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren.

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

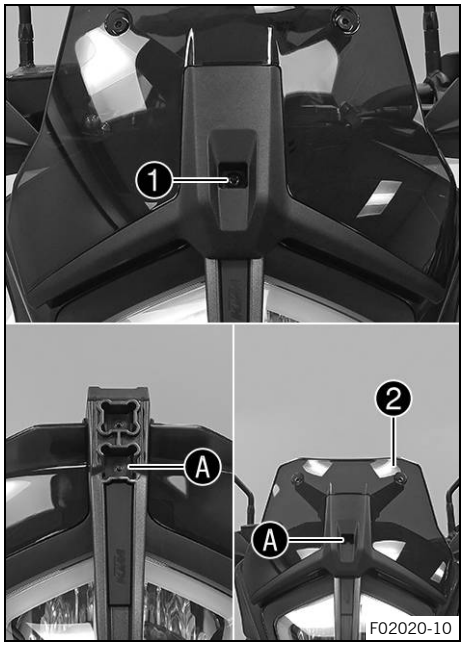
Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

8.3 Windschild einstellen

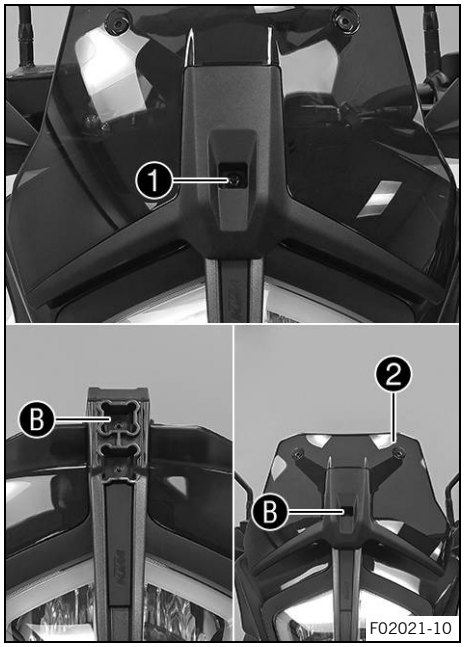


Alternativ 1

- Schraube ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.
- Windschild ❷ in die untere Aussparung Ⓐ positionieren.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm



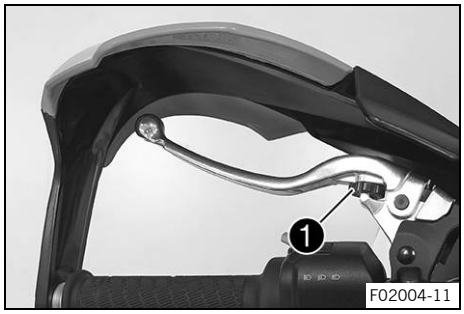
Alternativ 2

- Schraube ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.
- Windschild ❷ in die obere Aussparung Ⓑ positionieren.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

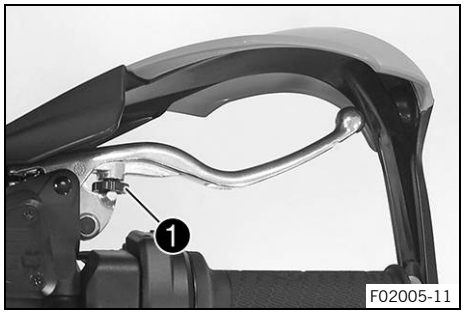


- Kupplungshebel nach vorn drücken.
- Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

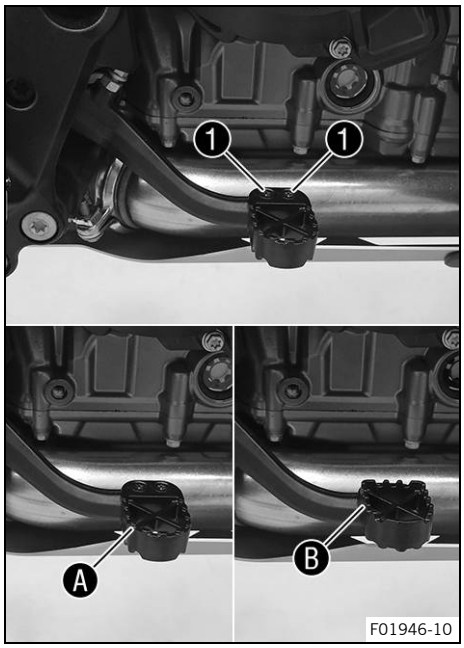


– Handbremshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.6 Fußbremshebel-Auftritt einstellen



– Schrauben ❶ mit Fußbremshebel-Auftritt entfernen.
– Fußbremshebel-Auftritt in die gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ bringen. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	5 Nm **Loctite® 243™**

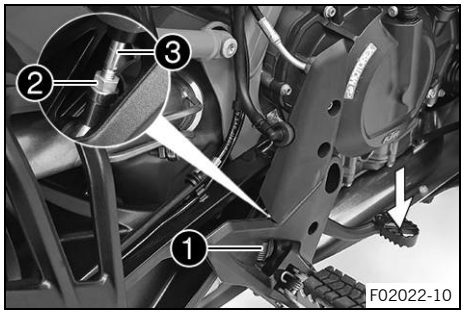
8.7 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.

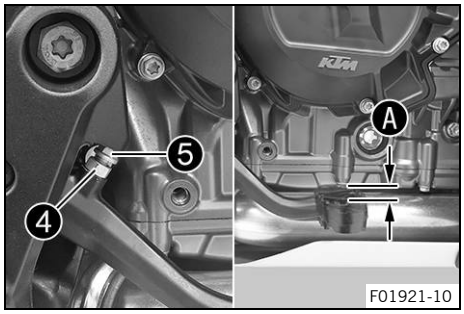


– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.

Tipp
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Druckstange ❸ drehen, um die Grundstellung des Fußbremshebels einzustellen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen verschraubt sein.
Eindrehen der Druckstange in das Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach unten.
Herausdrehen der Druckstange aus dem Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach oben.



– Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

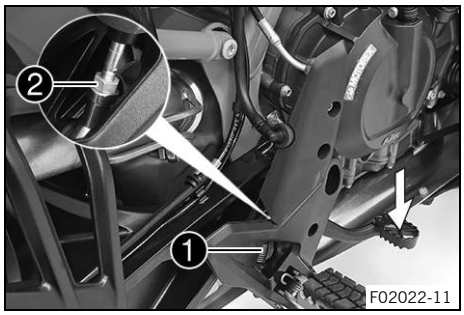
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm



– Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

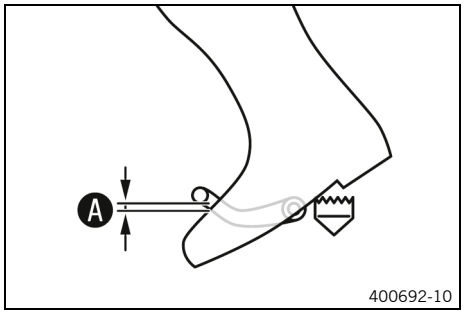
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

Tipp
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Feder ❶ einhängen.

8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifter+ (optional) auftreten.

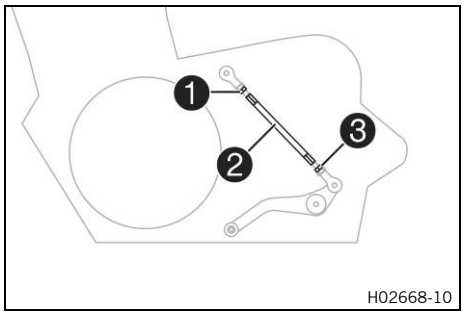


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 60)

8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❸ hat ein Linksgewinde.

– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6LH	6 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6	6 Nm

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 57)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 58)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 59)

– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 62)

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.
Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	9.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Info
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.
Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Sozius mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.
– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.
– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung
Unfallgefahr Bei hoher Geschwindigkeit verändert sich das Fahrverhalten, wenn Gepäck montiert ist.
– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
– Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.
Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 150 km/h

Warnung
Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.
– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.
Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

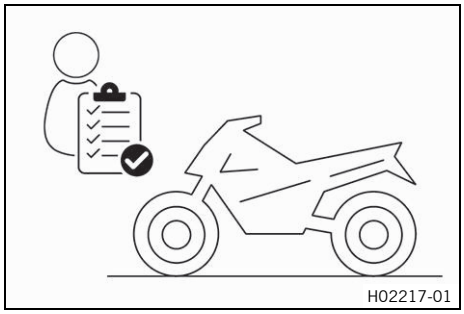
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

  Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	275 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

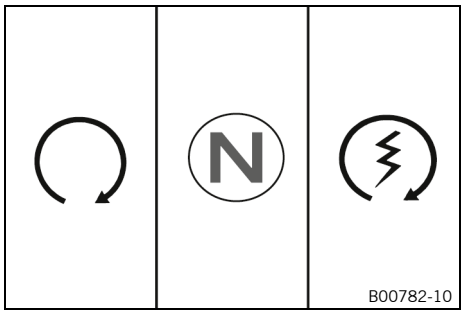

H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 137)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 106)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 108)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 107)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 110)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 132)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 84)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 85)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 117)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 118)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Fahrzeug starten

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



B00782-10

- Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
- Sicherstellen, dass sich die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung ❍ befindet.
- Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.

Vorgabe

Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

✓ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Funktionsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.

✓ Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.

– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.

✓ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.

– Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⚷ drücken.

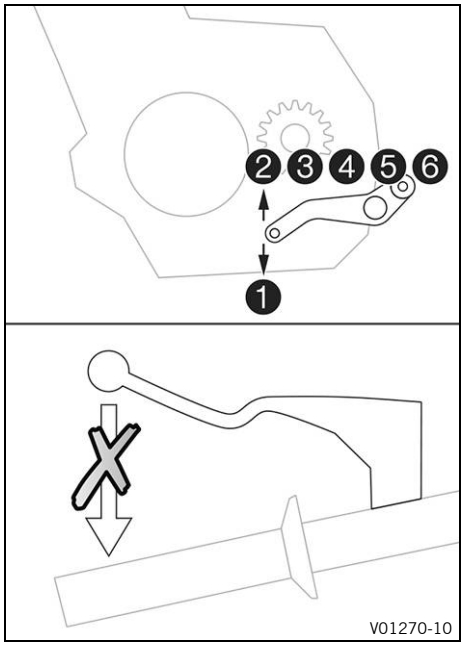
Info

Die/Den Starttaste/Not-Aus-Schalter erst in die untere Stellung ⚷ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten kein Gas geben.
Maximal 5 Sekunden die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⚷ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Quickshifter+ (optional)



Wenn der Quickshifter+ aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

10.5 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.
– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.
– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung
Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.
– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung
Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.
– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung
Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.
– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.
– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Sozius mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis

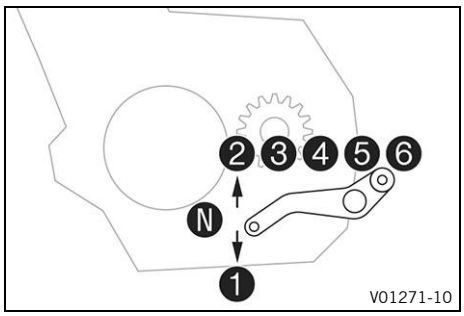
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Easy Shift beschädigt.

Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Easy Shift verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Easy Shift nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Easy Shift ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

Info

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



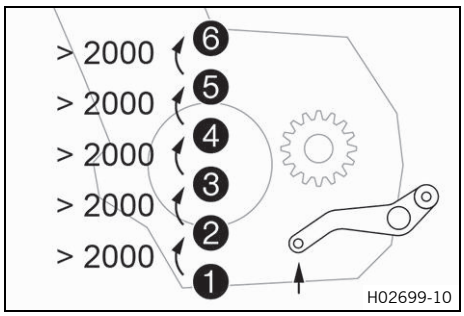
– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung drücken. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung an.

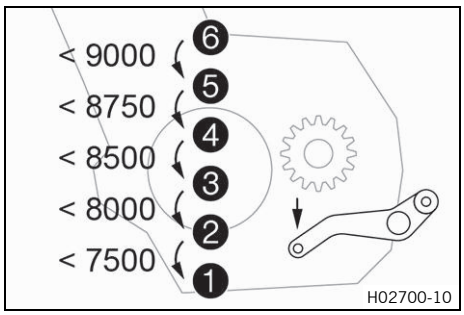
Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warning** abgelegt.

– Wenn die Glatteiswarnung im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.



– Wenn der Quickshifter+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.



– Wenn der Quickshifter+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

10.6 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.
– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

Warnung
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.
– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung
Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.
– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.
Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.
– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS kann sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft angewendet werden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

10.7 Anhalten, Parken

Warnung
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

10.8 Transportieren

Hinweis

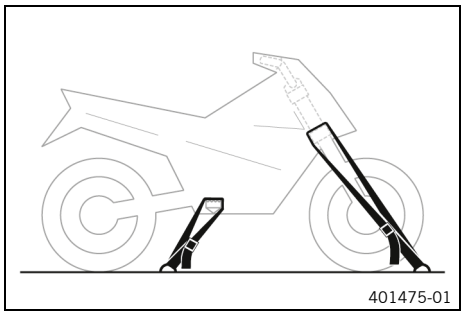
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

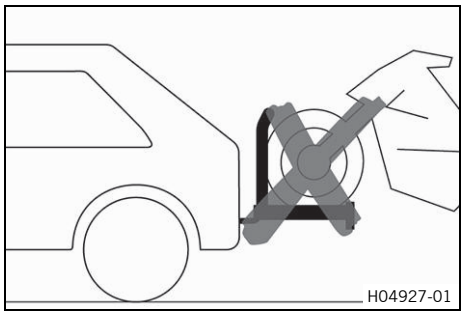
10.9 Abschleppen im Pannenfall

Hinweis

Beschädigungsgefahr Abschleppen mit einem Zugfahrzeug ist keine geeignete Bergemaßnahme.

Beim Abschleppen können Schäden am Antriebsstrang oder am Getriebe auftreten.

- Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenfahrzeugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.
- Transportieren Sie ein Pannenfahrzeug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.



- Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.
- Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

10.10 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

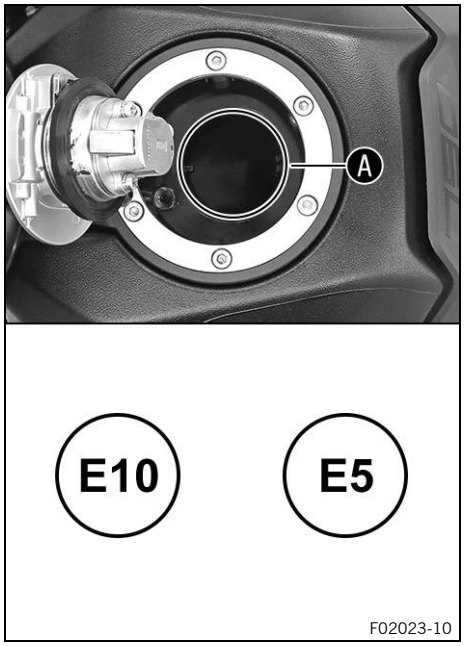
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	20 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 161)

Info

Ein optionales Flash-File ermöglicht die Verwendung von Kraftstoff geringerer Qualität.
Weitere Informationen, z. B. zur Oktanzahl, sind bei einem autorisierten KTM-Händler erhältlich.

– Kraftstofftankverschluss schließen. (📖 S. 21)

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Schaltwellensensor programmieren. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 137)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 107)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 110)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 105)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 106)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 108)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren. (📖 S. 140)	○	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 108)	○	●	●	●	●
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Service nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 96)		●	●		
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 117)	○	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 118)	○	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○				
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 118)		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 86)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85)	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren. 🔧			●		
Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)	○	●	●		
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceanzeige mit KTM-Diagnosetool einstellen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

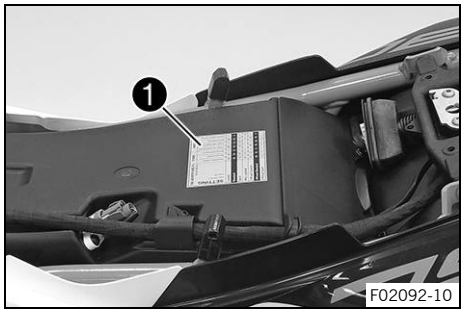
11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 48 Monate
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwinge kontrollieren. 🔧			●		
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●		
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle befindet sich unter der Sitzbank am Luftfilterkasten.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weißes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

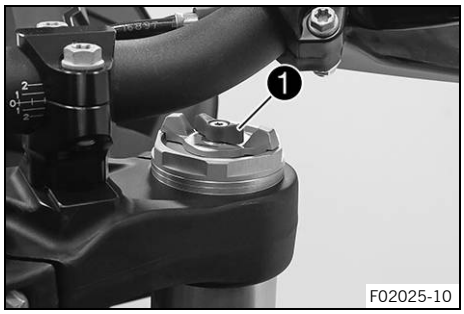
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rotes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

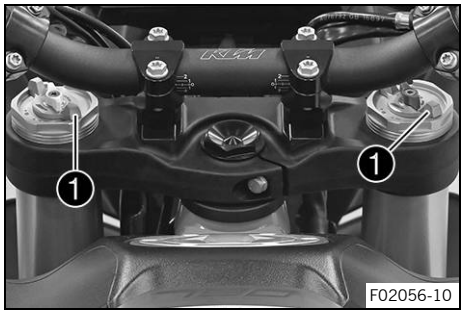
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 95)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 82)



Hauptarbeit
– Die T-Handgriffe ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
✓ Die Markierung **+0** fluchtet mit dem rechten Teil.

Info
Die Einstellung nur per Hand vornehmen. Kein Werkzeug verwenden.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Die T-Handgriffe im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	**+0**
Standard	**+0**
Sport	**+0**
volle Nutzlast	**+3**

✔ Die T-Handgriffe rasten auf den Zahlenwerten fühlbar ein.

Info

Die Federvorspannung nur auf die Zahlenwerte einstellen, da zwischen den Zahlenwerten die Vorspannung nicht einrastet.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 83)
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 95)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

12.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed beziehen sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht

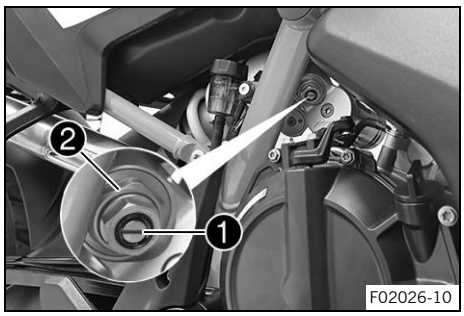
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

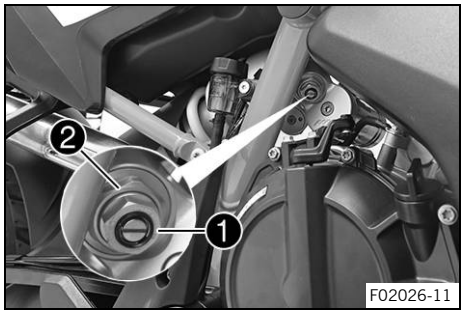
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

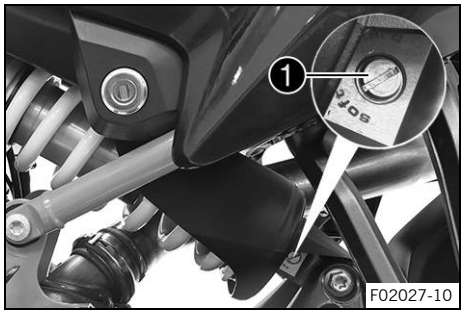
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
volle Nutzlast	9 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

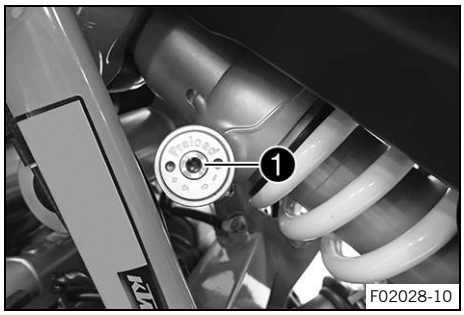
Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Sozius angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.

Vorarbeit

Bedingung

– Schwinge ist entlastet.



Hauptarbeit

– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	4 Umdrehungen
Standard	4 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
volle Nutzlast	10 Umdrehungen

Info

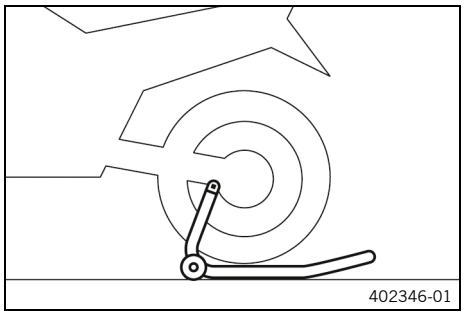
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Aufnahmeadapter an der Schwinge montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Aufnahmeadapter (61029955144)
Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

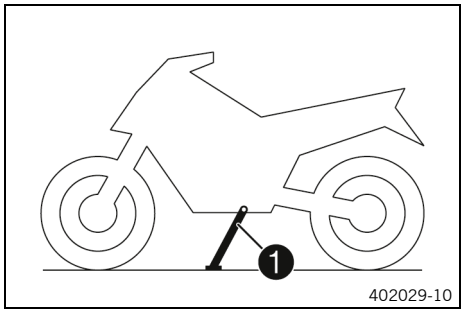
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge mit den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.
– Aufnahmeadapter von der Schwinge entfernen.

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

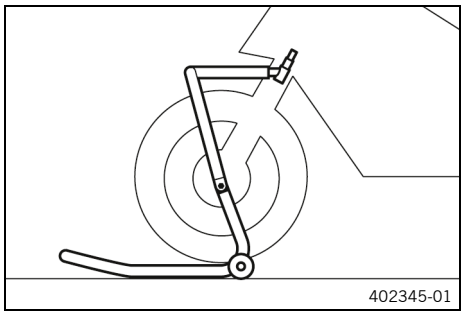
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 95)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Hebevorrichtung vorn mit den Adaptern beim Gabelschaftrohr anbringen.

Aufnahmebolzen (69329965040)
Vorderrad-Hebevorrichtung groß (69329965100)

– Hebevorrichtung vorn zu den Gabelbeinen ausrichten.

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

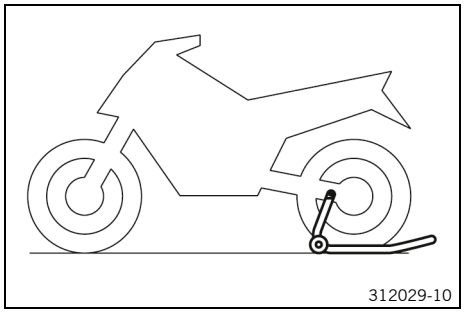
– Motorrad vorn aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



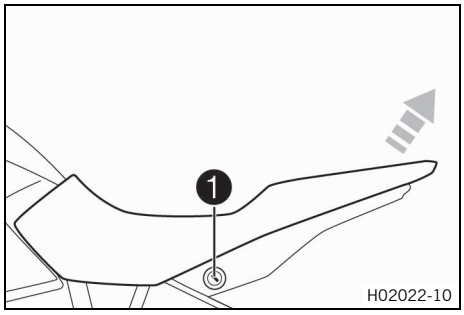
Hauptarbeit

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

Nacharbeit

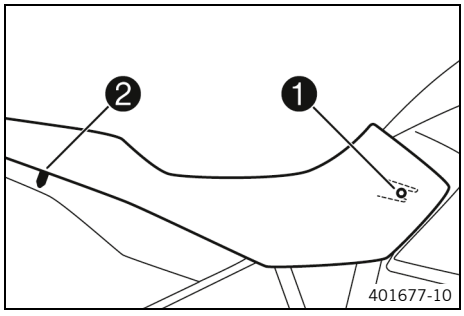
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 95)

13.5 Sitzbank abnehmen



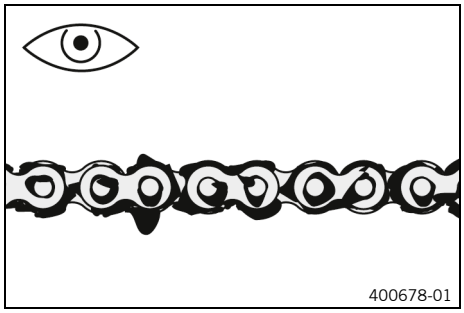
– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.
– Zündschlüssel abziehen.

13.6 Sitzbank montieren



– Sitzbank mit der Haltenase ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Verriegelungsbolzen ❷ in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 84)

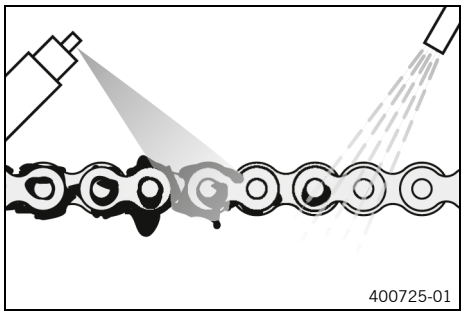
13.8 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 162)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Street (📖 S. 162)

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

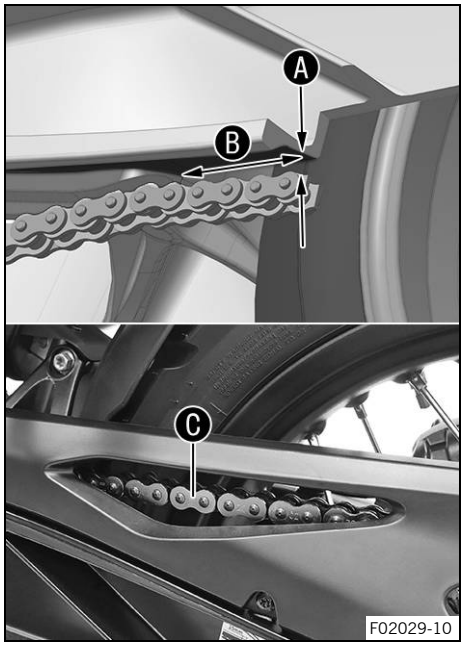
13.9 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Die Kette hinter dem Kettengleitstück nach oben drücken und die Kettenspannung A zwischen Schwinge und Oberkante der Kette ermitteln.

  Vorgabe

Abstand B zum Kettengleitstück	2,5 cm
Den Abstand zum planen Teil der Schwinge direkt oberhalb der Kette messen, nicht zum Rand der Schwinge.	

Info

Der obere Teil der Kette C muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	2 … 5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 85)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

13.10 Kettenspannung einstellen

Warnung

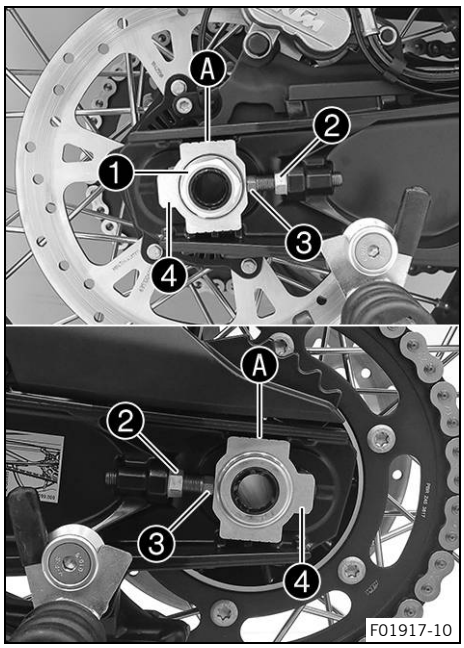
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	2 … 5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

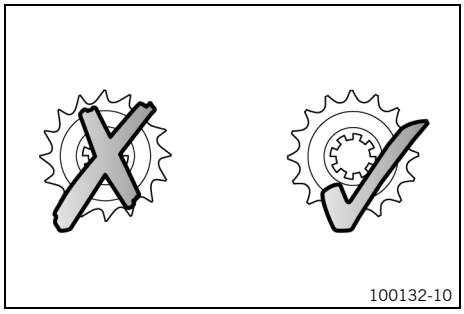
  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85)

13.11 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



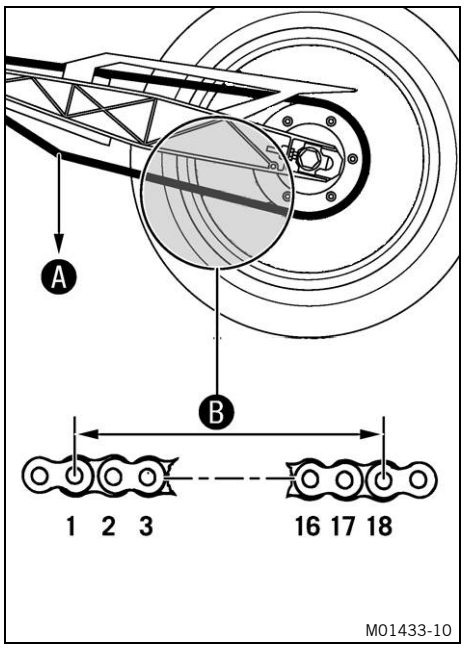
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)

Hauptarbeit

– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

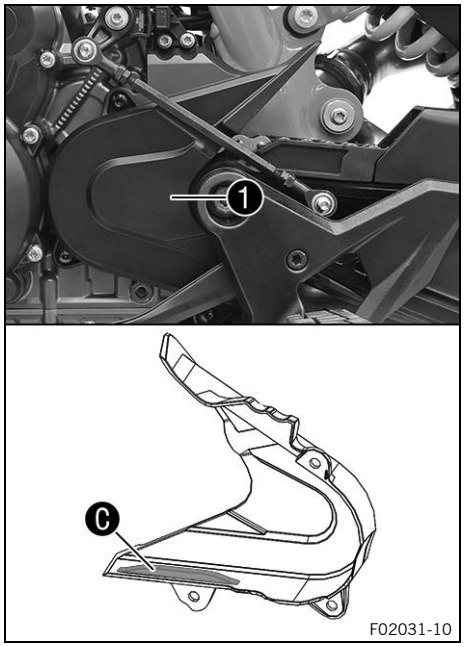
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Info
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln.

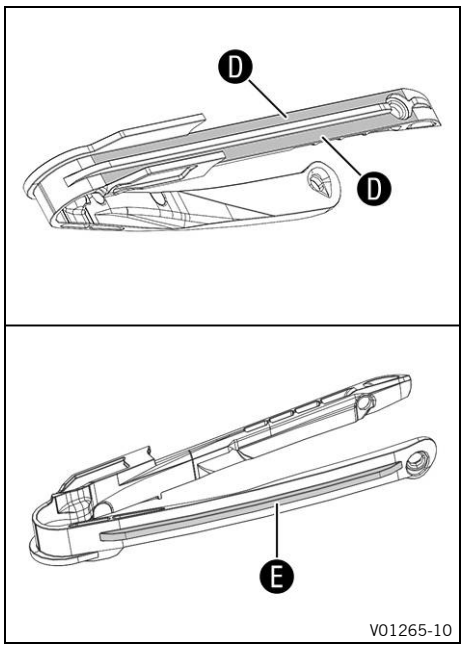
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettenritzelabdeckung ❶ auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn die Kettenritzelabdeckung im markierten Bereich Ⓒ stark abgeschliffen ist:
  – Kettenritzelabdeckung wechseln.
– Kettenritzelabdeckung ❶ auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenritzelabdeckung locker ist:
  – Schrauben der Kettenritzelabdeckung festziehen.

  Vorgabe

Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im markierten Bereich D durchgehende Schleifspuren der Kette sichtbar sind:
    – Kettengleitschutz wechseln.
  » Wenn der Kettengleitschutz auf der Unterseite im markierten Bereich E stark abgeschliffen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

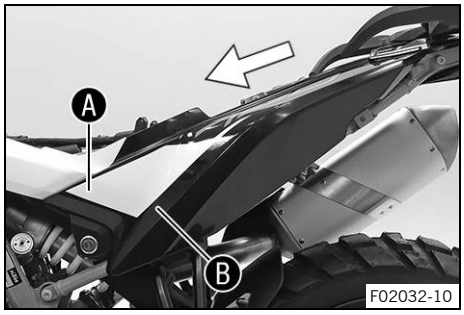
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)

13.12 Seitenverkleidung links ausbauen

Vorarbeit

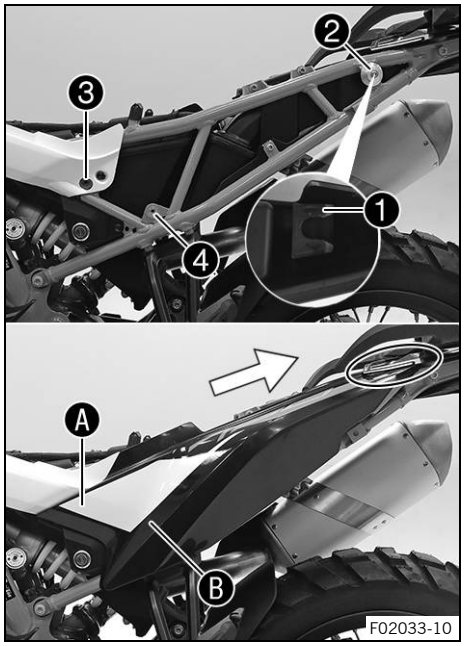
– Sitzbank abnehmen. (S. 83)



Hauptarbeit

– Linke Seitenverkleidung in den Bereichen A und B aus den Gummibuchsen ziehen.
– Linke Seitenverkleidung seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.13 Seitenverkleidung links einbauen



Hauptarbeit

– Linke Seitenverkleidung mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und nach hinten schieben.

  ✔ Die linke Seitenverkleidung greift unter dem Heckteil ein.

– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ und im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.

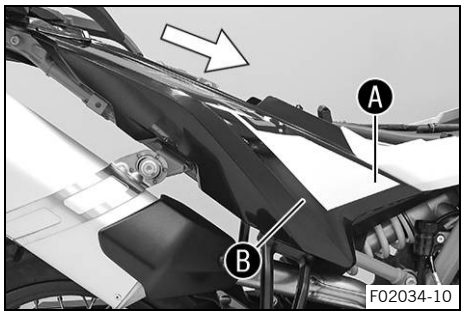
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

13.14 Seitenverkleidung rechts ausbauen

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)

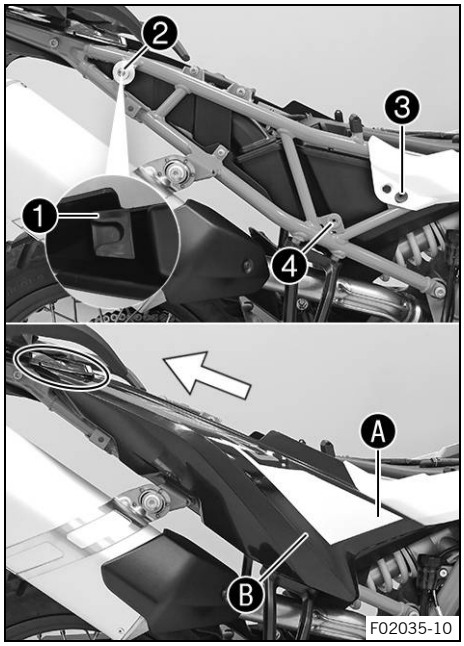


Hauptarbeit

– Rechte Seitenverkleidung in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ aus den Gummibuchsen ziehen.

– Rechte Seitenverkleidung seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.15 Seitenverkleidung rechts einbauen



Hauptarbeit

– Rechte Seitenverkleidung mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und nach hinten schieben.

  ✔ Die rechte Seitenverkleidung greift unter dem Heckteil ein.

– Rechte Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ und im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.

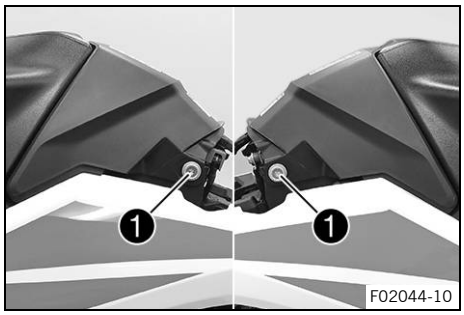
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

13.16 Batterieabdeckung ausbauen

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)

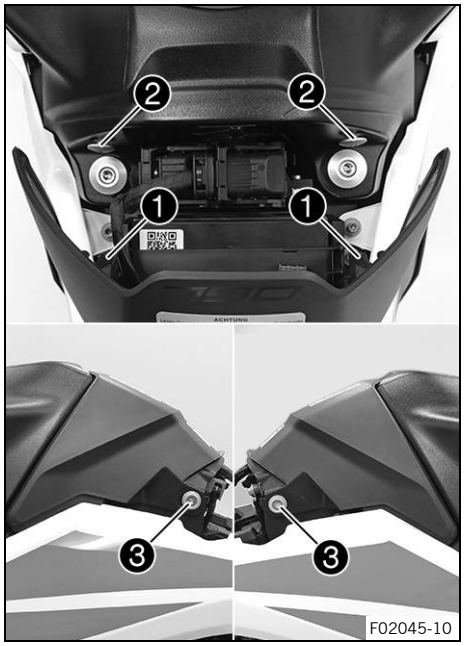


Hauptarbeit

– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.

– Batterieabdeckung nach oben abnehmen.

13.17 Batterieabdeckung einbauen



Hauptarbeit

– Batterieabdeckung mit den Haltenasen ❶ an den Buchsen ❷ positionieren und nach unten schieben.
  ✔ Die Batterieabdeckung greift links und rechts unter den Kraftstofftankspoiler ein.
– Schrauben ❸ mit Buchsen montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Sitzbank-befestigung	M6	5 Nm

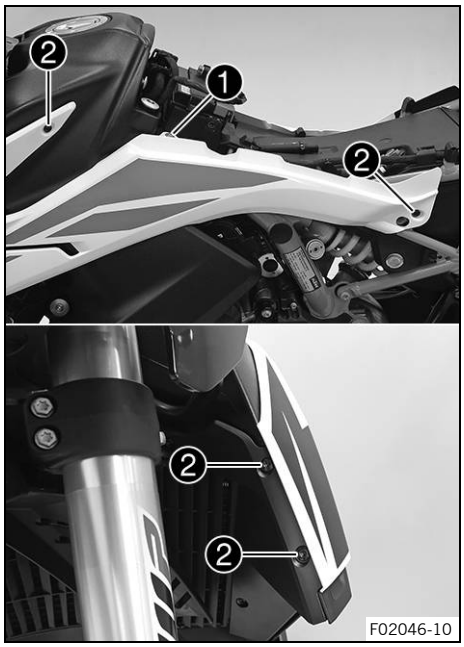
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

13.18 Kraftstofftankspoiler links ausbauen

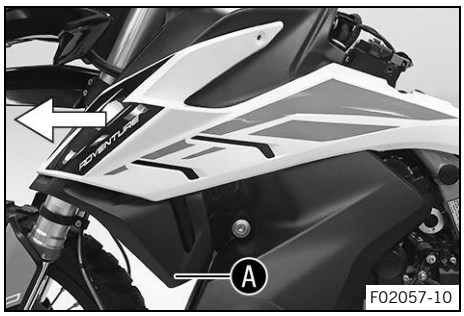
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)
– Seitenverkleidung links ausbauen. (📖 S. 88)
– Batterieabdeckung ausbauen. (📖 S. 90)



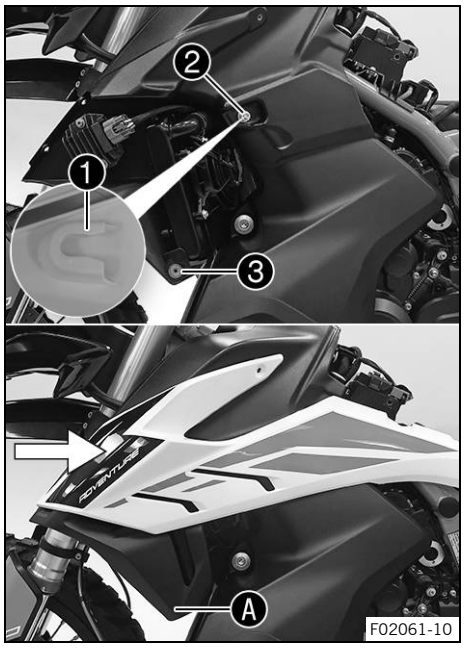
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



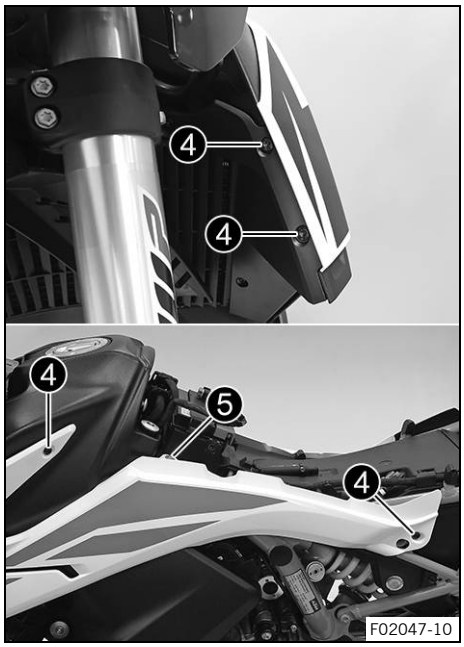
– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Linken Kraftstofftankspoiler seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.19 Kraftstofftankspoiler links einbauen



Hauptarbeit

– Linken Kraftstofftankspoiler mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und seitlich nach hinten schieben.
– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ drücken.



– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

– Schraube ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

✓ Die Vorderkante des linken Kraftstofftankspoilers ist gleichmäßig ausgerichtet.

– Alle Schrauben des linken Kraftstofftankspoilers festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

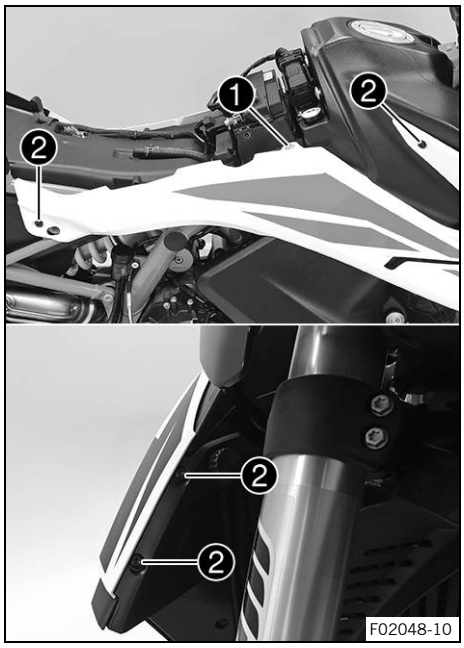
Nacharbeit

– Batterieabdeckung einbauen. (S. 91)
– Seitenverkleidung links einbauen. (S. 89)
– Sitzbank montieren. (S. 83)

13.20 Kraftstofftankspoiler rechts ausbauen

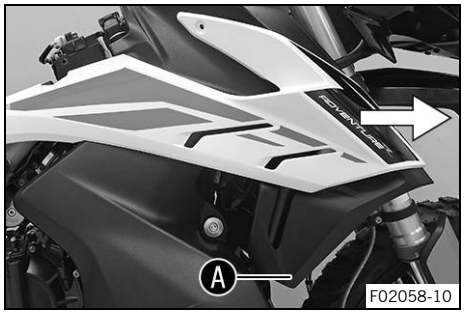
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 83)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (S. 89)
– Batterieabdeckung ausbauen. (S. 90)



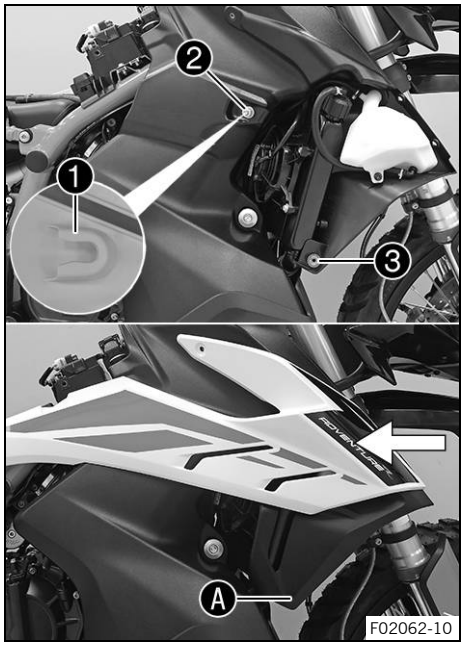
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



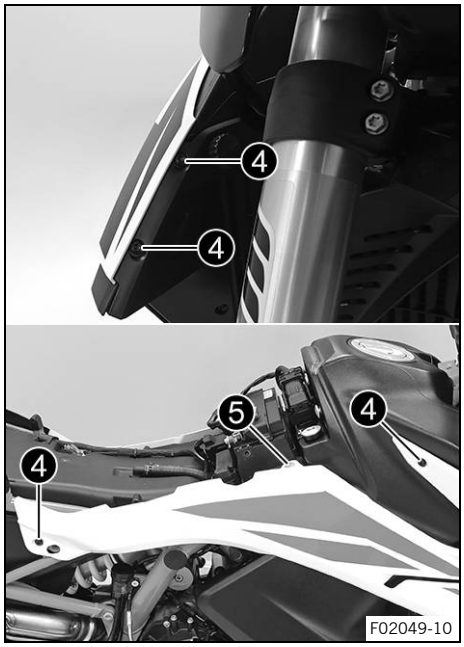
– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Rechten Kraftstofftankspoiler seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.21 Kraftstofftankspoiler rechts einbauen



Hauptarbeit

– Rechten Kraftstofftankspoiler mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und seitlich nach hinten schieben.
– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ drücken.



– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

– Schraube ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

✓ Die Vorderkante des rechten Kraftstofftankspoilers ist gleichmäßig ausgerichtet.

– Alle Schrauben des rechten Kraftstofftankspoilers festziehen.

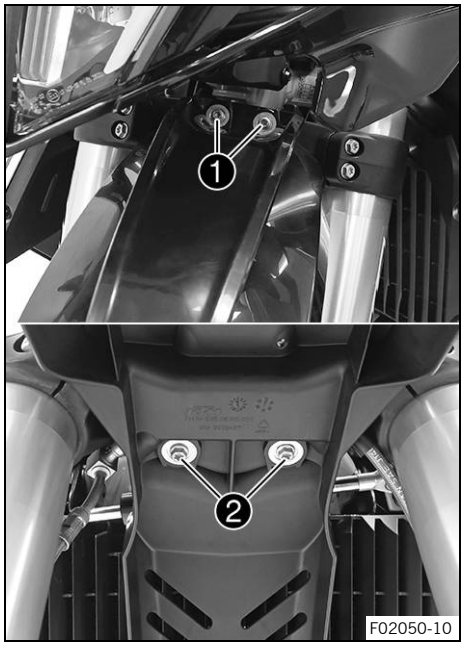
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

Nacharbeit

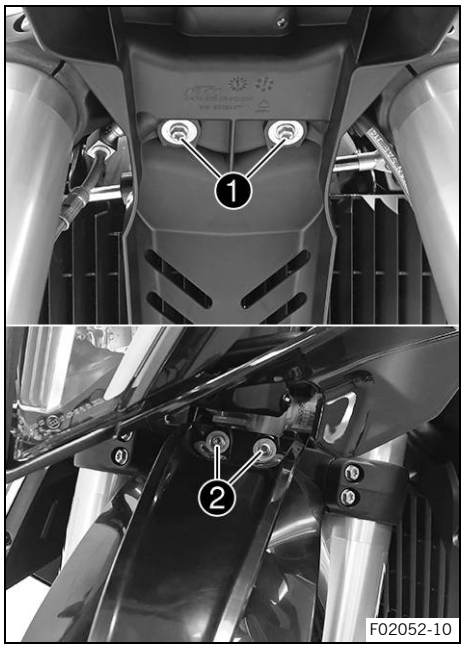
– Batterieabdeckung einbauen. (📖 S. 91)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (📖 S. 90)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

13.22 Kotflügel vorn ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Kotflügel nach vorn abnehmen.

13.23 Kotflügel vorn einbauen



– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

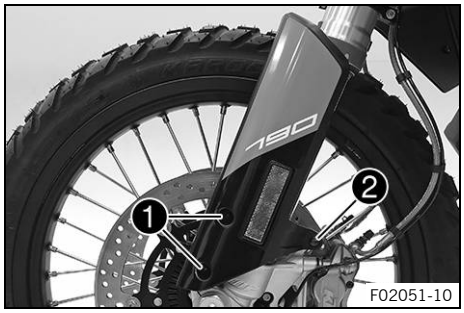
✔ Kotflügel ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.

– Alle Schrauben des Kotflügels vorn festziehen.

Vorgabe

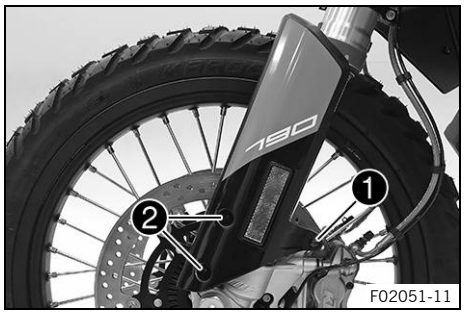
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

13.24 Gabelschutz ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Gabelschutz nach vorn abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.25 Gabelschutz einbauen



- Gabelschutz positionieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelschutz	M5x12	5 Nm

- Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelschutz	M5x17	5 Nm

  ✔ Gabelschutz ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.
- Alle Schrauben des Gabelschutzes festziehen.

  Vorgabe

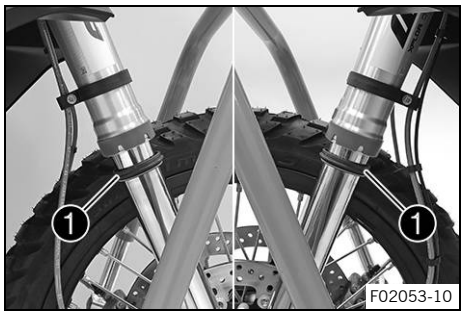
Schraube Gabelschutz	M5x12	5 Nm
Schraube Gabelschutz	M5x17	5 Nm

- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.26 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
- Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 95)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 82)



Hauptarbeit

- Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

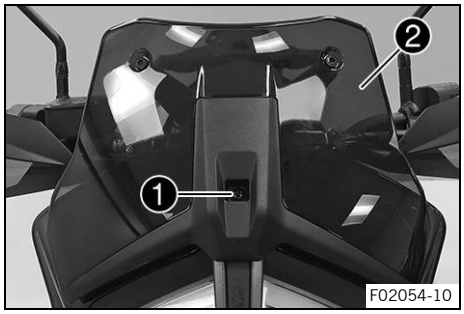
– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray (S. 162)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

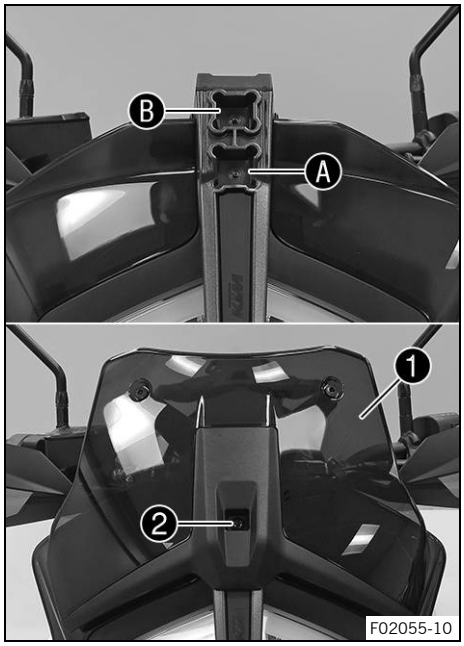
Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 83)
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 95)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)

13.27 Windschild ausbauen



– Schraube ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.28 Windschild einbauen

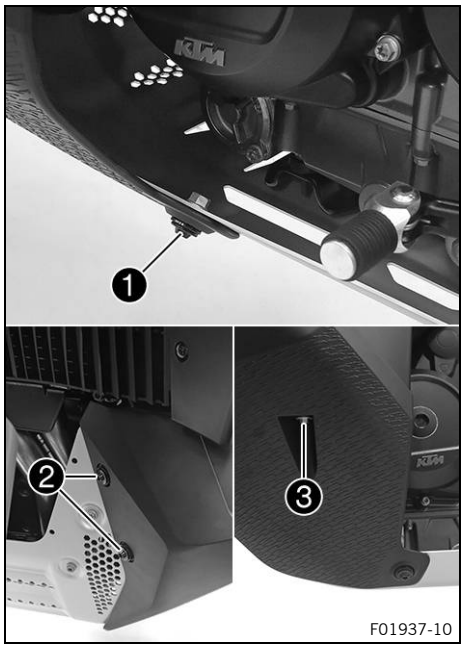


– Windschild ❶ in die untere Aussparung Ⓐ oder in die obere Aussparung Ⓑ positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

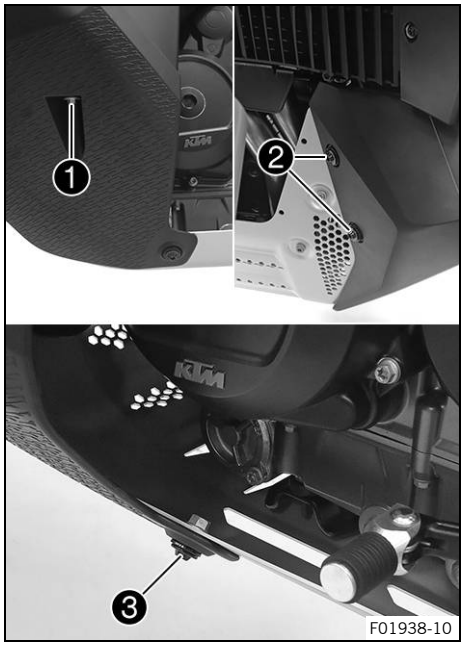
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

13.29 Kraftstofftankverkleidung links ausbauen



– Verschraubung ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Linke Kraftstofftankverkleidung abnehmen.

13.30 Kraftstofftankverkleidung links einbauen



– Linke Kraftstofftankverkleidung positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	8 Nm

– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x18	5 Nm **Loctite® 243™**

– Verschraubung ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Verschraubung Kraftstofftankverkleidung	M6	5 Nm **Loctite® 243™**

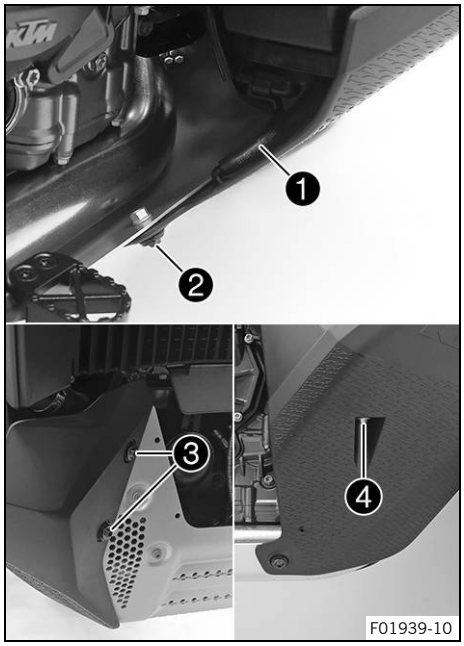
✔ Die linke Kraftstofftankverkleidung ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.

– Alle Schrauben der linken Kraftstofftankverkleidung festziehen.

Vorgabe

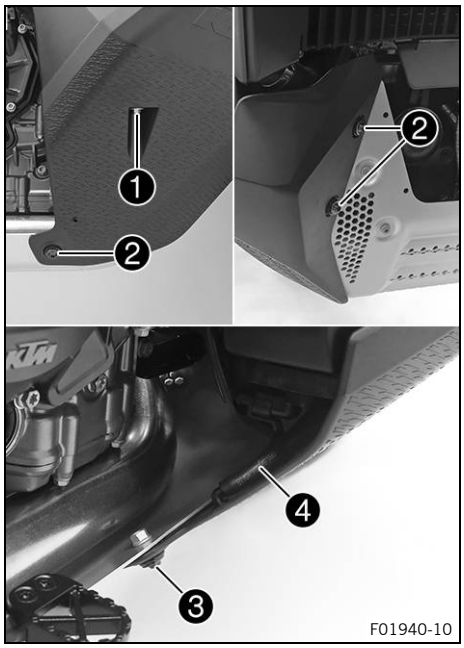
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	8 Nm
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x18	5 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Kraftstofftankverkleidung	M6	5 Nm **Loctite® 243™**

13.31 Kraftstofftankverkleidung rechts ausbauen



- Schlauch ❶ aus Winkelstück herausziehen.
- Verschraubung ❷ entfernen.
- Schraubenn ❸ entfernen.
- Schraube ❹ entfernen.
- Rechte Kraftstofftankverkleidung abnehmen.

13.32 Kraftstofftankverkleidung rechts einbauen



- Rechte Kraftstofftankverkleidung positionieren.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	8 Nm

- Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x18	5 Nm **Loctite® 243™**

- Verschraubung ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Verschraubung Kraftstofftankverkleidung	M6	5 Nm **Loctite® 243™**

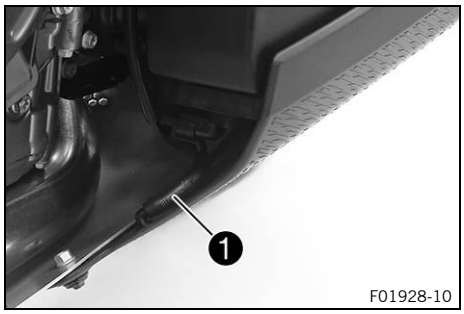
  ✔ Die rechte Kraftstofftankverkleidung ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.
- Alle Schrauben der rechten Kraftstofftankverkleidung festziehen.

Vorgabe

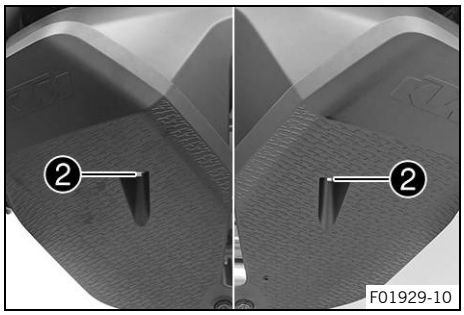
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	8 Nm
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x18	5 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Kraftstofftankverkleidung	M6	5 Nm **Loctite® 243™**

– Schlauch ❹ am Winkelstück aufstecken.

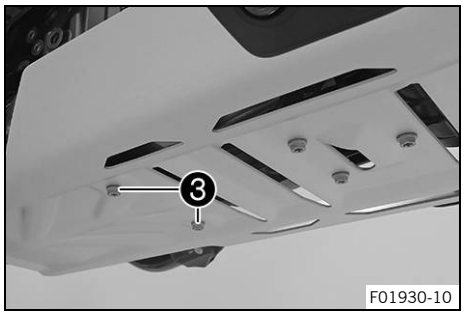
13.33 Motorschutz ausbauen



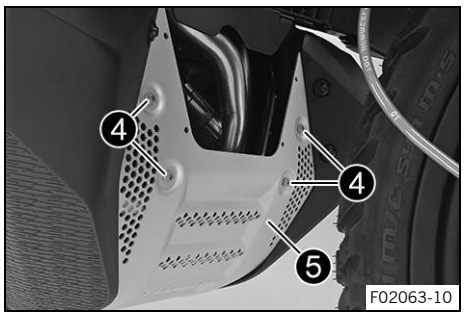
– Schlauch ❶ aus Winkelstück herausziehen.



– Schrauben ❷ entfernen.

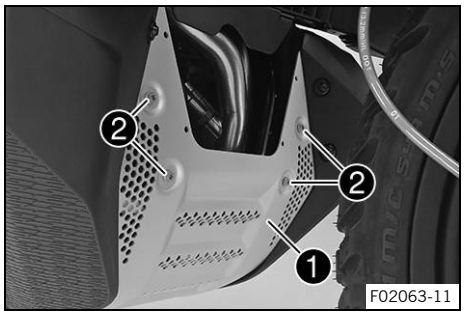


– Schrauben ❸ entfernen.



– Schrauben ❹ entfernen und Motorschutz ❺ abnehmen.

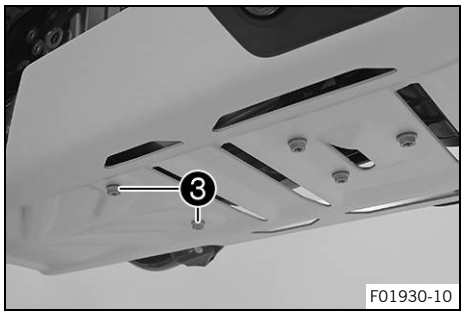
13.34 Motorschutz einbauen



– Motorschutz ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

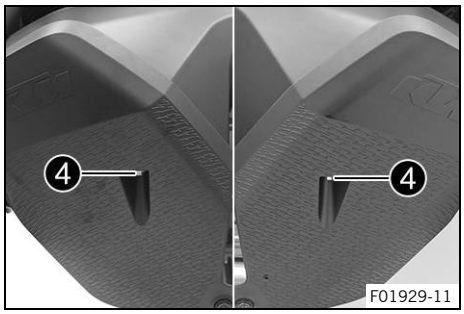
Schraube Motorschutz	M6x10	10 Nm **Loctite® 243™**



– Schrauben ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6x8	8 Nm



– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

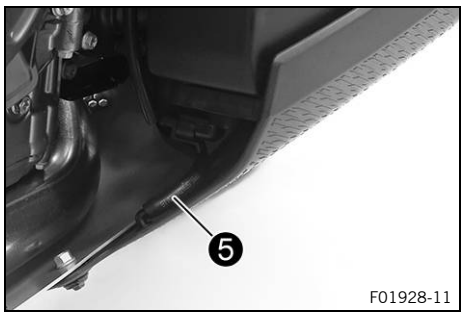
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	8 Nm

✔ Der Motorschutz ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.

– Alle Schrauben des Motorschutzes festziehen.

Vorgabe

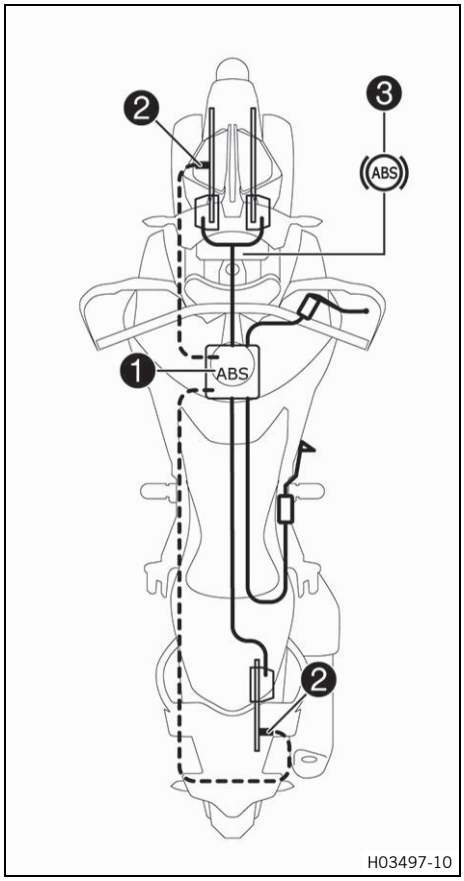
Schraube Motorschutz	M6x8	8 Nm
Schraube Motorschutz	M6x10	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	8 Nm



– Schlauch ❺ am Winkelstück aufstecken.

◆

14.1 Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-Modul ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes

Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

- Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

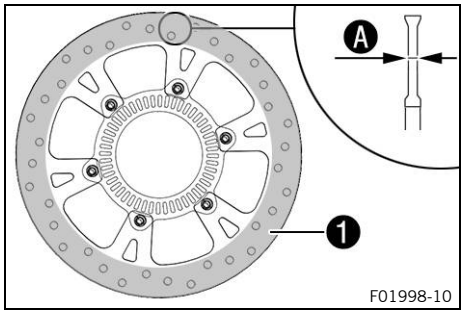
Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Modus **Road** und ABS-Modus **Offroad**.
Im ABS-Modus **Road** regelt das ABS an beiden Rädern.
Im ABS-Modus **Offroad** findet am Hinterrad keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Warnleuchte ❸ blinkt langsam, um an den aktiven ABS-Modus **Offroad** zu erinnern.

Info
Im ABS-Modus **Offroad** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im Antiblockiersystem. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

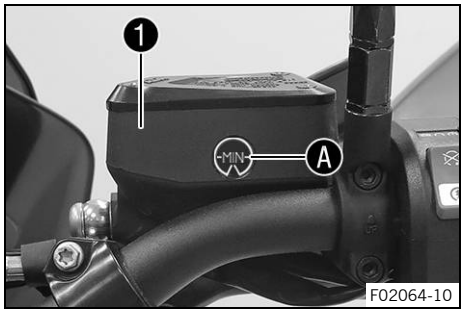
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 106)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

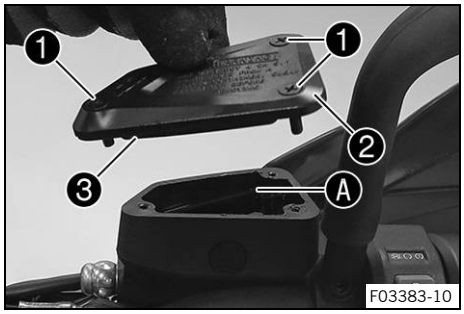
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 107)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben 1 entfernen.
– Deckel 2 mit Membran 3 abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung A auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 160)

– Deckel 2 mit Membran 3 positionieren.
– Schrauben 1 montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

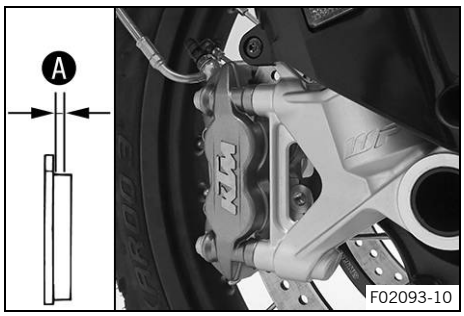
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



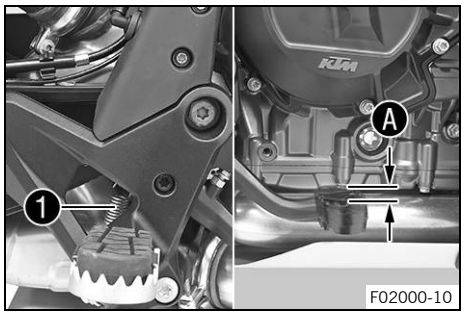
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder Ⓘ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.
Vorgabe

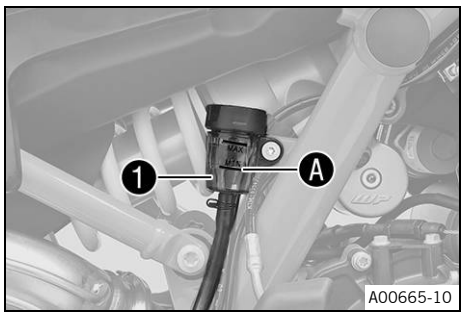
Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 59)
– Feder Ⓘ einhängen.

14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 109)

14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

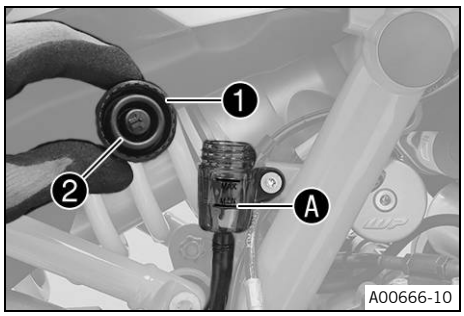
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 110)



Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel 1 mit Einsatz und Membran 2 entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung A auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 160)

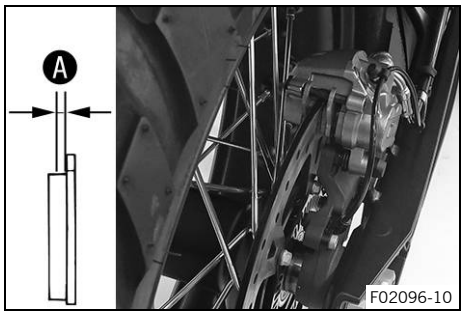
– Schraubdeckel 1 mit Einsatz und Membran 2 montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

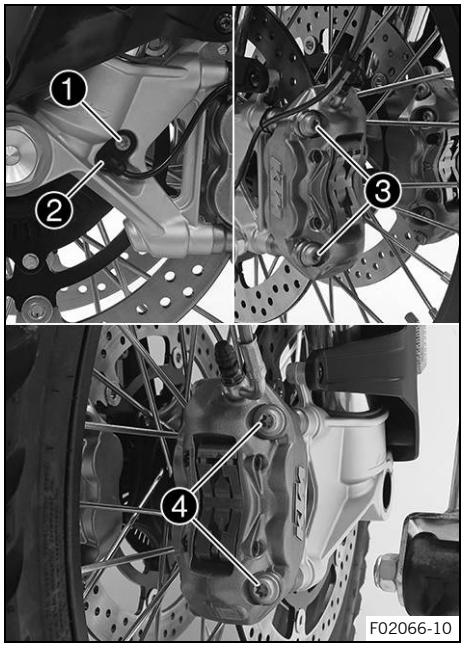
Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

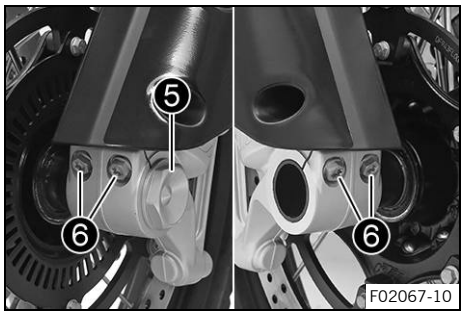
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 82)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 95)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 82)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des linken und rechten Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Linken und rechten Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

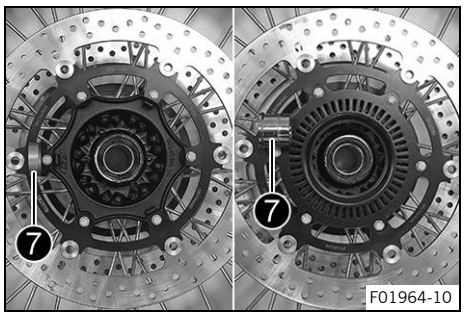
Info
Handbremshebel bei abgenommenen Bremssätteln nicht betätigen.



– Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❻ lösen.
– Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❺ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



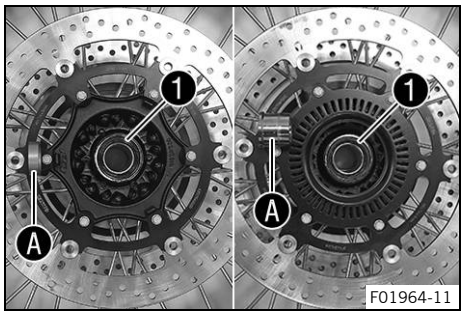
– Distanzbuchsen ❼ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen

Warnung

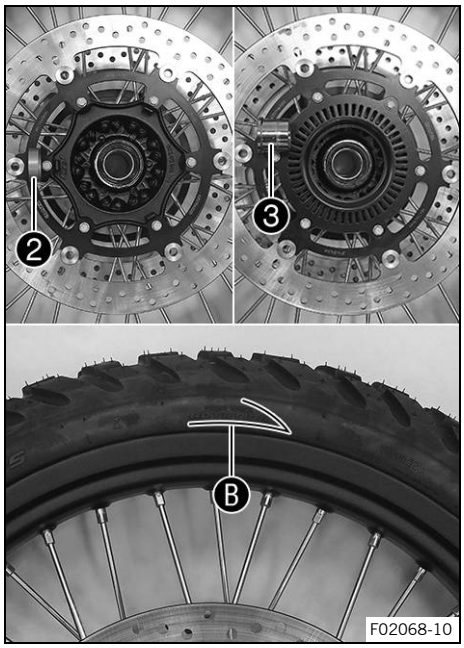
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

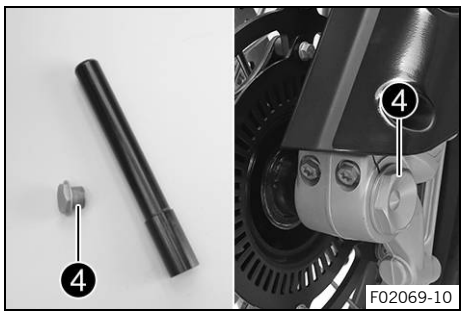
Langzeitfett (📖 S. 162)



– Schmale Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung rechts einsetzen.
– Breite Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung links einsetzen.

Info

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das Raddrehzahlsensor-Rad befindet sich in Laufrichtung links.



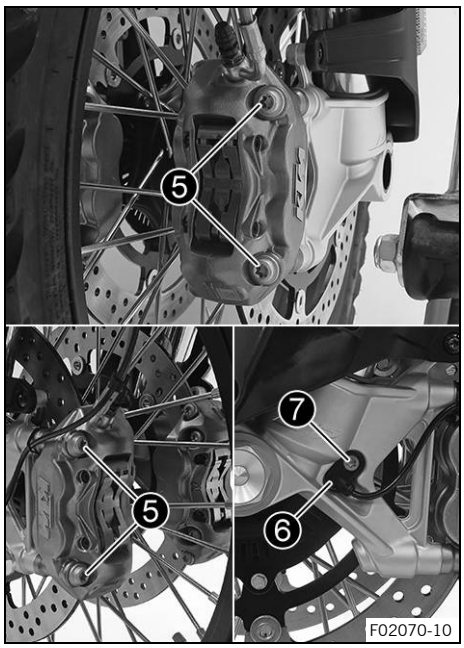
– Schraube ❹ und Steckachse reinigen.
– Steckachse leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 162)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet



– Beide Bremssättel positionieren.
  ✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ beidseitig montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremssättel richten sich aus.
– Schrauben ❺ beidseitig festziehen.

  Vorgabe

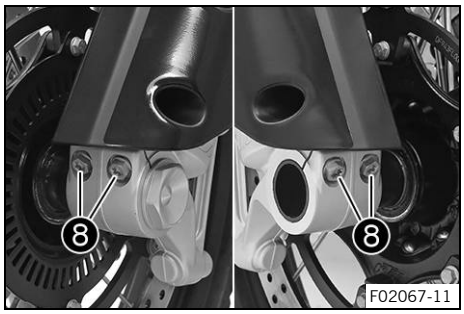
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Raddrehzahlsensor vorn	M6	10 Nm

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 83)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

  Vorgabe

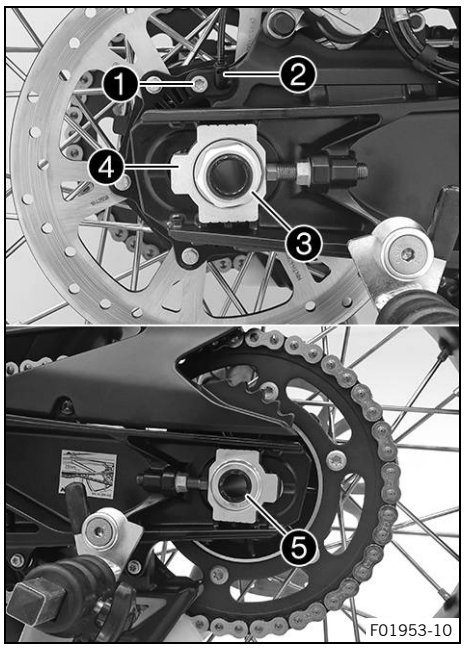
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

◀

15.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)



Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.



– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und an der Kettenablage ❻ ablegen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremssattelträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

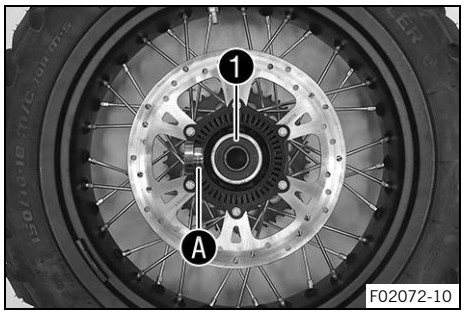
15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 116)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 162)

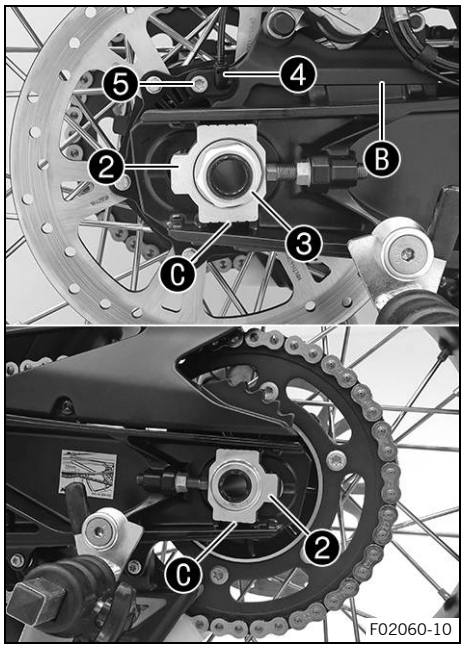
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 162)

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 162)

– Eingriffstellen an Bremssattelträger und Schwinge reinigen.



– Widerlager des Bremssattelträgers Ⓑ und Schwinge in Eingriff bringen.
– Hinterrad in die Schwinge heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

– Raddrehzahlsensor ❹ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Raddrehzahlsensor hinten	M6	6 Nm

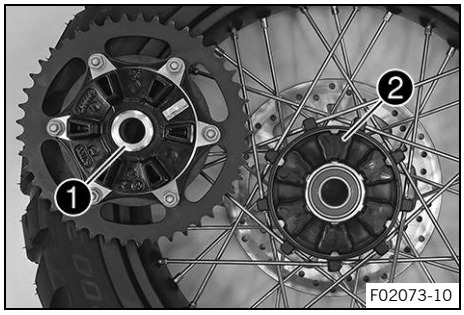
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

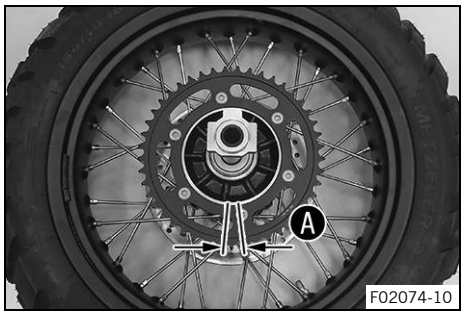
Nacharbeit
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 85)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 82)

15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 82)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 113)





Hauptarbeit
– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (S. 115)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 85)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)

15.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

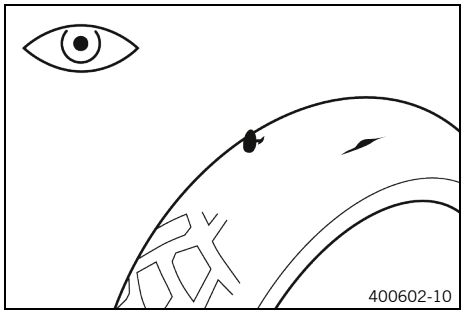
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



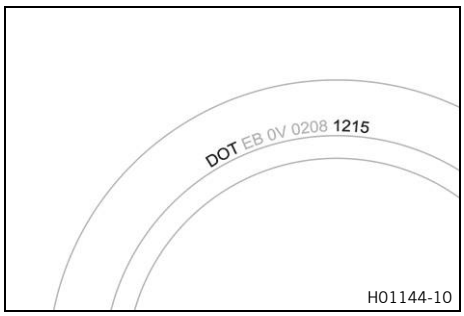
– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Info

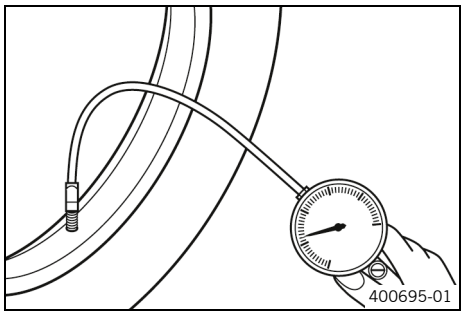
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

15.7 Reifendruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Solo / mit Sozius	
vorn	2,4 bar
hinten	2,4 bar

Reifendruck Gelände	
vorn	1,8 bar
hinten	1,8 bar

Reifendruck volle Nutzlast	
vorn	2,6 bar
hinten	2,9 bar

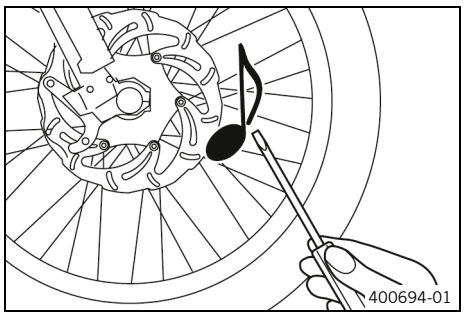
» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

15.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.
Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



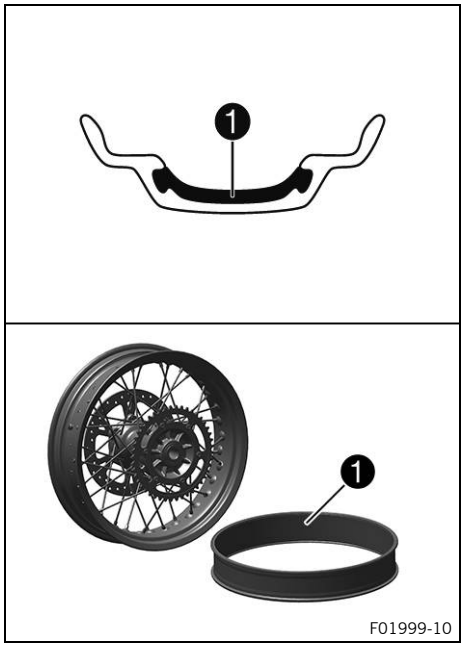
– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

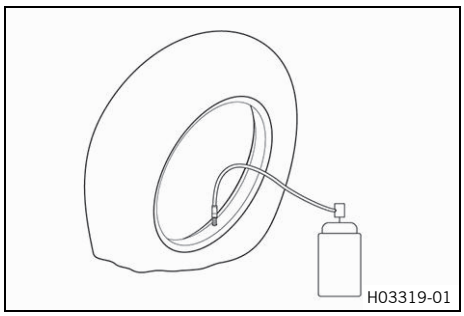
» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

15.9 Schlauchloses Reifensystem



Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem der Felgendichtgummi ❶ den herkömmlichen Schlauch ersetzt.
Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.
Die Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Drahtspeichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handling- und Komfortverbesserung.
Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Drahtspeichenrad.
KTM empfiehlt einen Wechsel des Felgendichtgummis, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

15.10 Verwendung von Pannenspray



Warnung
Unfallgefahr Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.
Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.
– Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
– Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
– Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.
Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

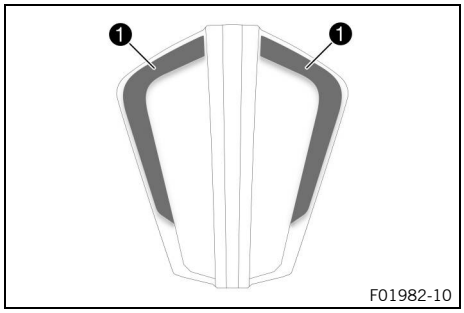
(Option: mit TPMS)

Hinweis

Materialschaden Pannenspray beschädigt den Reifendrucksensor.

– Bedenken Sie, dass nach der Verwendung von Pannenspray der Reifendrucksensor ggf. ersetzt werden muss.

16.1 Tagfahrlicht (DRL)



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht (DRL) ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Das Tagfahrlicht (DRL) wird im Kombiinstrument aktiviert.
Die Steuerung übernimmt der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.

Info

Das Positionslicht 1 leuchtet bei jeder Beleuchtungsart.

16.2 12-V-Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

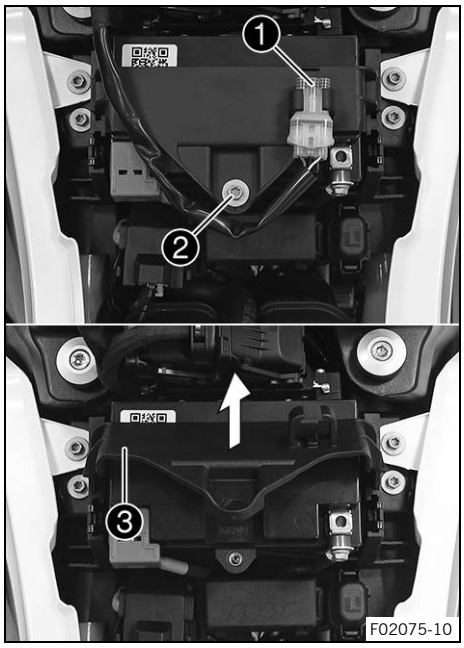
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

– Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

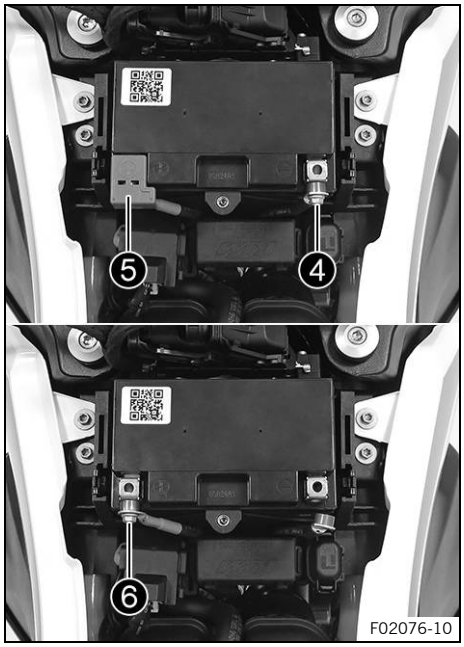
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 83)
– Batterieabdeckung ausbauen. (S. 90)



Hauptarbeit

– Diagnosestecker ❶ aus der Halterung ziehen und zur Seite hängen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Batteriehaltebügel ❸ hinten anheben und nach oben entfernen.



– Minuskabel ❹ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❺ entfernen.
– Pluskabel ❻ von der 12-V-Batterie trennen.
– 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

16.3 12-V-Batterie einbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

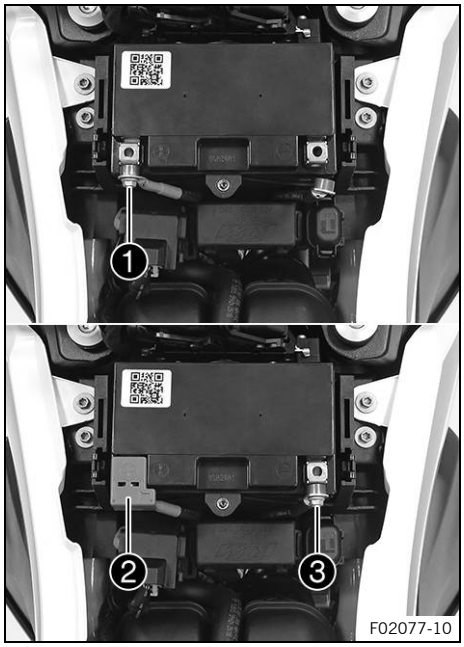
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.



Hauptarbeit

- 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

12-V-Batterie (HTZ12A-BS) (S. 153)

✔ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.

- Pluskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.

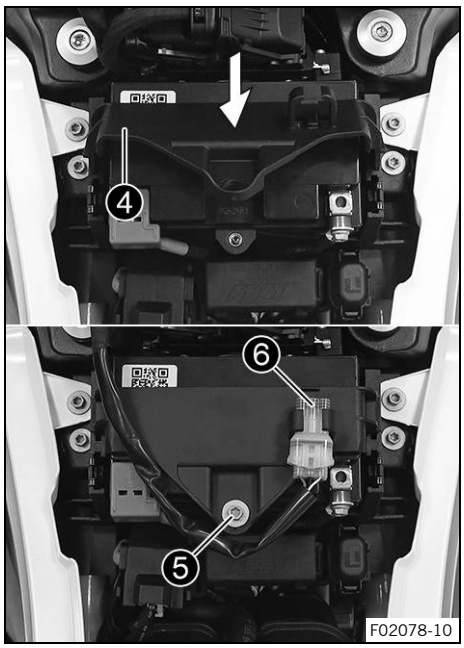
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

- Pluspolabdeckung ❷ montieren.
- Minuskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Batteriehaltebügel ❹ links und rechts in die Haltenasen einhängen und hinten nach unten drücken.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriehaltebügel	M6	4,5 Nm

– Diagnosestecker ❻ in der Halterung positionieren.

Nacharbeit

– Batterieabdeckung einbauen. (S. 91)
– Sitzbank montieren. (S. 83)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.4 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
– Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

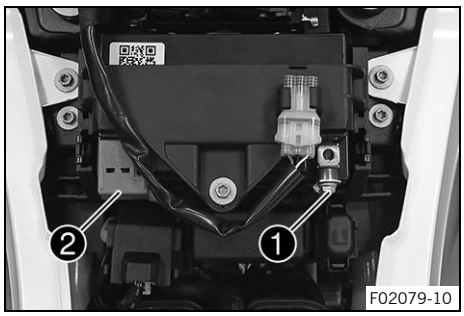
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)
– Batterieabdeckung ausbauen. (📖 S. 90)



Hauptarbeit

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.



– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können mit diesem Ladegerät die Ruhespannung, die Startfähigkeit der 12-V-Batterie und der Generator getestet werden. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

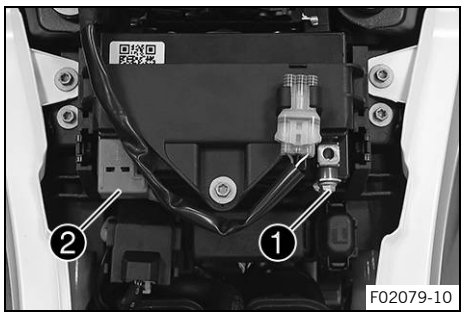
Info

12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Pluspolabdeckung ❷ montieren.
– Minuskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

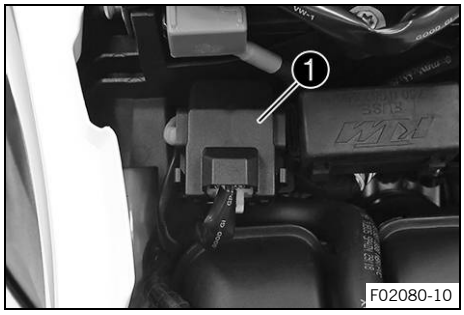
Nacharbeit
– Batterieabdeckung einbauen. (📖 S. 91)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Hauptsicherung wechseln

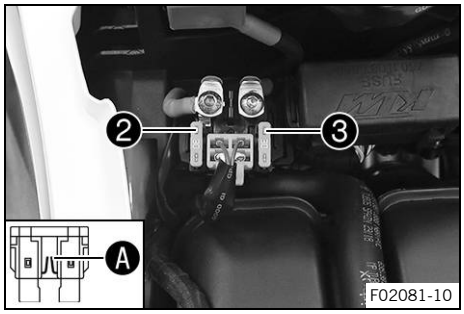
Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)



Hauptarbeit
– Schutzkappe ❶ entfernen.



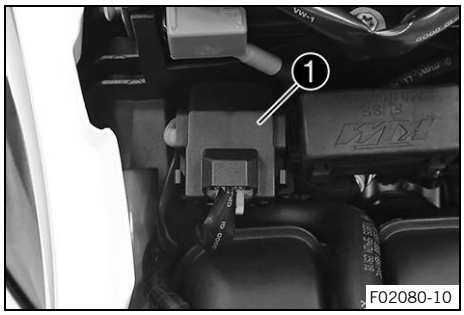
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 153)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Schutzkappe ❶ montieren.

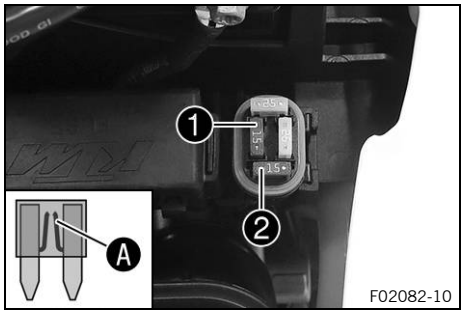
Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 ABS-Sicherungen wechseln

Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info
Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Sitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)



Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:
– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.

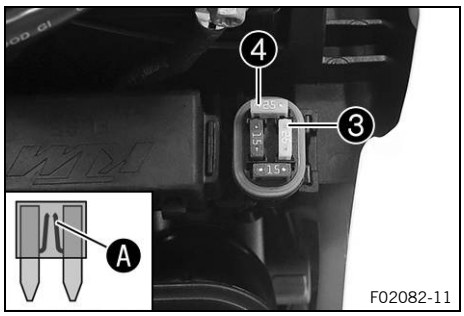
Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088015) (📖 S. 153)

Tipp
Neue Ersatzsicherung ❷ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❸ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088025) (📖 S. 153)

Tipp
Neue Ersatzsicherung ❹ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 83)

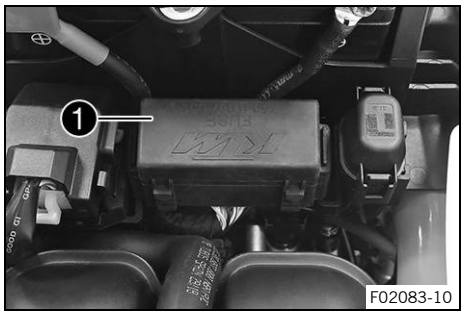
16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

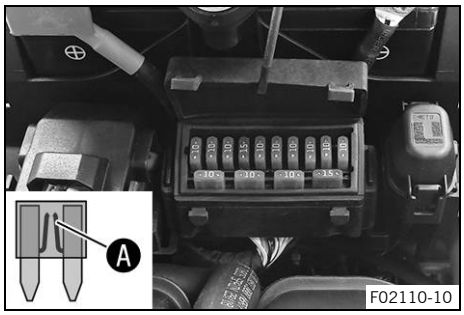
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 83)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Alarmanlage (optional)
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorsteuergerät, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem, Lambdasonde, Wegfahrsperre
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 15 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Kombiinstrument, Bremslicht
Sicherung **6** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - ACC1
Sicherung **8** - 10 A - ACC2
Sicherung **9** - 10 A - ABS-Steuergerät, Diagnosestecker, 5-D-Sensor, TPMS (optional)
Sicherung **10** - 10 A - Lichtsteuergerät
Sicherung **SPARE** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **SPARE** - 15 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

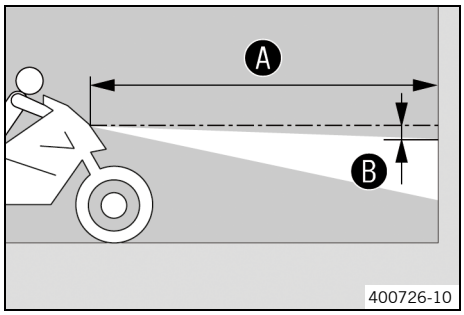
Sicherung (75011088010) (S. 153)
Sicherung (75011088015) (S. 153)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 83)

16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

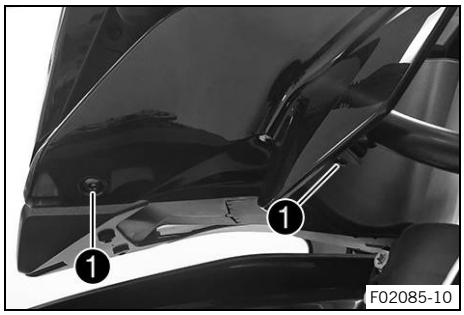
– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 130)

16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)

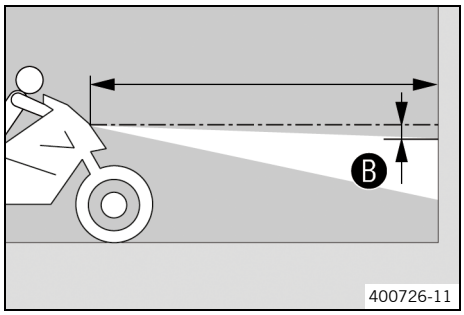


Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Maskenspoiler links entfernen.



– Mit der Einstellschraube ❷ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

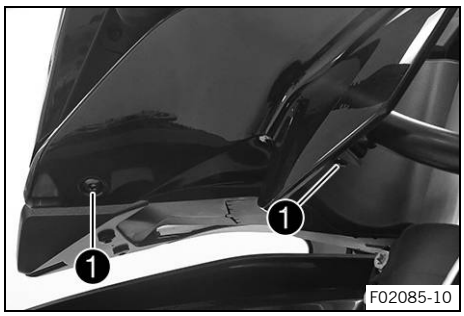
Info
Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.



– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

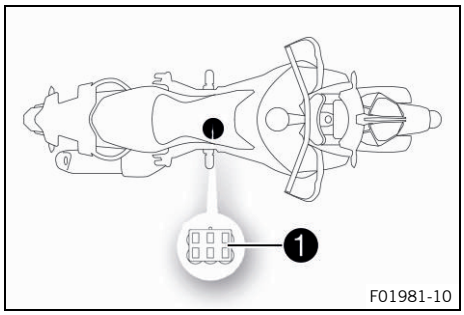
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.



– Maskenspoiler links positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

16.10 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Batterieabdeckung.

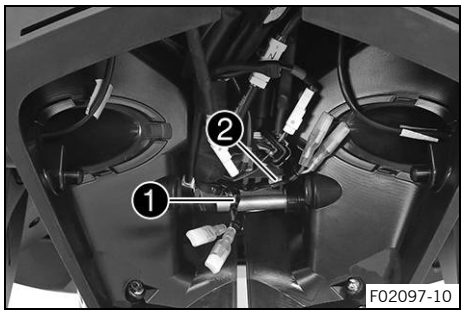
(790 ADVENTURE R CN)

Werksseitig ist ein Diagnoseadapter zur Verbindung mit einer herstellerübergreifenden Diagnoseschnittstelle angesteckt.

Info

Zur Verwendung des KTM-Diagnosetools den Diagnoseadapter abstecken.
Nach Abschluss der Diagnose den Diagnoseadapter wieder anstecken.

16.11 ACC1 und ACC2 vorn



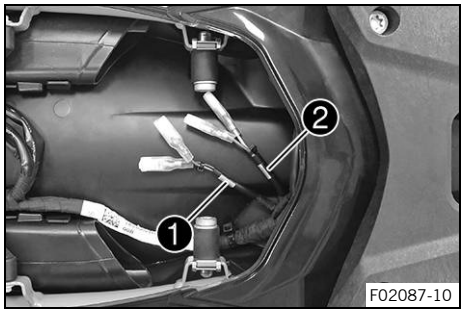
Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich hinter dem Scheinwerfer.

Info

Die Spannungsversorgungen ACC1 und ACC2 vorn sind unter der Kabelabdeckung der Scheinwerfermaske erreichbar.

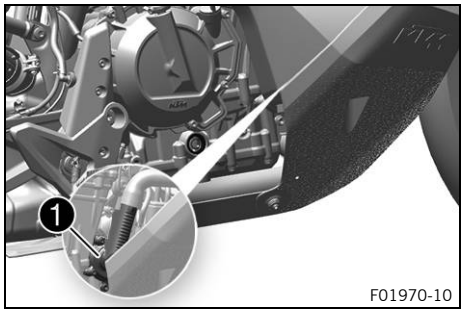
16.12 ACC1 und ACC2 hinten



Einbauort

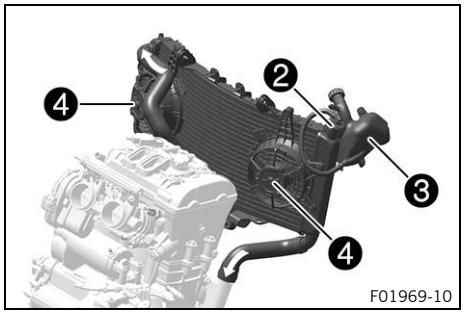
– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Sitzbank.

17.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

115 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und zwei Kühlerlüfter ❹, die bei hoher Temperatur zugeschaltet werden.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

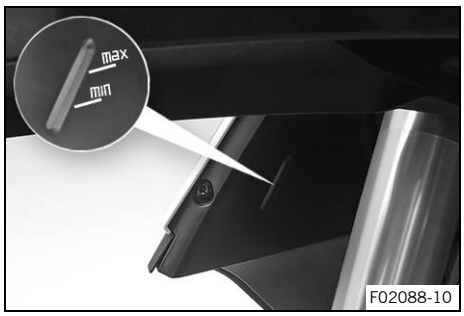
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.



– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlsystem befüllen/entlüften.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (S. 133)

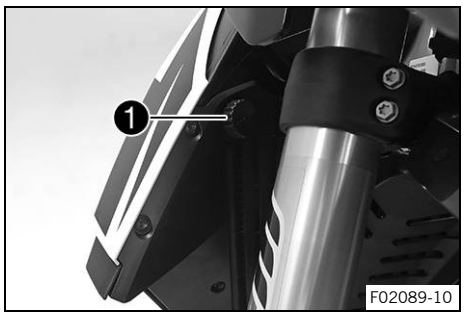
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

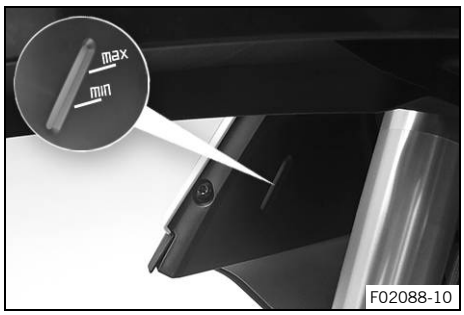
Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 132)



Hauptarbeit

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.



– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

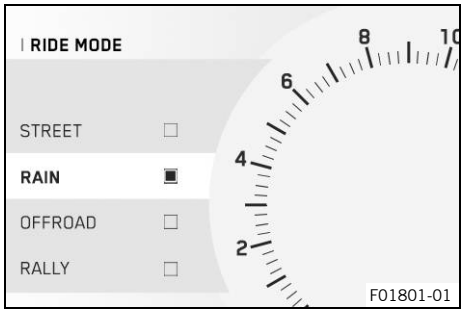
  Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 160)

– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

18.1 Ride Mode



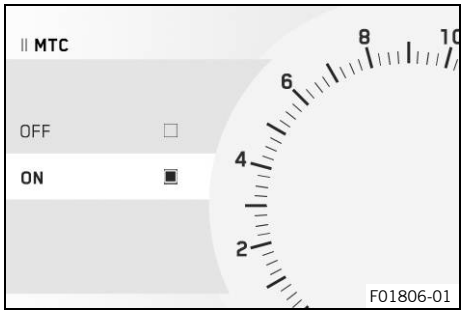
Mögliche Zustände

- Street – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
- RAIN – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt geringeren Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist aktiv.
- Offroad – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt erhöhten Schlupf am Hinterrad zu. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.
- Rally – Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden. Der Anti-Wheelie-Modus ist deaktiviert.

Im Kombiinstrument können über das Untermenü **Ride Mode** verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **STREET**, **RAIN**, **OFFROAD** und **RALLY**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff gewechselt werden.

Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (Kurven-MTC)



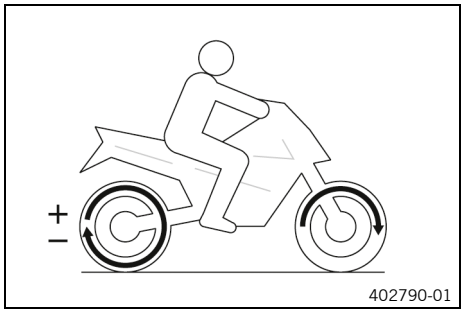
Die Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

Info
Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **MTC** die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

Info
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

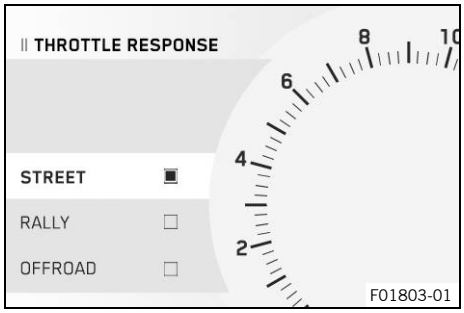
18.3 Schlupfanpassung



Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

Info
Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **RALLY** verfügbar.

18.4 Throttle Response



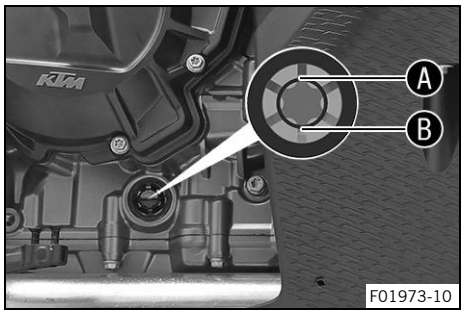
Mögliche Zustände
- STREET – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
- RALLY – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- OFFROAD – Sehr direktes Ansprechverhalten.

Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **Throttle response** die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
Throttle response kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

Info
Throttle response ist nur im Fahrmodus **RALLY** verfügbar.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand unter der Markierung Ⓑ liegt:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 139)

» Wenn der Motorölstand über der Markierung Ⓐ liegt:
– Motorölstand korrigieren.

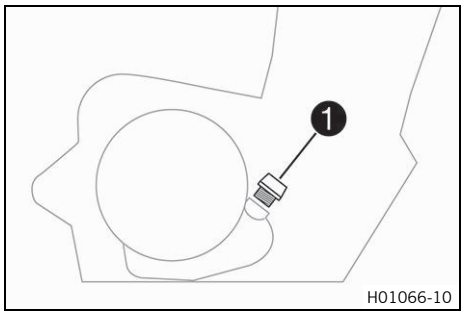
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

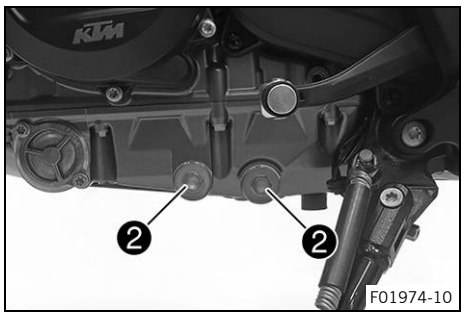
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

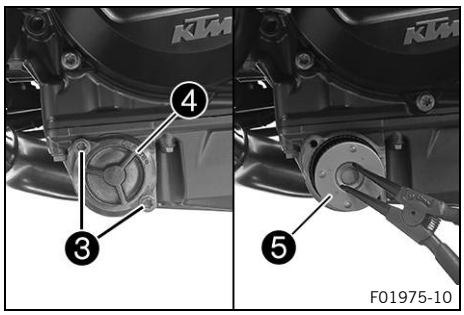
Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 101)



Hauptarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.



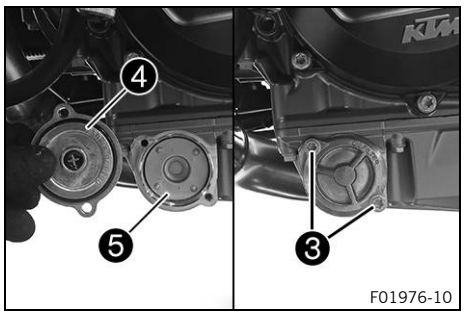
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



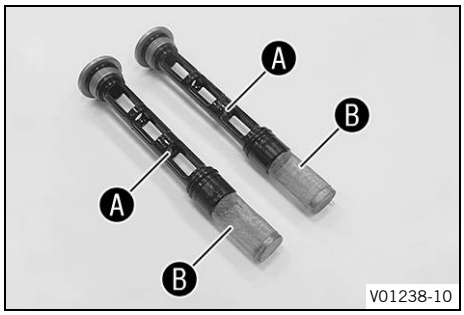
– Neuen Ölfilter ❺ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

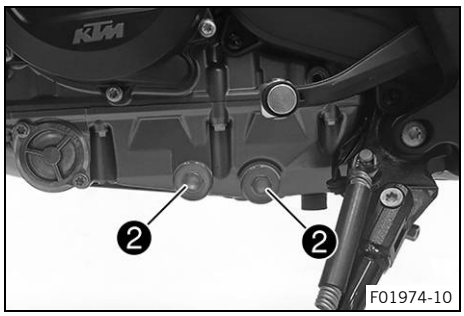
– Neuen O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm



– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



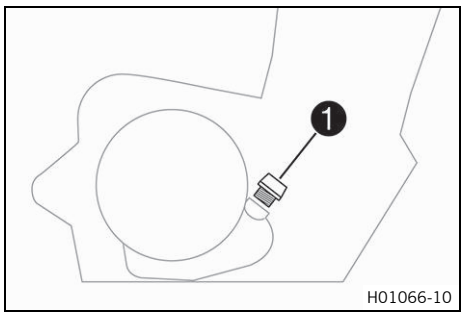
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten und neuen Dichtringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

Motoröl	2,8 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 160)



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

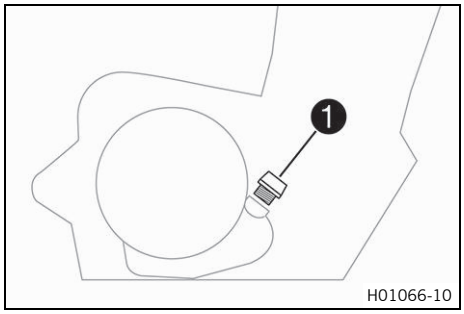
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 137)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 102)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 160)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

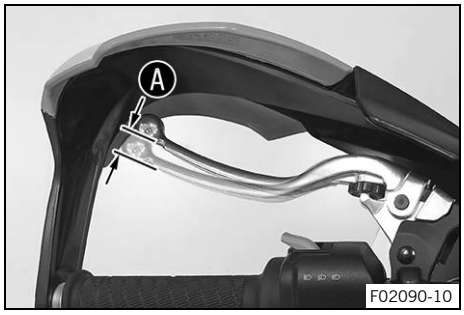
Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 137)

19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren

Hinweis

Kupplungsschaden Wenn am Kupplungshebel kein Leerweg vorhanden ist, beginnt die Kupplung zu rutschen.

– Überprüfen Sie vor jedem Betrieb des Motorrades den Leerweg des Kupplungshebels.
– Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels bei Bedarf nach Vorgabe ein.



– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kupplungshebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen und den Leerweg Ⓐ ermitteln.

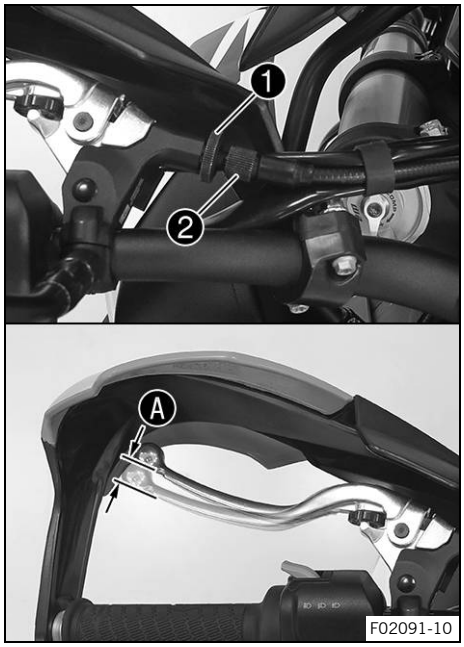
Leerweg Ⓐ am Kupplungshebel	5 mm

» Wenn der Leerweg am Kupplungshebel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg am Kupplungshebel einstellen. 🔧 (📖 S. 140)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Leerweg am Kupplungshebel darf sich nicht ändern.

» Wenn sich der Leerweg am Kupplungshebel ändert:
  – Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧



– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kontermutter ❶ lösen.
– Leerweg Ⓐ mit der Einstellschraube ❷ einstellen.
  Vorgabe

Leerweg Ⓐ am Kupplungshebel	5 mm

– Kontermutter ❶ festziehen.

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm

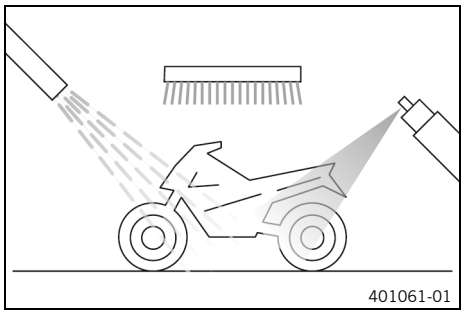
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

  Motorradreiniger (S. 162)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 84)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (S. 162)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke (S. 162)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

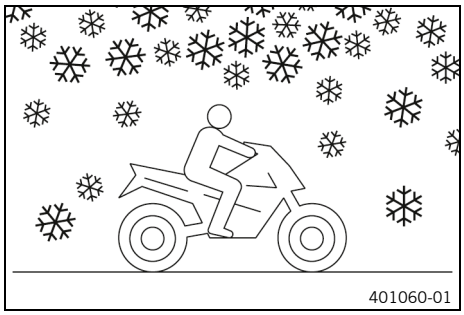
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (S. 162)

– Zünd- und Lenkschloss, Kraftstofftankdeckel-Schloss und Sitzbankschloss ölen.

Universalölspray (S. 162)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (S. 141)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

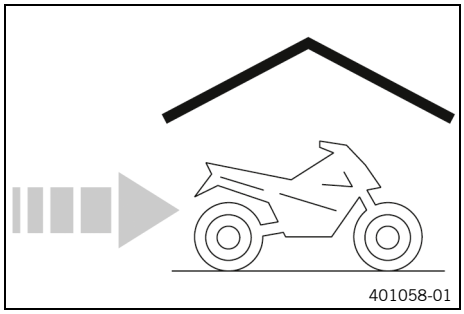
– Kette reinigen. (📖 S. 84)

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 162)

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 72)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 141)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 137)
- Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 118)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 121)

  Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

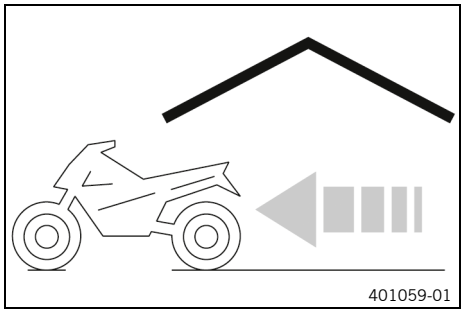
- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 124)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 83)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 82)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 123)
- Uhrzeit und Datum einstellen.
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 64)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 64)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 124) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 126)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 64)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)
	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben. – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 64)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 – Luftfilter einbauen. 🔧
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧 – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 132)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
N Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet nicht, wenn Getriebe in Leerlaufstellung ist	Gangerkennungssensor nicht programmiert	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 72)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)
ABS-Warnleuchte leuchtet	ABS-Sicherung durchgeschmolzen	– ABS-Sicherungen wechseln. (📖 S. 127)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 137)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 137)
Scheinwerfer und Positionslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128)
12-V-Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 124)
	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 128) – Uhrzeit und Datum einstellen.

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Reihenmotor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	799 cm³
Hub	65,7 mm
Bohrung	88 mm
Verdichtungsverhältnis	12,7:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	36 mm
Ventildurchmesser Auslass	29 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,15 ... 0,20 mm
Kurbelwellenlagerung	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	39:75
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:37
2. Gang	17:34
3. Gang	20:31
4. Gang	22:28
5. Gang	24:26
6. Gang	23:22
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 400 W
Zündkerze	NGK LMAR9AI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.400 1/min
Starthilfe	Startermotor

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Entlüftungsstutzen	**EJOT ALtracs®** M6x12	8 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm
Düse Motorentlüftung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüsen im Zylinderkopf	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Axialsicherung Schlepphebel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Druckplatte	M5	3 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schaltwalze	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm
Schraube Schaltwellensensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene oben	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x30	10 Nm
Schraube Generatordeckel	M6x35	10 Nm
Schraube Halteblech Kupplungs-bowdenzug	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsausrückhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm
Schraube Lagerbrücke Ausgleichswellenlager	M6	12 Nm
Schraube Lagerhalter Antriebswelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Motorgehäuse	M6x30	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	12 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6	10 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpeneinheit	M6	10 Nm
Schraube Ölwanne	M6x30	10 Nm
Schraube Ölwanne	M6x35	10 Nm
Schraube Öl-Wasser-Wärmetauscher	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenschacht	M6	10 Nm
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	8 Nm
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm
Mutter Auspuffflansch	M8	15 Nm Kupferpaste
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M8	5 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M8	20 Nm
Schraube Motorgehäuse	M8x45	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x55	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x65	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x90	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Ölpumpenzwischenrad	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Pleuellager	M8	1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° Bund und Gewinde geölt
Schraube Spannschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**

Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Blockierschraube	M8	15 Nm
Zündkerze	M10	11 Nm
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	8 Nm
Verschlussschraube Lagerbrücke	M10x1	12 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölbohrung Steuerkettenschacht	M10x1	12 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	8 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10x1,25	10 Nm
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Anzugsreihenfolge beachten. 1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° Bund gefettet / Gewinde geölt
Schraube Rotor	M12x1,5	90 Nm Gewinde gefettet
Verschlussschraube Ölablauf Zylinderkopf	M12x1,5	15 Nm
Verschlussschraube Wassermantel	M16x1,5	20 Nm
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	135 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm

23.3 Füllmengen

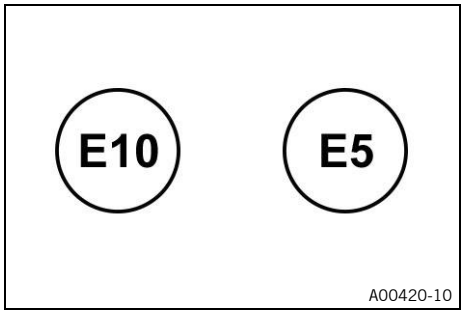
23.3.1 Motoröl

Motoröl	2,8 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 160)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,60 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 160)

23.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

Kraftstoffreserve ca.	3 l

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	20 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 161)

23.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP XPLOR 5548**
Federbein	**WP Suspension XPLOR 5746**
Federweg	
vorn	240 mm
hinten	240 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten 4-Kolben-Bremssätteln, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	260 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Solo / mit Sozius	
vorn	2,4 bar
hinten	2,4 bar
Reifendruck Gelände	
vorn	1,8 bar
hinten	1,8 bar
Reifendruck volle Nutzlast	
vorn	2,6 bar
hinten	2,9 bar
Sekundärübersetzung	16:45
Kette	5/8 x 1/4" (520) X-Ring

Steuerkopfwinkel	63,7°
Radstand	1.528 mm
Sitzhöhe unbelastet	880 mm
Bodenfreiheit unbelastet	263 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	195 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	275 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg

23.5 Elektrik

12-V-Batterie	HTZ12A-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 10 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088025	25 A
Sicherung	58011109130	30 A

Abblendlicht/Fernlicht	LED
Tagfahrlicht/Positionslicht	LED
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Reifen vorn	**Reifen hinten**
90/90 - 21 M/C 54R M+S TL Metzeler Karoo 3	**150/70 - 18 M/C 70R M+S TL** Metzeler Karoo 3
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: KTM.COM	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.8S.54
Gabel	**WP XPLOR 5548**
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	**+0**
Standard	**+0**
Sport	**+0**
volle Nutzlast	**+3**
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	464 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	6,7 N/mm
Gabellänge	912 mm

Gabelöl pro Gabelbein	630 ± 5 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 160)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.18.7S.54
Federbein	**WP Suspension XPLOR 5746**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
volle Nutzlast	9 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	4 Umdrehungen
Standard	4 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
volle Nutzlast	10 Umdrehungen
Einbaulänge	380 mm
Federlänge	210 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	95 N/mm
Gasdruck	16 bar

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 161)

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Mutter Ventil	ISO 10V2	12 Nm **Loctite® 2701™**
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K45x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x14	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x16	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x18	2 Nm
Schraube Rücklicht	**EJOT DELTA PT®** 45x12-Z	1,5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M4	3 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M4	3 Nm
Schraube Festgriff links	M4	3 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelschutz	M5x12	5 Nm
Schraube Gabelschutz	M5x17	5 Nm
Schraube Gasdrehgriff	M5	3,5 Nm
Schraube Hitzeschutzblech	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm
Schraube Kennzeichenhalter	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kombiinstrument	M5	4 Nm
Schraube Kombischalter links	M5	2 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	5 Nm
Schraube Luftfilterkasten	M5	3 Nm
Schraube Seitenständersensor	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verkleidung	M5	3 Nm
Speichennippel	M5	5 Nm
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm
Mutter Handbremshebel	M6	Drehmoment an Mutter aufbringen. 10 Nm
Mutter Schaltstange	M6	6 Nm
Mutter Schaltstange	M6LH	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube 6-D-Sensor	M6	5 Nm
Schraube Aktivkohlefilter an Halteblech	M6	8 Nm

Schraube Batteriehaltebügel	M6	4,5 Nm
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm
Schraube Befestigung Kraftstofftankspoiler	M6	3 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M6	9 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	8 Nm
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x18	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühleraufnahme unten	M6	5 Nm
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Massekabel an Rahmen	M6	6 Nm
Schraube Massekabel an Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Motorschutz	M6x8	8 Nm
Schraube Motorschutz	M6x10	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Querstrebe im Heck	M6x13	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlsensor hinten	M6	6 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor vorn	M6	6 Nm
Schraube Schaltstange	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Scheinwerfermaske	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schelle Krümmer	M6	8 Nm Kupferpaste
Schraube Sitzbankbefestigung	M6	5 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M6	Bis zum Abreißen des Kopfes anziehen. **Loctite® 243™**
Verschraubung Kraftstofftankverkleidung	M6	5 Nm **Loctite® 243™**

Bolzen Bremssattel hinten	M8	22 Nm
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Muttern gleichmäßig anziehen. Blech nicht verbiegen. 20 Nm Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Endschalldämpfer-Befestigung	M8	15 Nm
Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole	M8	15 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halterung Soziussitz-bank	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Halter	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Rahmen Motorschutz	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalter	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Vorschalldämpfer an Rahmen	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Sicherungsbolzen für Bremsbeläge	M8	10 Nm
Verschraubung Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Motortragschraube	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Ausleger	M10	50 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x30	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x40	45 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Fußrastenträger vorn	M10x65	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Schwingenbolzen	M12	100 Nm
Lambdasonde	M18x1,5	50 Nm
Einstellschraube Schwinge	M20LHx1,5	10 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet
Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf	M25x1,5	18 Nm

24.1 Konformitätserklärungen

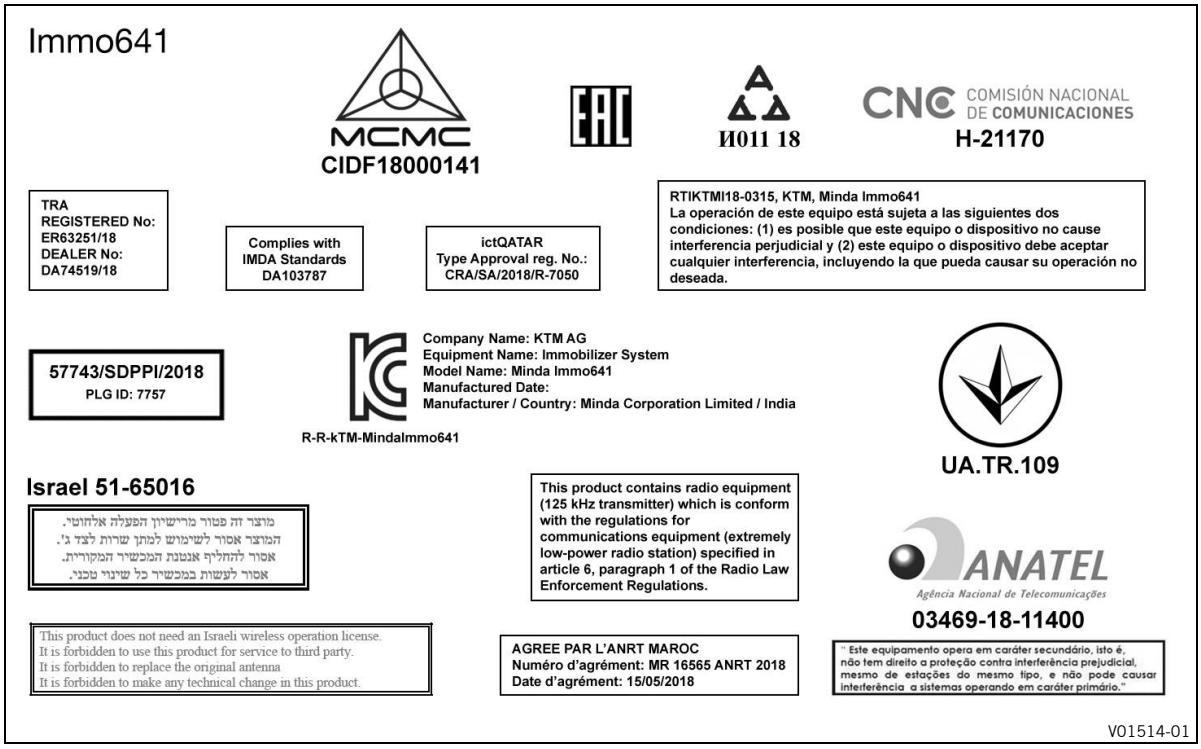
Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **JNS Instruments Ltd.**, dass der Funkanlagentyp **252M1100** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/252m1100

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **Immo641** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/immo641

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen



Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (S. 163) (SAE 4)

Vorgabe
– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA2 (S. 163)
– SAE (S. 163) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 163) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Keinen Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Street

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Road Strong**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universalölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
-	KTM MY RIDE	System zur Funkkommunikation mit geeigneten Handys und Headsets für Telefonie und Audio
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
-	Quickshifter+	Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung
TPMS	Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)	Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifendruck überwacht und dem Fahrer anzeigt
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Offroad** aktiviert ist.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – **MTC** (📖 S. 135) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
ausbauen 121
einbauen 123
laden 124

A

Abbildungen 10
Abbremsen 69
ABS 104
Abschleppen 72
ABS-Sicherungen
wechseln 127
ACC1
hinten 131
vorn 131
ACC2
hinten 131
vorn 131
Anhalten 70
Antiblockiersystem 104
Arbeitsregeln 9

B

Batterieabdeckung
ausbauen 90
einbauen 91
Bedienungsanleitung 9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
Betriebsmittel 10
Blinkerschalter 18
Bordwerkzeug 24
Bremsanlage 104-110
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 110
der Vorderradbremse kontrollieren 107
Bremsen 69
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 109
der Vorderradbremse nachfüllen 106
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 108
der Vorderradbremse kontrollieren 106
Bremsscheiben
kontrollieren 105

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
kontrollieren 116
Diagnosestecker 131

E

Einsatzdefinition 7
Ersatzteile 10

F

Fahren 66
Anfahren 65
Fahrzeug beladen 62
Fahrzeugansicht
hinten rechts 12
vorn links 11
Fahrzeugidentifikationsnummer 13
Federbein 76
Druckstufendämpfung 78
Druckstufendämpfung Highspeed einstellen . . 79
Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen . . 78
Federvorspannung einstellen 80
Zugstufendämpfung einstellen 80
Federbein-Artikelnummer 14
Fehlersuche 146-147
Fehlgebrauch 7
Füllmenge
Kraftstoff 73, 152
Kühlflüssigkeit 151
Motoröl 138, 151
Fußbremshebel 25
Grundstellung einstellen 59
Leerweg kontrollieren 108
Fußbremshebel-Auftritt
einstellen 58

G

Gabel 76
Druckstufe einstellen 76
Federvorspannung einstellen 77
Zugstufe einstellen 77
Gabelartikelnummer 14
Gabelbeine
Staubmanschetten reinigen 96
Gabelschutz
ausbauen 96
einbauen 96
Gasdrehgriff 15
Gepäck 62
Gepäckträgerplatte 24
Geschwindigkeitsregelanlage
Bedienung 16
Gewährleistung 10
Glatteiswarnung 28

H

Haltegriffe 24
Handbremshebel 15
Grundstellung einstellen 58
Hauptsicherung
wechseln 126
Herstellergarantie 10
Hilfsstoffe 10
Hinterrad
ausbauen 113
einbauen 115
Hupentaste 18

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 61
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 64
nach der Lagerung 145

K

Kette
kontrollieren 86
reinigen 84
Verschmutzung kontrollieren 84
Kettenrad
kontrollieren 86
Kettenritzel
kontrollieren 86
Kettenspannung
einstellen 85
kontrollieren 85
Kombiinstrument 27-55
ABS 48
ABS-Anzeige 33
Aktivierung und Test 27
Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) 33
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 34
Audio 37
Bluetooth (optional) 50
Display 30
Display Theme 50
Distance 54
Drehzahl 32
DRL 53
Extra Functions 55
Favorites 49
Favorites-Anzeige 35
Fuel Cons 54
General Info 43
Geschwindigkeitsanzeige 32
Glatteiswarnung 28
Headset 41
Kontrollleuchten 29
Kraftstoffstandanzeige 34
KTM MY RIDE 36
Language 55
Leave Rally 47
Menü 36
Motorcycle 47
MTC 47
MTC-Anzeige 33
Navigation 38
Navigation Setup 38
Navigation-Anzeige 36
Pairing 39
Phone 40
Quick Selector 1 49
Quick Selector 1-Anzeige 35
Quick Selector 2 49
Quick Selector 2-Anzeige 36
Quick Shift+ (optional) 48
Rally 46
RALLY Display 31
Ride Mode 45, 135
Ride-Anzeige 33
Schaltblitz 32
Schlupfanpassung 136
Service 55
Settings 48
Tag-Nacht-Modus 27
Telefonie 42
Temperature 54
Throttle Response 46, 136
TPMS 44
Trip 1 43
Trip 2 44
Trips/Data 43
Übersicht 27
Uhrzeit 35
Umgebungsluft-Temperaturanzeige 35
Units 53
Volume 39
Warning 45
Warnungen 28
Kombischalter 15
Übersicht 15
Konformitätserklärungen 159
länderspezifisch 159
Kontrollleuchten 29
Kotflügel vorn
ausbauen 95
einbauen 95

Kraftstoffhähne 21
Kraftstofftankspoiler links
ausbauen 91
einbauen 92
Kraftstofftankspoiler rechts
ausbauen 93
einbauen 94
Kraftstofftankverkleidung links
ausbauen 98
einbauen 99
Kraftstofftankverkleidung rechts
ausbauen 100
einbauen 100
Kraftstofftankverschluss
öffnen 20
schließen 21
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 132
im Ausgleichsbehälter korrigieren 133
Kühlsystem 132
Kundendienst 10
Kupplungshebel 15
Grundstellung einstellen 57
Kurven-MTC 135

L

Lagerung 144
Leerweg am Kupplungshebel
einstellen 140
kontrollieren 140
Lenkerposition 56
einstellen 56
Lenkschloss 19
Lenkung
absperren 19
entsperren 19
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 14
Lichtschalter 16

M

Motor
einfahren 62
Motornummer 14
Motoröl
nachfüllen 139
wechseln 137
Motorölstand
kontrollieren 137
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 82
mit Hebevorrichtung vorn aufheben 82
reinigen 141
von Hebevorrichtung hinten nehmen 82
von Hebevorrichtung vorn nehmen 83
Motorrad-Traktionskontrolle 135
Motorschutz
ausbauen 101
einbauen 102

N

Not-Aus-Schalter 18

O

Ölfilter
wechseln 137
Ölsiebe
reinigen 137

P

Panne
Abschleppen 72
Pannenspray
Verwendung 119
Parken 70

Q

Quickshifter+ 66

R

Reifendruck
kontrollieren 118
Reifenzustand
kontrollieren 117

S

Schalten 66
Schalter
am Lenker links 15
am Lenker rechts 18
Schalthebel 25
Grundstellung einstellen 60
Grundstellung kontrollieren 60
Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren 129
Leuchtweite einstellen 130
Tagfahrlicht 121
Schlauchloses Reifensystem 119
Schlüsselnummer 13
Schutzkleidung 9
Seitenständer 26
Seitenverkleidung links
ausbauen 88
einbauen 89

Seitenverkleidung rechts
ausbauen 89
einbauen 90
Service 10
Serviceplan 74-75
Sicherer Betrieb 8
Sicherung
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 128
Sitzbank
abnehmen 83
montieren 83
Sitzbankschloss 24
Soziusfußrasten 25
Speichenspannung
kontrollieren 118
Starttaste 18
Startvorgang 64
Staufach links
öffnen 21
schließen 22
Staufach rechts
öffnen 23
schließen 23
Steckdose für elektrisches Zubehör 20

T

Tanken
Kraftstoff 72
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 155
Anzugsdrehmomente Motor 149
Elektrik 153
Fahrwerk 152
Federbein 154
Füllmengen 151
Gabel 153
Motor 148-158
Reifen 153
Technisches Zubehör 10
Transportieren 71
Typenschild 13

U

Uhrzeit
einstellen 52
Umwelt 9

V

Vorderrad
ausbauen 111
einbauen 112

W

Windschild
ausbauen 97
einbauen 98
einstellen 57
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 142

Z

Zündschloss 19

3214533de

09/2021



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
KTM.COM

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM